Hagelstädter

Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

18. Jahrgang **März 2011** **Nr. 1**

Haushalt 2011

Die Wirtschaft boomt, die Arbeitslosenzahlen sind so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr und trotzdem bleibt das Geld für notwendige Aufgaben der Gemeinde aus.
Vor der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahre 2008 hatte die Gemeinde 2,8 Mio. Einnahmen und 2,05 Mio. Ausgaben im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen. Im Haushalt 2011 fehlen gegenüber 2008 rund 300.000 € Einnahmen und die Ausgaben liegen um etwa 100.000 € höher. Das ist eine Lücke von 400.000 € im Jahr, die sehr schmerzlich ist.
Der Staat wälzt immer mehr auf die Gemeinden ab. Er verspricht soziale Leistungen für Kinder und Jugendliche, Krippenplätze für unter 3-jährige, diktiert den Neubau der Kläranlage, fordert mehr Umweltschutz und die Verbesserung der Gewässer; in Zahlen ausgedrückt sind dies Millionen Ausgaben für die Gemeinde!
Der Bürger möchte einen perfekten Winterdienst, eine durchgehende Straßenbeleuchtung, topp Kinderspielplätze, neue Straßen und Brücken, eine zeitgemäße Schule mit Mehrzweckhalle und vieles mehr. Auch hier sprechen wir von Beträgen, die in die Millionen gehen. Die Bürger bekommen in die eine Tasche mehr „Netto vom Brutto“ und die Gemeinden werden gezwungen, ihnen im Gegenzug gehörig in die andere Tasche zu greifen. Es ist nicht schön, wenn der Schwarze Peter auf diese Weise verschoben wird und sich am Ende deswegen auf kommunaler Ebene ein Konflikt aufbaut.
Da Bürgermeister und Gemeinderat keine Geldruckmaschine haben, hilft nur die Anhebung von Steuern, Beiträgen und Gebühren. Eine Verschuldung soll möglichst verhindert werden, denn sie belastet unsere Nachkommen und macht nur die Banken reich.

Steuern werden 2012 erhöht

Früher glaubte man, das Wachstum gleicht alles aus. Die Zeiten der Wachstumsphilosophie scheinen aber endgültig vorbei zu sein. Es wachsen nur noch die Staatsschulden und die Inflation. Jedes Kind, das heute die Welt erblickt, erbt laut F.A.Z. 100.000 € Staatsschulden (Schulden und Verpflichtungen).
Nicht einmal mehr die Optimisten glauben, dass der Staat die Kommunen mit den erforderlichen Finanzmitteln ausstatten kann. Die Rettungsschirme zum Schutz des Euros gehen vor, damit unsere systemrelevanten Großbanken nicht an der Zahlungsunfähigkeit von Euroländern Schaden nehmen. Banken sind für das Funktionieren einer Volkswirtschaft unerlässlich. Also wird die Gemeinde 2012 die Hebesätze erhöhen müssen, um an Geld zu kommen.
Die Gewerbesteuer kann laut Bayerischen Gemeindetag ohne Nachteile für Personengesellschaften von 310 auf 380 Punkte angehoben werden. Kapitalgesellschaften würden erst ab 490 Punkte schlechter fahren als vor der Unternehmenssteuerreform.
Die Grundsteuer A betrifft die Landwirtschaft. Sie steht bei 260 Punkten auf niedrigem Niveau.

Die Landwirte von heute brauchen für ihre schweren Maschinen breite Straßen und stabile Brücken. Mit den Brücken liegen wir zahlenmäßig weit über dem Landkreisdurchschnitt. Deshalb wäre auch ein Hebesatz über dem Landkreisdurchschnitt gerechtfertigt. Weiter wurden unsere Bäche von den Landwirten begradigt. Der verpflichtende Rückbau verursacht hohe Kosten.
Die Grundsteuer B beschwert hauptsächlich die privaten nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke. Eine Anhebung von 260 auf 310 Punkte erscheint vertretbar. Die derzeitigen Hebesätze der Gemeinde gehören mit zu den niedrigsten im Landkreis. Hagelstadt liegt außerdem mit der steuerabhängigen Umlagekraft weit unter dem Landesdurchschnitt. Kreisangehörige Gemeinden bringen es 2011 in Bayern im Durchschnitt auf eine Umlagekraft (Steuerkraft und 80 % der Schlüsselzuweisung) von 811,20 €. Hagelstadt kommt mit 603,75 € je Einwohner nur auf 74,43 % des Landesdurchschnitts. Eine Anpassung ist deshalb fällig.

Beitrags- und Gebührenanpassungen stehen mittelfristig bevor

Mit den Friedhofsgebühren wurde ein Anfang gemacht. Sie sind allerdings noch nicht kostendeckend. Früher waren alle Friedhöfe in unserer Gemeinde kirchlich. In Hagelstadt wurde der kirchliche Friedhof aufgelöst. Der jetzige Friedhof ist in gemeindlicher Hand.
Seit Jahren mahnt die Kommunalaufsicht im Landratsamt die Gemeinde zur Beitragserhöhung. Nun hat die Gemeinde den ersten Schritt getan. Nachdem aber für die Gräber in den kirchlichen Friedhöfen in Gailsbach und Langenerling niedrigere Gebühren erhoben werden, ist der Gemeinderat für Hagelstadt unter den rein rechnerischen Werten geblieben, damit die Schieflage nicht zu groß wird. Die Beitragssätze unserer Straßenausbausatzung sind ebenfalls niedrig. Eine Anpassung wird sich mittelfristig nicht vermeiden lassen.

Pro-Kopf-Verschuldung bei 21 €

375.000 € Schulden werden 2011 getilgt. Zum Jahresende prognostiziert der Haushalt eine Verschuldung von 41.887 €. Pro Einwohner sind dies 21 €. Diese Zahl könnte zur Neuverschuldung verführen. Schulden können sich aber nur die Reichen leisten. In der Regel gilt, dass bei einer auf 25 Jahre kreditfinanzierten Maßnahme sich die Investitionssumme durch die Zinsen verdoppelt. Also ist es sicher vernünftig abzuwarten, bis das Geld für geplante Vorhaben angespart ist.

Zahlen aus dem Haushalt

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2.542.600 € und der Vermögenshaushalt mit 1.129.900 €. Am 01.01.2011 betrug die allgemeine Rücklage 302.368 € und die Pensionsrückstellungen zusammen mit den Rückstellungen für den Ehrensold 108.719 €. Die Rückstellungen sind bei der Gemeindekasse gut angelegt und ersparen so hohe Zinsen für externe Kassenkredite. Diese Rückstellungen liegen also nicht nutzlos auf einem Konto, sondern sie werden sinnvoll bei der Haushaltsbewirtschaftung eingesetzt. Vom Verwaltungshaushalt werden 316.000 € dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Wesentliche Investitionen

Wegen der hohen Tilgung bleibt wenig Raum für Investitionen. Sie können nur durch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 201.900 € und mit Zuschüssen und Beiträgen finanziert werden. Für große Investitionen, wie die Sanierung des Schulgebäudes mit Mehrzweckhalle (880.000 €), die ökologische Umgestaltung des Langenerlinger Baches (vorerst 250.000 €), die Ertüchtigung der Kläranlage (1.560.000 €), die Sanierung des Bahnhofsgebäudes (470.000 €) und für Kanalsanierungen (40.000 €) sind die genannten Beträge in den Investitionsplan bis 2014 eingestellt. Die Brücke Hellkofener Straße (310.000 €) und die Fertigstellung von Dorferneuerungsmaßnahmen in Gailsbach (180.000 €) werden heuer kassenwirksam.

Ausblick

Wenn die bis 2014 prognostizierten Einnahmen und Ausgaben eingehalten werden, sind die angestrebten Investitionen ohne längerfristige Neuverschuldung realisierbar. Entscheidend ist, dass kein zusätzliches Personal eingestellt werden muss. Die Hoffnung einer einigermaßen soliden Gemeindefinanzierungspolitik von Bund

und Land wird nicht aufgegeben. Die oben genannten Steuer-, Beitrags- und Gebührenerhöhungen werden trotzdem kommen, weil sich der Bürger weitere Sparmaßnahmen nicht mehr zumuten will. Die Ortsfeuerwehren sollen ein Sparkonzept erarbeiten. Sie binden ein Vermögen von ca. 2 Mio. € (Löschfahrzeuge, Ausrüstung, Gerätehäuser). Die Kommandanten haben den Auftrag, zur Erhaltung der Feuerwehrstruktur gemeinsam eine organisatorisch intelligente Lösung zu finden, mit der die Feuerwehraufgaben optimal zwischen Hagelstadt, Langenerling und Gailsbach verteilt werden können.

Haimerl
1. Bürgermeister

Gewerbesteuer auf dem Prüfstand

Die Regierungskoalition hat vereinbart, die Abschaffung der Gewerbesteuer zu prüfen. Den Gemeinden sollten bei Abschaffung der Gewerbesteuer andere verlässlichere Einnahmequellen zugewiesen werden. Dagegen liefen Städte und Gemeinden Sturm. Aus Sicht der zentralen Orte ist dies verständlich. Die meisten kleinen Gemeinden auf dem Land profitieren dagegen wenig von der Gewerbesteuer.

Gewerbebetriebe siedeln sich mit Vorliebe an Autobahnen, Güterbahnhöfen, Wasserstraßen und in Städten an. Sie bevorzugen ebene Flächen, weil sich hügeliges Gelände für die meisten großen Betriebe nicht eignet. Die genannte Infrastruktur wird jedoch von allen Steuerzahlern finanziert.
So gesehen ist es ungerecht, dass laut Bayerischer Gemeindetag privilegierte Gemeinden je Einwohner bis zu 1.384 € Gewerbesteuer abschöpfen und andere im Bayerischen Wald mit 143 € je Einwohner die „rote Laterne“ tragen.
Hagelstadt brachte es im Vergleichszeitraum 2010 nur auf 74 € Gewerbesteuer pro Einwohner und gehört somit zu den Schlusslichtern der „roten Laterne“.
Der Kommunale Finanzausgleich in Bayern gleicht nicht annähernd diese Schieflage aus. Ändern können dies nur unsere Abgeordneten. Die haben aber anscheinend kein Ohr für die kleinen Gemeinden. Wie sonst könnte man sich es erklären, dass beispielsweise die Städte pro Einwohner mehr Geld vom Staat erhalten als die Gemeinden. Jeder von uns spürt, wenn auch nicht bewusst, diese Auswirkungen. Deshalb sollte jeder von uns seine(n) Abgeordnete(n) auf diese Schieflage ansprechen.
Die Gemeinde Hagelstadt hat sich in diesem Sinne schon schriftlich an diese Instanz gewandt und anstelle der Gewerbesteuer zuverlässigere und gerechtere Einnahmequellen gefordert.

Amtsstunden der Gemeinde

Montag, Dienstag, Freitag
08.30 h – 12.30 h
Donnerstag
14.00 h – 18.00 h

☎ 09453/99 60 99
Fax 09453/99 60 97

Internet:
www.hagelstadt.de
E-Mail:
gemeinde@hagelstadt.de

Die neuen Grabgebühren

Der Gemeinderat hat die Gebührensätze für den gemeindlichen Friedhof in Hagelstadt angepasst. Sie müssen jeweils für 15 Jahre im Voraus bezahlt werden.

Die neuen Sätze betragen pro Jahr

- für Reihengräber 20 € / Jahr,
- Familiengräber 40 € / Jahr,
- Urnengräber 20 € / Jahr,
- Kindergräber 12 € / Jahr und
- für Urnenplätze (Urnenwand) 40 €/ Jahr.

Einmalig werden die Leichenhausgebühr 100 € und für die Nutzung und Beseitigung der Kränze 30 € erhoben.

Gemeindeblatt-*Impressum:*

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎ 09453/99 60 99)

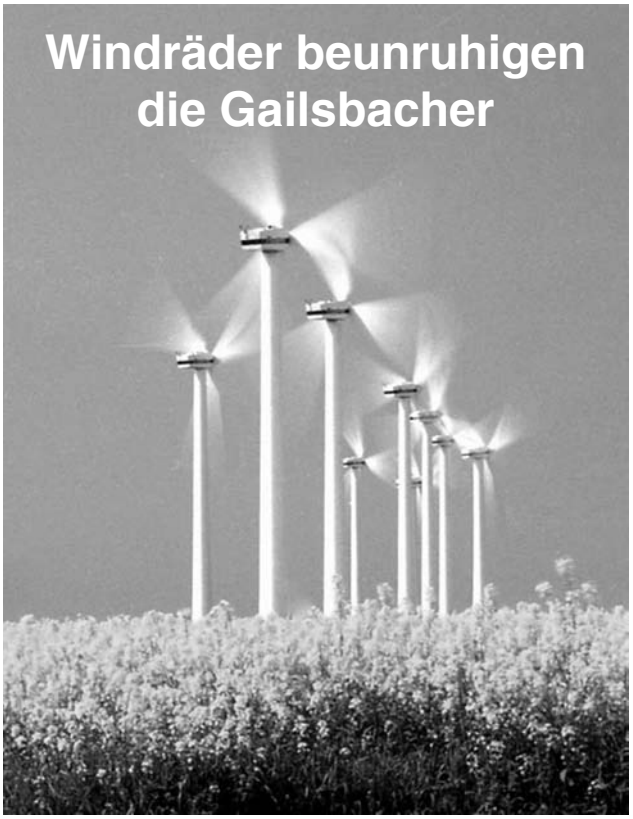
Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Wertstoffhof
öffnungszeiten

November - März	April - Oktober
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Im guten Wein liegt keine Wahrheit, sondern Ehrlichkeit.



Auf dem Hoheitsgebiet der Gemeinde Aufhausen sollen im Triftlfinger Holz Windräder zur Stromerzeugung aufgestellt werden. Leider würden diese Windräder der Gailsbacher Bebauung genau so nahe kommen wie der Bebauung von Aufhausen. Dies ärgert viele Gailsbacher Bürger.

Noch steht nicht fest, ob die Windräder tatsächlich aufgestellt werden. Bevor die Investoren eine endgültige Entscheidung treffen, sind Langzeit-Windmessungen angesagt. Davon ist es abhängig, ob sie tatsächlich gebaut werden.
Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck aus Gailsbach traut den Frieden nicht. Er hat deshalb eine Bürgerversammlung angeregt, um die Bürger offensiv zu informieren, was auf sie zukommt.
Die Windräder wird man auch von Hagelstadt aus sehen können. Sicher ist es richtig, die Betroffenen rechtzeitig zu informieren, um auf evtl. Gefahren reagieren können.
Deutschland hat wie viele andere Länder auch in der Vergangenheit auf Atomkraft gesetzt, wobei man heute von einer Brückentechnologie spricht. Der schwere Atomunfall im japanischen Fukushima nach Harrisburg 1979 und Tschernobyl 1986 führt uns vor Augen, dass das Undenkbare jederzeit eintreten kann. Selbst wenn ein Atomreaktor abschaltet, kann es noch zur Katastrophe kommen.
Unsere Gemeinde liegt ca. 30 km Luftlinie von den Atomkraftwerken Isar I und Isar II entfernt. Kommt es dort zu einem GAU, ist unsere Gemeinde unbewohnbar. Deshalb sollten wir die noch anzuberaumende Bürgerversammlung auch dazu nutzen, über das Risiko Isar I und Isar II zu sprechen.

Straßenreinigung ist Bürgerpflicht

Es fällt auf, dass nicht mehr alle Anlieger die Straße kehren und von Gras und Unkraut befreien. Die Reinigungsfläche ist der Teil der öffentlichen Straßen, der durch die parallel zum Fahrbahnrand in einem Abstand von einem Meter innerhalb der Fahrbahn verlaufenden Linie. Auch ein von der Fahrbahn getrennter Parkstreifen und der Bürgersteig sind Teil der Reinigungsfläche. Die Reinigungspflicht gilt auch für die Orte Gailsbach und Langenerling. Wer diese Pflicht vernachlässigt, wird ggf. im Wege der Ersatzvornahme mit Kosten belastet werden. Der Vollzug der Satzung für Reinhaltung der öffentlichen Straßen hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass Busgelder erlassen werden mussten. Bei Nichterfüllung der Reinigungspflicht kann eine Geldbuße bis zu fünfhundert Euro festgesetzt werden. Die Gemeinde wird demnächst Kontrollen durchführen.

Wilde Müll-, Gartenabfall- und Bauschuttablagerungen

Von mehreren Seiten gibt es Hinweise, dass westlich des Baugebiets „Am Sattlerholz“ verboten Abfall abgelagert wird. Es sind dies anscheinend einzelne Anwohner selbst, die ihre Umgebung verschmutzen.
Die Gemeinde bittet darum, den bevorstehenden Frühjahrsputz in Haus und Garten nicht zum Anlass zu nehmen, die Natur zu verunreinigen. Wir sind zivilisierte Menschen, für die dies eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte.
Die Gemeinde und die Nachbarn danken es, wenn die Abfälle ordnungsgemäß am Wertstoffhof oder über die Mülltonne entsorgt werden.

Wer war Ulrich von Hagelstadt?

Im Mittelalter stellten Urkunden als Aufzeichnung von Rechtsgeschäften eine bedeutende Form der Überlieferung dar. Die frühen Klöster und der Bischof hielten darin ihren Grundbesitz und die damit verbundenen Rechte – erworben durch Schenkung, Tausch oder Kauf – schriftlich fest. Aus solchen Urkunden lässt sich häufig die erste Nennung von Ortsnamen ableiten. Dies gilt auch für unsere Ortsnamen Hagelstadt (826/842), Langenerling (864) und Gailsbach (888). Zur Beglaubigung wurden solche Urkunden mit einem oder mehreren Siegeln versehen und von mehreren Siegelzeugen unterzeichnet.

Untersucht man die Namen dieser Siegelzeugen, so kann man feststellen, dass es sich häufig um den gleichen oder einen ähnlichen Personenkreis handelt. Aber genau so kann man auch einiges über die Bedeutung und den Werdegang dieser Personen erfahren.

In den Jahren 1242 bis 1273 taucht in mehreren Urkunden, vor allem des Bischofs von Regensburg, regelmäßig der Name Ulrich von Hagelstadt als Siegelzeuge auf. Dabei wird sein Name unterschiedlich einmal „Ulricus von Hachelstat" und einmal „Ulricus von Hackelstat" geschrieben. Daneben wird er „Magister" genannt. Das dürfen wir nicht einfach mit Lehrer übersetzen, sondern das bedeutet zu der damaligen Zeit einen höheren akademischen Grad. Später trägt Ulrich den Titel „magister legis canonicae", das heißt Lehrer des Kirchenrechts. In einer weiteren Urkunde wird er „magister Ratisponensis scholasticus" genannt. Nach dem „Wörterbuch für Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern" bedeutet scholasticus: *Zuständig für den Unterricht, die Aufsicht und die Prüfungen an der Domschule, dann auch für die allgemeine Disziplin im Domkapitel.* In mehreren Urkunden trägt er die Bezeichnung „Thesaurarius", das ist der Schatzmeister.

Demnach war er neben seiner Lehrtätigkeit auch für die Finanzen des Domkapitels zuständig. Ulrich von Hagelstadt scheint also einen bedeutenden Rang am Stuhl des Bischofs von Regensburg gehabt zu haben. Nach der „Geschichte des Bistums Regensburg" von Karl Hausberger zählte der Scholasticus neben dem Archidiakon (Domprobst), dem Domdekan und dem Kustos zu den höchsten Ämtern im Domkapitel.

Ulrich war damals ein häufiger Name. Gehen wir davon aus, dass es sich hier tatsächlich um ein und dieselbe Person handelt, dann dauerte die Amtszeit des Ulrich von Hagelstadt über die Zeit der Bischöfe Siegfried (1227 – 1246), Albert I. von Pietengau (1247 –1259), Albert II. (1260 – 1262, bekannter als der Heilige Albertus Magnus) und Leo Thundorfer (1262 – 1277). Bezeichnend für diese Zeit waren der Machtkampf und der ständige, teils kriegerische Streit zwischen dem Papst und dem Kaiser sowie dem Bischof und dem König bzw. dem Herzog. Keine ruhige Zeit also, in die auch der Baubeginn des Doms fiel. War Ulrich von Hagelstadt als Schatzmeister des Domkapitels deshalb auch mit der Finanzierung des Dombaues befasst?

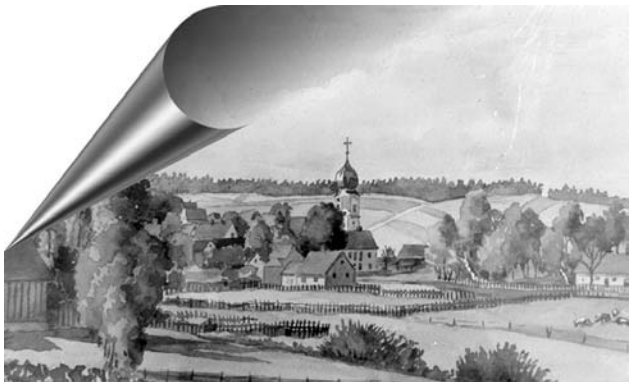
Werfen wir einen Blick auf den Kreis der Siegelzeugen, mit denen zusammen Ulrich von Hagelstadt als Zeuge aufgetreten ist, so finden wir darunter neben den Spitzen des Domkapitels auch zahlreiche bedeutende Namen des heimischen Adels. Einer dieser Adeligen ist Konrad von Hohenfels, der es zu einer zweifelhaften Berühmtheit gebracht hat, als er im Auftrag von Bischof Albert I. im Kloster St. Emmeram einen gescheiterten Mordanschlag auf König Konrad IV. verübte.

Außer als Siegelzeuge tritt Ulrich von Hagelstadt auch als Schiedsrichter in mehreren Streitsachen auf. In einem Fall schlichtet er einen Streit zwischen den Brüdern des Deutschen Hauses zu St. Ägidien und einem Ritter Zanner. Herzog Ludwig von Bayern hatte dem Orden 1210 Grundbesitz am Ägidienplatz und die Ägidienkirche übergeben. Der Deutsche Orden, dessen Mitglieder sich "Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem" nannten, wurde 1190 gegründet, zunächst als Spitalbruderschaft und seit 1198 auch als ritterliche Kampfgemeinschaft zum Schutz der Pilger im Heiligen Land.

Genaueres über die Person des Ulrich von Hagelstadt ist leider nicht überliefert. Wer war Ulrich von Hagelstadt? Wir kennen weder seine Herkunft, noch sein Geburts- oder Todesjahr. Wir wissen auch nicht, wie er in den Kreis der meist adeligen Domherren gekommen ist. Stammt er ebenfalls aus einer adeligen Familie, die möglicherweise in Hagelstadt begütert war, oder hat er sich durch Leistung in diese Position hochgearbeitet?

Dorferneuerung in Gailsbach im Endspurt

Es war ein großer Fehler auf die Fernwärmeversorgung zu verzichten



So hoch wie heuer war der Heizölpreis noch nie zu Jahresbeginn. Er liegt beachtlich über der Kurve von 2008, wo er zur Jahresmitte fast 1 € pro Liter kostete. Die Aussichten sind also nicht gut. Leider ist für die Gailsbacher der Zug für billige Energie abgefahren. Der Straßenbau innerorts wurde 2009 im Zuge der Dorferneuerung abgeschlossen. Leitungen für die Fernwärme sind nicht verlegt worden. Über die Biogasanlage von Josef Forstner gab es ein Energiepreisangebot zum Festpreis für vergleichsweise 1 Liter Heizöl zu 15 Cent auf 15 Jahre. Bis sich der Neubau der Fernwärmeleitungen nach 15 Jahren amortisiert gehabt hätte, wären 73 Cent für 1 Liter Heizöl im Vergleich zu zahlen gewesen. Die Fernwärmeversorgung wäre also bereits mit schwarzen Zahlen gestartet, denn heute kostet der Liter Heizöl bereits über 80 Cent. Dazu kommen noch Kosten für Kaminkehrer, Heizungswartung, Gewässerschadenversicherung für die Heizöllagerung, Reparaturkosten usw. Die Erfolgsgeschichte „Fernwärme für Gailsbach“ ist leider gescheitert.

Die Gemeinde wird heuer in Gailsbach die Straßenausbaubeiträge erheben, sobald das Amt für Ländliche Entwicklung die Schlussrechnungen für die Straßen vorgelegt hat. Im Haushalt 2011 rechnet die Gemeinde fest mit diesen Einnahmen. Sie sind mit 250.000 € veranschlagt. Angelegt werden noch die Schmutzabstreifer aus Asphalt in den Einfallsstraßen, Gittinger Weg, Triftlfinger Weg, Feldwege im Süden, Helferweg in Richtung Langenerling und dem Feldweg nach Norden. Das Mehrzweckgebäude in der Ortsmitte wird errichtet.

Darüber hinaus stehen noch Gelder für weitere Maßnahmen zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass sich auch die Gemeinde an den Ausgaben beteiligt. Ob sie für den Ausbau des Gittinger Weges, die Umgestaltung des Gittinger Baches innerorts und kleinere Hochwasserschutzmaßnahmen (kein HQ-100 Schutz) noch reichen, ist klärungsbedürftig. Als erstes hat die Teilnehmergemeinschaft Gailsbach II das Wort, die seit 1994 die Geschicke der Flurbereinigung und Dorferneuerung lenkt.

B E K A N N T M A C H U N G

Die Gemeinde Hagelstadt beabsichtigt, die bestehende Kläranlage Hagelstadt umzubauen: Es soll ein Belebungsbecken mit Schlammstabilisation auf dem bisherigen Betriebsgelände gebaut werden. Die Kläranlage wird auf 3.000 Einwohnerwerte (EW) ausgebaut. Das in der Abwasseranlage der Gemeinde Hagelstadt behandelte Abwasser wird in den Langenerlinger Bach eingeleitet.

Die Einleitung in ein oberirdisches Gewässer stellt gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 4 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine Benutzung dar, die nach § 8 Abs. 1 WHG der behördlichen Erlaubnis oder der Bewilligung bedürfen.

Die Gemeinde Hagelstadt hat die Erteilung der Erlaubnis für die Einleitung des gereinigten Abwassers für die sanierte/erweitere Anlage gemäß § 10 Abs. 1 i.V.m. § 15 WHG beantragt.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß Art. 69 Bayerisches Wassergesetz (BayWG) i.V.m. Art. 73 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) bekannt gemacht.

Die Planunterlagen sind im Rathaus der Gemeinde Hagelstadt vom 25.03.2011 bis einschließlich 29.04.2011 während der Dienstzeiten zur Einsicht ausgelegt. Etwaige Einwendungen sind bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, jedoch bis spätestens 13.05.2011 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Hagelstadt, Gailsbacher Str 1, 93095 Hagelstadt oder beim Landratsamt Regensburg, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg, zu erheben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass

a) Personen, die Einwendungen erhoben haben, durch öffentliche Bekanntmachung von dem Erörterungstermin benachrichtigt werden können,

b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann,

wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind. Bleibt ein Beteiligter dem Erörterungstermin fern, so kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Zuschuss-Streit Abwasseranlage

Im Jahre 1997 hat die Gemeinde Hagelstadt begonnen, Gailsbach und Langenerling mit staatlichen Zuschüssen zu kanalisieren. Auch wurde die im Regenwetterfall hydraulisch überlastete Kläranlage ertüchtigt. Bei der staatlichen Rechnungsprüfung stellte sich heraus, dass die Gemeinde angeblich zuviel Zuschuss bekommen hat. Der überhöhte Zuschuss wurde von der Gemeinde zunächst zurückgezahlt und gegen die Zinsforderung von ca. 65.000 € für den überzahlten Zuschuss wurde Widerspruch eingelegt. Die Gemeinde konnte sich zum Teil an den Ingenieurbüros schadlos halten. Dieses Geld hat die Gemeinde längst erhalten. Nur der Staat hält seine Zusagen nicht ein. Vom streitigen Zuschuss sollte die Gemeinde schon seit Jahren wieder ca. 70.000 € zurück erhalten und über die Zinsforderung müsste ein Beamter bei der Regierung entscheiden, der keine Zeit hat. Es wurden schon Abgeordnete eingeschaltet und der Ministerpräsident Seehofer informiert. Alles ohne Erfolg. Es ist sehr bedauerlich, wie der Staat mit seinen Bürgern umspringt. Wäre es umgekehrt, hätte der Staat die Gemeinde schon längst verklagt.
Wenn sich heuer nichts tut, wird wohl die Gemeinde nicht umhinkommen, den Staat wegen Untätigkeit zu verklagen, was sehr bedauerlich wäre, denn auch damit sind Kosten verbunden, die wieder auf den Bürger abgewälzt werden. Allerdings kostet auch die Mangelverwaltung dem Staat Geld und die Gemeinde Nerven, wenn man sich vorstellt, dass eine Maßnahme baulich seit über einem Jahrzehnt abgeschlossen ist und es die Regierung in der Zeit nicht geschafft hat ja oder nein zu sagen.

Kombiklassen in Grundschule Hagelstadt

Am 22.02.2011 wurden die Eltern der Grundschüler Hagelstadt über jahrgangskombinierte Klassen informiert. Die Ausführungen, insbesondere über die pädagogischen Methoden, waren sehr interessant. Es wurde im Hinblick auf die bevorstehende Sanierung des Schulgebäudes klar, dass eine moderne Schule andere Anforderungen an das Raumprogramm hat als dies heute der Fall ist. Moderne Pädagogik geht sehr gezielt auf die Begabungen der Kinder ein. Es wird teilweise klassenübergreifend Sonderunterricht in separaten Räumen angeboten, während der reguläre Schulbetrieb weiter läuft. Die Unterrichtsmethode hat mit Sicherheit einen großen Einfluss auf die Entwicklung eines Kindes und entscheidet am Ende darüber, welchen Weg ein Kind einschlagen kann. Die Übertrittsquoten an weiterführende Schulen sind ein Indiz dafür.
Ob Kombiklassen eingeführt werden oder nicht, ist in erster Linie von der Kinderzahl abhängig. Deshalb ist Hagelstadt seit Jahren bemüht, den Geburtenrückgang mit Baugebietsausweisungen zu kompensieren.
Der Schuljahrgang 2011/2012 speist sich aus den Geburtsjahrgängen 2004/2005. Derzeit sind dies nur 13 Kinder. Für den nächsten Jahrgang können voraussichtlich 22 Kinder gestellt werden.
Nun werden in der Praxis oft Kinder früher eingeschult oder zurückgestellt. Deshalb könnte bei günstiger Konstellation ein schwacher Jahrgang aufgefüllt werden, mit der Folge, dass reguläre Klassen zustande kommen und keine Kombiklassen gebildet werden müssten. Die Pädagogen könnten unter Umständen regulierend einwirken, wenn sie schwächere Kinder rechtzeitig fördern.
Aber auch die Entscheidungen der Eltern können zu Kombiklassen führen, wenn sie Kinder nicht in Hagelstadt einschulen lassen und so die Zahl der Kinder für eine Klasse schwächen. Alle zusammen sind in der sozialen Verantwortung, wenn es um die Frage Kombiklasse und den Erhalt der Grundschule geht.
Falsche Vorstellungen haben einige Eltern, wenn sie meinen, die Gemeinde brauche nur mehr Lehrer zu beschäftigen. Die Lehrer sind Beamte des Freistaats Bayern. Die Gemeinde hat kein Direktionsrecht über die Lehrer. Lediglich für das Schulgebäude, die Schülerbeförderung und die Lehr- und Lernmittel ist die Gemeinde verantwortlich. Auf die Klassenbildung und die Lehrkräfte hat die Gemeinde keinen Einfluss.

Sünching schwächt Schulverbund Süd

Der in Alteglofsheim ansässige Schulverbund Süd wird durch die Entscheidung der Gemeinde Sünching, sich nach Geiselhöring zu orientieren und nicht dem Schulverbund Süd beizutreten, geschwächt.
Manche werden sich jetzt denken, gut dass die Gemeinde Hagelstadt nicht dem Schulverband Aufhausen-Sünching beigetreten ist. Aber so einfach lässt sich dieser Rückschluss nicht ziehen. Wäre die Gemeinde Hagelstadt nämlich dem Schulverband Aufhausen-Sünching beigetreten, hätten sich dort die Mehrheitsverhältnisse geändert und Sünching hätte nicht so einfach die Entscheidungen im Schulverband Aufhausen-Sünching boykottieren können.
Nicht nur Hagelstadt hätte davon profitiert, sondern auch der Schulverband Alteglofsheim-Köfering, weil wir uns nämlich alle unter dem Dach des Schulverbundes Süd wieder gefunden hätten. Aber die Würfel sind gefallen und demokratische Entscheidungen sind letztlich immer richtig, auch wenn das Ergebnis zerstörerisch ist. Das Einzige, was wir daraus lernen können ist, dass jede Diskussion sachlich zu Ende geführt werden sollte und wahlkämpferische Totschlagargumente keinem nutzen. Schulverbünde brauchen mindestens 300 Schüler, besser mehr, damit sie überleben können. Der Schulverbund Süd kommt gerade mal auf diese Zahl. Nachdem die Kinderzahlen sinken und allgemein der Wechsel zur Hauptschule bzw. zur neuen Mittelschule eher rückläufig ist, ist es nur eine Zeitfrage, wie lange sich der Schulverbund Süd nach heutigen Vorgaben ohne den Schulverband Aufhausen-Sünching halten kann.

Schulverbandstreit soll Klarheit bringen

Schon bei der Gründung des Schulverbandes in den 70-iger Jahren gab es Streit zwischen der Gemeinde Hagelstadt und dem Schulverband Alteglofsheim-Köfering zwecks der Breitensportnutzung des Hallenbades und der Turnhalle und wegen der damit verbundenen Kosten. Welche Rolle damals das Landratsamt als Schiedsrichter spielte, geht aus den gemeindlichen Unterlagen nicht eindeutig hervor. Jedenfalls nutzen bis heute die Vereine von Alteglofsheim und Köfering die Sportanlagen des Schulverbandes, der von den Gemeinden Alteglofsheim, Köfering, Mintraching, Thalmassing und Hagelstadt finanziert wird.
Zwischenzeitlich wurden seitens der Gemeinde Hagelstadt immer wieder Einwände wegen der Kostenverteilung erhoben. Der aktuelle Fall ist beim Verwaltungsgericht gelandet. Es gelang zwar in der Vergangenheit, die Benutzungsgebühren der Vereine schrittweise anzuheben, aber eine kostendeckende Erhebung scheiterte, weil beim Schulverband entscheidende Unterlagen nicht auffindbar waren und deswegen die Basis für eine Berechnung fehlte bzw. auch mangels Messeinrichtungen für Heizung, Strom, Wasser, Abwasser usw. nicht möglich war.
Hagelstadt schloss mit dem Schulverband ein Gentlemen's Agreement. Beim Bau einer neuen Halle sollten die erforderlichen Messeinrichtungen installiert werden und anhand der neuen Rechnungen sollte eine kostendeckende Berechnung erstellt werden. Daran hat sich der Schulverband nicht gehalten. Deshalb hat die Gemeinde Hagelstadt Klage beim Verwaltungsgericht Regensburg eingereicht, um nach den jahrelangen Querelen endlich Klarheit über die strittige Rechtslage zu bekommen.
Hallenbad und Turnhalle mit einem geschätzten Wert von ca. 3,9 Mio. verursachen im Jahr gut 260.000 € Kosten. Die Sportvereine nutzen die Anlagen laut Belegungsplan des TSV Alteglofsheim etwa zur Hälfte. Sie zahlen aber nur ca. 10.000 € im Jahr. Der Rest von 250.000 € belastet den Schulverband.
Hagelstadt wendet sich nicht gegen die Vereinsnutzung. Hagelstadt will auch nicht, dass die Vereine von Alteglofsheim und Köfering die Hälfte aus 260.000 € zahlen. Die Turnhalle in Hagelstadt dürfen unsere Vereine selbstverständlich auch auf Kosten der Gemeinde nutzen. Es ist aber ungerecht, wenn Hagelstadt zusätzlich über die Schulverbandsumlage auch die Alteglofsheimer und Köferinger Vereine zwangsweise fördern muss.
Dies ist nicht mit Demokratie zu rechtfertigen, wie das Landratsamt meint. Die Gemeinden Alteglofsheim und Köfering müssten die Kosten ihrer Vereine alleine tragen, genauso wie dies Hagelstadt, Thalmassing und Mintraching tun, die eigene Turnhallen selbständig betreiben.

Appell an die Hundehalter

Nach der Schneeschmelze haben wir konzentriert die Hinterlassenschaften unserer lieben Vierbeiner zu Gesicht bekommen. Es ist nicht jedermanns Sache, daran Gefallen zu finden. Immer wieder gehen deswegen bei der Gemeinde Beschwerden ein. Beschwerdeführer meiden es in der Regel Namen zu nennen, weil sie auch

zu den Hundehaltern ein gutes Verhältnis haben wollen. Die Gemeinde könnte zwar innerorts einen generellen Leinenzwang für große Hunde erlassen, aber damit ist das Problem nicht gelöst. Deshalb der Appell an die Hundehalter: passen Sie auf Ihren Hund auf und steuern Sie in so, dass er sein Geschäft außerorts an einer Stelle verrichtet, die keinem zum Ärgernis wird.
Beanstandet wird auch das Freilaufen von Hunden, die jagen. Gerade im Winter, wenn das Wild ohnehin geschwächt ist, kann allein der Stress bei Wildtieren zum Tode führen. Sicher sei dem Hund die Freude gegönnt. Wie heißt es aber: des einen Freud ist des anderen Leid. Die Wildtiere ziehen bald ihre Jungen auf. Jeder Hundeliebhaber wird auch ein Herz für die Wildtiere haben. Deshalb ist es oberstes Gebot, dem Hund innerhalb des Einwirkungskreises seines Führers nur soviel Freiheit zu geben, die er zur artgerechten Entfaltung braucht.

Öffentliche Papierkörbe nicht für Hausmüll gedacht

In letzter Zeit muss zunehmend festgestellt werden, dass die öffentlichen Papierkörbe für die Entsorgung von Hausmüll zweckentfremdet werden. Die Gemeinde bittet darum, den privaten Müll auf eigene Kosten regulär zu entsorgen. Wenn man wüsste, wer den Hausmüll in die Papierkörbe wirft, könnte mit den Verursachern ein klärendes Gespräch geführt werden. Es wäre schade, wenn die Gemeinde gezwungen würde, die Papierkörbe zu beseitigen, um den Missbrauch zu verhindern.

Pflegehotline rund um die Uhr erreichbar

Damit Anliegen und Beschwerden jederzeit angebracht werden können, hat der Bayerische Pflegebeauftragte für den Bereich der ambulanten oder stationären Altenpflege eine Pflegehotline eingerichtet.
Sie haben die Möglichkeit, rund um die Uhr Ihre Anliegen unter der Telefonnummer 0800-0114353 vertraulich anzubringen.

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 09.12.2010

Niederschrift der Gemeinderatsitzung vom 11.11.2010

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller fordert zu TOP 2, ihren Kommentar zur Änderung des Flächennutzungsplans in die Niederschrift aufzunehmen. Sie habe in diesem Zusammenhang eingebracht, das Gewerbegebiet westlich der B 15 in eine Wohnbaufläche umzuwandeln, worauf der Bürgermeister auf die vorangegangen Beratungen in den Ausschüssen und mit der Kreisbaumeisterin Kelm verwies. Von den drei vorgeschlagenen Wohngebieten sei der Bereich Westerfeld-Erweiterung am besten geeignet und aus Sicht der Bauleitplanung am einfachsten zu realisieren.
Die Niederschrift wird in diesem Sinne ergänzt.

Anträge aus den Bürgerversammlungen 2010

Antrag des Herrn Albert Kammermeier auf Verlängerung von Tempo 30 in der Gailsbacher Straße bis zur Sportplatzeinfahrt.
Der Gemeinderat beschließt mit 6:7 Stimmen nach länger Diskussion unter Austausch der bekannten Argumente und der Tatsache, dass im Jahre 2007 nach Einschaltung der Polizei Warnschilder „Fußgänger“ aufgestellt worden sind, über den Antrag auf Verlängerung der Tempo 30 Geschwindigkeitsbegrenzung.
Der Antrag ist damit abgelehnt.
Dagegen stimmten Anton Haimerl, Dr. Bernhard Bausenwein, Dr. Albert Schmidbauer, Josef Meier, Georg Lichtenegger, Johannes Rosenbeck und Heidi Schiller

Eingabe der Interessengemeinschaft zur Lösung der Verkehrsproblematik an der B 15 in Köfering, Alteglofsheim und Hagelstadt

Auf das vorliegende Schreiben vom 30.11.2010 wird verwiesen. Im Gemeinderat werden Bedenken zu verschiedenen Punkten des Antrages vorgebracht. Man einigt sich auf eine allgemeine Unterstützung der vorgebrachten Forderung nach mehr Ruhe und Lebensqualität. Die Forderung auf Verzicht des Baus der Straßenüberführung südlich von Hagelstadt über die Bahnlinie findet aus Sicherheitsgründen keine Zustimmung.

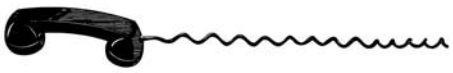
Vorlage und Feststellung der Jahresrechnung 2009; Bekanntgabe des Ergebnisses der örtlichen Prüfung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Gemeinderatsmitglied Winfried Mai, trägt das Prüfungsergebnis vor. Auf das Protokoll der Rechnungsprüfung wird verwiesen. Er bittet die Ausschussmitglieder bei Verhinderung künftig um rechtzeitige und begründete Entschuldigungen.
Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2009 nach Art. 102 Abs. 3 GO fest. Das Prüfprotokoll der Rechnungsprüfung wird als Anlage zur Niederschrift genommen. Bürgermeister Anton Haimerl wird die Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO für das Haushaltsjahr 2009 erteilt.

Antrag auf Einbindung der Hellkofener Straße in den Räum- und Streuplan der Gemeinde

Auf das vorliegende Schreiben des Antragstellers vom 01.12.2010 wird verwiesen. Was die Si-

Notruf & Notfalldienste



Notruf . . . . . ☎ **110 od. 112**
Feuerwehr . . . . . ☎ **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**
Zahnärzte - Notdienst ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar
(www.notdienst-zahn.de) . . . . . ☎ **0941/59 87 92 3**
Unsere Zahnärztin in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/99 83 82**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/96 79**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Apotheken-Notdienst . . . . . ☎ **0800/228 228 0**
Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19 24 0**
Notruf und Beratung sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen . ☎ **0941/24 171**
(www.frauennotruf-regensburg.de)
Pflegehotline für Anliegen und Beschwerden in der Altenpflege . . . . . ☎ **0800/011 43 53**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . ☎ **0172/7596540**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**
E.on Störungsnummer . . . . . ☎ **0180/219 20 91**
E.on Technischer Kundenservice . . . . . ☎ **0180/21 92 071**
Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**
Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**
Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**
Störungen des Kanalsystems **Rosenhammer Adolf** ☎ **09453/8745**
☎ **0151/11661026**
Sedlmeier Michael ☎ **0170/8129971**
Weiher Anton ☎ **0170/8129972**
Katholisches Pfarramt Hagelstadt ☎ **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**
Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd - Rentenfragen . . . . . ☎ **0800/10004800**

cherheit der Fußgänger betrifft, darf auf die Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter verwiesen werden. Danach sind die Anlieger in der Pflicht, die auch persönlich als Grundstücksbesitzer haften, wenn jemand aufgrund Verletzung der Verkehrssicherungspflicht einen Schaden erleidet. Die Hellkofener Straße ist im gemeindlichen Räum- und Streuplan als Straße der Kategorie 2 enthalten und wird vom gemeindlichen Winterdienst geräumt und an bestimmten Stellen gestreut.
Dem Antragsteller wird nach Zustimmung des Gemeinderates das Wort erteilt. Herr Christian Kurth weist auf den fehlenden Gehweg und mögliche Probleme mit dem Rettungsdienst hin, der nicht mehr durchkommt.
Bürgermeister Anton Haimerl erklärt, dass bei einem fehlendem Bürgersteig die An- und Hinterlieger eine Gehbahn für die Fußgänger freiräumen und streuen müssen. Die Gemeinde ist lediglich verpflichtet, die Anlieger zu überwachen und im Bedarfsfall an ihre Pflichten zu erinnern. Die Fahrbahn ist von der Gemeinde für den Fahrzeugverkehr nur zu räumen, wenn sie verkehrswichtig und zugleich gefährlich ist. Da die Hellkofener Straße weder verkehrswichtig noch gefährlich im Sinne der Rechtssprechung ist, bräuchte die Gemeinde gar nichts tun. Trotzdem hat die Gemeinde die Hellkofener Straße auf freiwilliger Basis in den Räum- und Streuplan aufgenommen. Nur steht sie nicht an erster Stelle.
Der Bürgermeister bittet um Verständnis, dass die Gemeinde in Anbetracht der starken Schneefälle nicht überall gleichzeitig räumen kann.
Aus dem Gemeinderat wird angeregt, eventuell zusätzlich andere Dienstleister oder Landwirte mit dem Winterdienst in Langenerling zu beauftragen. Weiter sollte ein Hinweis auf die Räumpflicht der Anlieger und wegen behinderndem Parken im Gemeindeblatt aufgenommen werden.
Zum Spontaneinsatz der Landwirte gibt der Bürgermeister zu bedenken, dass versicherungstechnisch landwirtschaftliche Zugmaschinen nur für Arbeiten in der Landwirtschaft versichert sind. Ein Verstoß gegen den Verwendungszweck kann bei einem Unfall zum Verlust des Versicherungsschutzes führen. Deshalb kann die Gemeinde nicht auf Zuruf ohne weiteres Landwirte einsetzen. Auch zusätzliche Dienstleister können nur gegen Zahlung einer Bereitstellungsgebühr beschäftigt werden, denn der Dienstleister muss Gerät und Personal Tag und Nacht vorhalten, ob es schneit oder nicht. Das ist sehr teuer. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Haushaltsansätze für den Winterdienst dieses Jahr überschritten werden.
Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

Schulbushaltestellen, Antrag auf Erweiterung der Haltestellen in Langenerling

Herr Christian Kurth als Sprecher der Initiative ist damit einverstanden, die Haltestelle am Feuerwehrhaus in Langenerling im Hinblick auf die Unterstellmöglichkeit zu verbessern und dafür auf die Forderung nach einer zusätzlichen Haltestelle Am Sonnblick zu verzichten. Das Vordach über dem Eingang soll hierfür geändert werden. Feuerwehr und betroffene Eltern wären mit dem Vorschlag einverstanden.
Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister unter Beiziehung eines Architekten einen Vorschlag auszuarbeiten.

Gemeinderat

Gemeinderatsmitglied Winfried Mai erklärt, dass er in Kürze aus Hagelstadt wegziehen werde und dies heute seine letzte Gemeinderatsitzung sei. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und wünscht dem Gemeinderat viel Glück bei seinen künftigen Entscheidungen. Bürgermeister Anton Haimerl bedankt sich bei Gemeinderat Winfried Mai für die fast dreijährige Mitarbeit im Gemeinderat und für seine immer sachlichen und belebenden Beiträge. Er wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Mehrzweckhalle

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller äußert Bedenken wegen möglicher Dachlawinen im Pausehof der Schule. Die Gemeinde hat bereits Warnschilder aufgestellt. In großen Abschnitten sind Schneefangvorrichtungen angebracht, die aber mit den derzeitigen Schneemengen überfordert sind.

Kultur

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller berichtet, dass der Sprayer Jesse Emanuel mit dem Kulturpreis der Sparkasse ausgezeichnet worden ist.

Gemeinderatssitzung vom 13.01.2011

Hochwasserschutz Langenerling-Hagelstadt

Am 12.04.2007 hat der Gemeinderat mit drei Gegenstimmen die Umsetzung der Planvariante V2+15% mit zusätzlichem Hangwasserschutz durch Geländemodellierung beschlossen. Wegen der zu errichtenden Dämme und der notwendigen Stauflächen regte sich Widerstand insbesondere bei den Landwirten. Nach der Kommunalwahl im Jahre 2008 änderte sich die Zusammensetzung des Gemeinderats und es wuchs auch im Gemeinderat der Widerstand gegen die bereits beschlossene Lösung, sich gegen einen Jahrhundertregen zu schützen. Ein Arbeitskreis wurde gegründet, um der Bürgermeinung gerecht zu werden.
In der Arbeitskreissitzung vom 16.06.2009, in der auch das Wasserwirtschaftsamt vertreten war, wurde der HQ100-Schutz gemäß der vom Gemeinderat beschlossenen Planvariante aufgegeben und stattdessen gefordert, den Hochwasserschutz für Langenerling im Zuge der ökologischen Umgestaltung des Langenerlinger Baches abzudecken. Für den Hochwasserschutz in Hagelstadt wurde keine Empfehlung abgegeben. Trotzdem forderte in den folgenden Bürgerversammlungen ein Teil der Langenerlinger Bürger immer wieder die Umsetzung des HQ100-Schutzes. Deshalb wurde entsprechend der Beschlusslage ein Zuschussantrag beim Wasserwirtschaftsamt für die Planvariante V2+15% mit zusätzlichem Hangwasserschutz gestellt. Der Antrag wurde vom Wasserwirtschaftsamt wegen fehlender Detailplanung zurückverwiesen.
Wenn der Gemeinderat an der Planvariante V2+15% mit zusätzlichem Hangwasserschutz festhalten möchte, müsste der EBB der Anschlussauftrag für die Detailplanung (baureifer Entwurf nach Ziffer II.8 RZWas 2005) zum Hochwasserschutzkonzept vom 15.11.2006 erteilt werden. Grob geschätzt wird dieses Zukunftsprojekt in den nächsten 10 bis 15 Jahren Kosten in Höhe von ca. 4,5 Mio. € verursachen. Die Erreichung des Zeitzieles wird im Wesentlichen von der Einstellung der Landwirte als Grundstückseigentümer abhängig sein.
Der Gemeindeanteil an den Kosten dürfte je nach Fördersatz bei ca. 1 – 1,5 Mio. € liegen.
Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck erklärt, er werde sich der Meinung der Hauptbetroffenen anschließen und den Hochwasserschutz ablehnen, wenn sich die Gemeinderatsmitglieder aus Langenerlinger dagegen aussprechen.
Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck erläutert das Ergebnis des Arbeitskreises und spricht sich für einen verminderten Hochwasserschutz im Rahmen einer ökologischen Umgestaltung aus. Dies wäre auch mit den Grundstückseigentümern realisierbar, die eine Wertminderung der Einstauflächen befürchten. Er regt an, die Planung für die ökologische Umgestaltung mit Hochwasserschutz in der nächsten Sitzung zu beschließen. Gemeinderatsmitglied Dr. Albert Schmidbauer unterstreicht die Bedeutung des

Praxis für Podologie
und Wundmanagement
medizinische
Fußpflege
Beate Röhrl
- Podologin mit Kassenzulassung -
- Fußreflexzonen-Therapeutin -
- Wundexpertin ICW -
Meine Leistungen:
med. Fußpflege mit Verlaufsdokumentation
Spezialfußpflege für Diabetiker
ggf. in Verbindung mit ihrem Hausarzt
Praxiszeiten und Tel. 09401/1084
Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr
Wenn gesundheitlich bedingt auch Hausbesuche
Neutraubling - Marktplatz 3 (BRK-Heim)
www.podologie-röhrl.de

Vorhabens für die Zukunft von Langenerling und sieht die Entscheidung als vorausschauende Weichenstellung. Wenn heute der HQ100–Schutz mit seiner Hangwasserproblematik nicht beschlossen wird, ist der Zug abgefahren. Insbesondere im Hinblick auf die Folgen der Klimaänderung darf Einzelinteressen nicht der Vorrang gegenüber den Interessen der Allgemeinheit eingeräumt werden.
Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein geht auf die Sorgen der Langenerlinger Bürger ein, die bei der letzten Bürgerversammlung vorgetragen wurden und will ebenfalls eine Lösung für die Allgemeinheit. Insbesondere die Argumente von Gemeinderatsmitglied Ofenbeck hält er für zynisch, der sich hinter die Blockadehaltung mehrerer Grundstückseigentümer stellt und dafür in Kauf nimmt, dass viele Häuser überflutet und künftige Bauherrn Nachteile erleiden werden. Viele Bürger sehen sich zudem vom Arbeitskreis nicht vertreten.
Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen meint, dass sich die Mehrheit der Langenerlinger bei der letzten Bürgerversammlung gegen einen HQ100 – Schutz ausgesprochen haben.
Gemeinderatsmitglied Theresa Hurzlmeier bezieht sich auf die monatelangen Diskussion, bei der sich der Arbeitskreis mit der Problematik beschäftigt hat. Die Meinung des Arbeitskreises sei deshalb für sie verbindlich.
Der Gemeinderat beschließt, für den Bau und zum Zuschussantrag zur bereits beschlossenen Planvariante V2+15% mit zusätzlichem Hangwasserschutz der EBB den Anschlussauftrag für die Detailplanung (baureifer Entwurf nach Ziffer II.8 RZWas 2005) zum Hochwasserschutzkonzept vom 15.11.2006 zu erteilen (5:8). Der Antrag ist damit abgelehnt. Gegenstimmen: Johannes Rosenbeck, Theresa Hurzlmeier, Hermann Hurzlmeier, Xaver Ofenbeck, Heidi Schiller, Volker Grönhagen, Thomas Scheuerer, Markus Bernhuber

Jahresbericht der Feuerwehrkommandanten

Bürgermeister Anton Haimerl begrüßt die Kommandanten der Ortsfeuerwehren und bittet sie um die Jahresberichte 2010. 1. Kommandant Robert Buchner berichtet über die Arbeit der Gailsbacher Wehr. Die Wehr hat 150 Mitglieder, davon 46 Aktive. 2010 wurde zu 11 Einsätzen ausgerückt und über 268 Einsatzstunden wurden geleistet. Im vergangenen Jahr hat der Feuerwehrverein 3.800 € für Anschaffungen der Feuerwehr ausgegeben.
Für die FF Langenerling berichtet 1. Kommandant Klaus Hurzlmeier. Die Wehr hat 139 Mitglieder, davon 43 Aktive. 2010 wurden 16 Einsätze gefahren. Es wurden insgesamt 340 Einsatzstunden geleistet. Für die Renovierung des Gerätehauses wurden 140 Arbeitsstunden geleistet. Der neue Schlauchanhänger hat sich bereits bei Übungen bewährt.
Abschließend berichtet für die FF Hagelstadt 1. Kommandant Peter Turicik. Die Wehr hat 468 Mitglieder, davon 67 Aktive. 2010 wurde zu 61 Einsätzen ausgerückt, darunter 4 Brandeinsätze. Über 1000 Einsatzstunden wurden hierbei geleistet. Das neue Fahrzeug hat sich bereits im Einsatz bewährt. Größte Anschaffung des Vereins war die neue Wärmebildkamera. Besonders erwähnte er als Spender den Lions Club, den Landrat, Firmen wie Toyota Wetzl und Elektro Wollny mit je 500€ und den Hagelstäter Theaterverein, der 1.000 € gespendet hat. Auch die Feuerwehr Gailsbach beteiligte sich mit 200 €. Insgesamt wurden vom Verein 8.000,- € für die Anschaffungen der Feuerwehr ausgegeben.
Bürgermeister Anton Haimerl bedankt sich jeweils bei den Kommandanten für die gute und sehr erfolgreiche Arbeit und hebt nochmals hervor, wie wichtig eine gute technische Ausrüstung für die Wehren ist.

Volksschule Alteglofsheim-Köfering; Widersprüche der Gemeinde Hagelstadt gegen die Umlagebescheide des Schulverbandes von 2008, 2009 und 2010

Das Landratsamt hat die Widersprüche zurückgewiesen, da sich die Rechtsaufsichtsbehörde an die Haushaltssatzung des Schulverbandes gebunden sieht. Es ist deshalb der falsche Ansprechpartner. Der Rechtsaufsicht kommt keine Verwerfungskompetenz zu. Als untergesetzliche Rechtsnorm ist die Haushaltssatzung auch für die Rechtsaufsichtsbehörde verbindlich. Sie sieht sich nicht in der Lage, Entscheidungen eines demokratischen Abstimmungsprozesses anzuzweifeln. Nur ein Normenkontrollverfahren könnte eine Klärung herbeiführen. Bürgermeister Anton Haimerl beklagt, dass der Schulverband trotz wiederholter Aufforderungen

bisher keine Zahlen vorgelegt hat, die belegen was die Sportanlagen, Turnhalle und Hallenbad, tatsächlich kosten. Er unterstellt jährliche Aufwendungen von ca. 260.000 €. Nachdem allein der TSV Alteglofsheim laut Homepage des Vereins in der Woche knapp 40 Stunden Turnhalle und Hallenbad belegt und die Köferinger Vereine ebenfalls die Anlagen nutzen, muss davon ausgegangen werden, dass Schule und Vereine die Sportanlagen im Verhältnis 50 : 50 belegen. Demnach belasten die Vereine jährlich mit ca. 130.000 € den Haushalt des Schulverbandes. Tatsächlich zahlen sie aber nur ca. 10.000 jährlich. Da es nicht Aufgabe eines Schulverbandes sein kann, den Breitensport einzelner Mitgliedsgemeinden zu fördern, ist der Widerspruch der Gemeinde Hagelstadt berechtigt.
Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen wendet ein, dass eine große Anzahl von Hagelstädtern Mitglieder beim Alteglofsheimer Sportverein seien. Außerdem habe die Regierung nur wegen des Breitensports eine Zweifachturnhalle gefördert.
Geschäftsleiter Harald Neußinger sieht gerade darin ein Indiz für die missbräuchliche Handhabung bei der Kostenrechnung. Nach dem derzeitigen Verteiler bei der Schulverbandsumlage fördert allein Hagelstadt fremde Vereine mit ca. 10.000 jährlich. Kaufmännisch betrachtet errechnet sich bei einer Abschreibungszeit von 30 Jahren und einer 5%igen Verzinsung des Anlagekapitals ein Barwert von über 650.000 €, den Hagelstadt zwangsweise über die Schulverbandsumlage für fremde Vereine aufwenden muss.
Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck meint, dass bei diesem Sachverhalt selbst bei unklarer Rechtslage der Streit geführt werden sollte, da Hagelstadt nichts verlieren könne, nachdem eine Rechtsschutzzusage der Versicherung bereits vorliegt. Bürgermeister Anton Haimerl weist darauf hin, dass seitens der Gemeinde Hagelstadt zur gütlichen Einigung bereits ein Schlichtungsverfahren angeboten wurde. Der Schulverband lehnte es jedoch ab, sich an den Kosten zu beteiligen. Sie sollten ausschließlich von der Gemeinde Hagelstadt getragen werden.
Der Gemeinderat beschließt zur Klärung der Rechtslage sich von einem Rechtsanwalt beraten zu lassen und gegen die Widerspruchsbescheide Klage einzureichen. Sollte es zu einem Normenkontrollverfahren kommen, soll der Gemeinderat nochmals angehört werden.

Anhörung zum IRONMAN am 07.08.2011

Die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes weist auf die Veranstaltung hin und bittet um Stellungnahme. Die Veranstaltung soll analog der Erlaubnis bzw. verkehrsrechtlichen Anordnung vom letzen Jahr genehmigt werden. Im Jahr 2011 wird die Radstrecke in vielen Bereichen so verlaufen wie im Jahr 2010. Sollten sich Änderungen ergeben, wird die Gemeinde umgehend informiert. Die Gemeinderatsmitglieder Xaver Ofenbeck und Georg Lichtenegger weisen auf das Problem der Überfahrten für Landwirte hin. Diese müssten auch rechtzeitig bekannt gegeben werden.
Der Gemeinderat erhebt keine Einwände gegen die Veranstaltung, wenn mindestens zwei Überfahrten, wie im Vorjahr, zur Verfügung gestellt werden und dies rechtzeitig bekannt gemacht wird.

Gemeindeverwaltung, Kosten

Bei einer Bürgerversammlung wurde gefragt, wie lange sich die Gemeinde Hagelstadt noch eine eigene Verwaltung leisten kann. Aus der Mittelbayerischen Zeitung wurden hier zum Vergleich die Personalkosten von 541.200 € für die VG Alteglofsheim mit 4742 Einwohnern herangezogen. Der Einwohner ist bei der VG mit 114,13 € belastet. Im Vergleich fallen bei der Gemeinde Hagelstadt 126.435 € Personalkosten für 2000 Einwohner an, d.h. Pro-Kopf 63,22 €. Die eigenständige Verwaltung führt damit zu einer jährlichen Einsparung von ca. 102.000 €.

Kriegerdenkmal

Gemeinderätin Heidi Schiller erkundigt sich, weshalb die Kränze am Kriegerdenkmal so schnell entfernt wurden. Der Kriegerverein kümmert sich um die Kränze.

Windkraft

Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck berichtet, dass er gehört habe, dass im Triftlfinger Holz vier große Windkraftanlagen geplant seien. Er bittet die Gemeinde, dem nachzugehen und zu prüfen, ob hiergegen eventuell vorgegangen werden könne.

Ampelanlage an der B 15

Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber berichtet, dass Fahrzeuge, die aus der Unterführung kommen das Rotlicht der Ampelanlage schlecht sehen und gelegentlich bei rot über die Ampel fahren. Dies wurde bereits im Gemeinderat vorgetragen und von der Gemeinde an das zuständige staatliche Bauamt gemeldet.

Städtebauförderung

Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein regt im Hinblick auf die Schließung der örtlichen Metzgerei die Gründung eines Arbeitskreises Infrastruktur an. Bürgermeister Anton Haimerl ergänzt, dass dies auch ein Thema für die Städtebauförderung wäre. Hierzu werden noch weitere Informationen erfolgen.

Veranstaltungen

Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber erkundigt sich nach einer 1122 Jahrfeier in Gailsbach. Dies war nur eine inoffizielle und interne Feier der Gailsbacher Jugend.

Winterdienst, Streusalz

Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger erkundigt sich nach den Salzvorräten der Gemeinde. Derzeit ist noch je ca. ein halber Lastzug Streusalz und Streusplitt vorhanden. Streusalz ist im Normalbezug nicht mehr lieferbar, nur noch zu überhöhten, spekulativen Preisen. Die Gemeinde wird vorerst die Fußgängerbereiche nur noch mit Splitt streuen.

Gemeinderatssitzung vom 10.02.2011

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 13.01.2011

Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck beanstandet TOP 2 der Niederschrift. Die Niederschrift wird wie folgt geändert und mit der Änderung genehmigt: In TOP 2, Seite 3 Absatz 2 Satz 2 werden die Worte „eines Grundstückseigentümers“ durch „mehrerer Grundstückseigentümer“ ersetzt.

Bezeichnung für den Bebauungsplan im Anschluss an Westerfeld-Erweiterung

Für das weitere Verfahren sollte der Bebauungsplan eine konkrete Bezeichnung erhalten. Der Name des Bebauungsplans sollte eindeutig sein, so dass in der Öffentlichkeit eine problemlose Zuordnung möglich ist. Es würde sich die Bezeichnung Westerfeld II oder Westerfeld-Erweiterung II anbieten. Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger schlägt den Namen Westerfeld-Süd vor.
Der Gemeinderat beschließt als Bezeichnung für den Bebauungsplan „Westerfeld-Süd“.

Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung)

Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder erhalten gemäß § 3 der Satzung für ihre Tätigkeit als Entschädigung 25,-- Euro pro Sitzung, auch für die notwendige Teilnahme an Sitzungen eines Ausschusses. Bei der für die Kläranlage gegründeten Projektgruppe handelt es sich um keinen Ausschuss, so dass für die Teilnahme im Jahre 2010 kein Sitzungsgeld vergütet wurde. Dies wurde von einem Gemeinderatsmitglied reklamiert. Aus Sicht der Verwaltung müsste die Satzung geändert werden, wenn künftig die Mitglieder der Projektgruppe eine Entschädigung erhalten sollen. Die hierfür erforderlichen Änderungen der Satzung wurden eingearbeitet und dem Gemeinderat erläutert.
Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf als Satzung. Der Satzungsentwurf wird der Niederschrift beigefügt und ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Verkaufssonntage; Erlass einer Verordnung über weitere Verkaufssonntage 2011

Gemäß § 14 Ladenschlussgesetz können die Gemeinden Verordnungen erlassen, in denen verkaufsoffene Sonntage geregelt werden. Anlass hierfür müssen Märkte, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen sein, die geeignet sind, einen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde beträchtlichen Besucherstrom anzuziehen. Als hierfür geeignete ähnliche Veranstaltung käme das Fischerfest am 25. und 26.06.2011 in Frage. Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden

Entwurf als Verordnung. Der Verordnungsentwurf wird der Niederschrift beigefügt und ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Antrag der Wählervereinigung Langenerling und der Wählergemeinschaft Hagelstadt auf Renaturierung des Langenerlinger Baches mit kombiniertem Hochwasserschutz

Wegen der Einzelheiten zur Umsetzung der Maßnahme wurde bereits vor Antragsstellung ein Termin mit dem Wasserwirtschaftsamt vereinbart. Insbesondere soll geklärt werden, welche Planungsvoraussetzungen für den Zuschussantrag gestellt werden (ohne Planung kein Zuschussantrag). Auch ist die Frage der Haushaltsmittel offen. Der Antrag hat deshalb noch keine Abstimmungsreife. Eine Beratung ohne Beschluss ist möglich.
Bürgermeister Anton Haimerl berichtet von der Besprechung mit dem Wasserwirtschaftsamt. Die Maßnahme soll nach Genehmigung in einem Zeitraum von 3 Jahren abgewickelt werden. Zunächst muss geklärt werden, ob die Beauftragung des bisherigen Ingenieurbüros aufgrund dessen Vorleistungen möglich ist. Anträge zum Verfahren können für den gleichen Fördersatz bis Dezember 2012 eingereicht werden. Ein Grunderwerb ist vorab, wahrscheinlich sogar über die gesamte Breite der Grundstücke, möglich. Die Gemeinde muss dies aber genauso wie die Planungsleistungen vorfinanzieren.
Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck möchte einen Beschluss für die Planung.
Bürgermeister Anton Haimerl erläutert, dass der Gemeinderat schon immer für die ökologische Umgestaltung des Langenerlinger Bachs gewesen ist. Beschlüsse hierzu wurden bereits 2005 gefasst. Zunächst müsse der Mitteleinsatz geprüft werden. Nachdem kein Zuschussantrag ohne Planentwurf möglich sei, muss zunächst eine Planung in Auftrag gegeben werden. Weiter muss zumindest das wasserrechtliche Verfahren vor der Antragstellung für die Fördermittel beantragt sein. Die Planvergabe an ein Ingenieurbüro sei vorrangig zu klären. Das Wasserwirtschaftsamt schlug vor, zunächst nur einen Teilbereich vom Auslauf bei der Raiffeisenbank bis nach Langenerling zu überplanen. Die Umsetzung kann auch abschnittsweise erfolgen. Nicht alle Grundstücke entlang des Langenerlinger Baches müssen für Uferstreifen erworben werden. Vereinzelte Lücken können verkraftet werden.
Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein stellt klar, dass die ökologische Umgestaltung des Langenerlinger Baches notwendig ist, aber keinen Hochwasserschutz für ein hundertjähriges Ereignis ersetzen kann, der bauwillige vor Auflagen durch das Landratsamt schützt. Die Wählervereinigung Langenerling und die Wählergemeinschaft Hagelstadt wollen mit ihrem Antrag nur den Bürgern vormachen, dass auch im Zuge der ökologischen Umgestaltung ein ausreichender Hochwasserschutz hergestellt werden kann. Dies sei nicht der Fall.
Der Gemeinderat beschließt erneut, dass er die ökologische Umgestaltung des Langenerlinger Bachs beabsichtigt. Daneben soll für einen kleinen Hochwasserschutz das Mögliche herausgeholt werden.

Grünanlagen, Antrag auf Sondernutzung Errichtung eines Sickerschachts auf Gemeindegrund

Der Antragsteller möchte einen Sickerschacht auf den angrenzenden gemeindlichen Grünstreifen errichten, da er wegen eines Fehlers der Bauleitung beim Verlegen von Leitungen für eine Erdwärmepumpe auf seinem Grundstück keinen Platz mehr für den Schacht hat. Der Gemeinderat hält dem Antragsteller zugute, dass er das Drainagewasser nicht wie viele andere einfach in die öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde einleitet, was verboten ist. Der Gemeinderat gestattet die Errichtung des Sickerschachtes. Der Schacht muss jedoch bündig eingebaut werden und ggf. bei Bedarf auf Verlangen der Gemeinde vom Antragsteller auf dessen Kosten beseitigt werden.
Gegenstimmen: Dr. Bernhard Bausenwein, Markus Bernhuber

Windräder

Bürgermeister Anton Haimerl berichtet, dass die Gailsbacher Bürger wegen der Planungen im Triftlfinger Holz beunruhigt sind. Die VG Sünching hat folgende Auskunft erteilt: Geplant sind vier Windräder mit je 138 Meter Nabenhöhe. Eine Baugenehmigung ist hierfür nicht erforderlich, da eine Behandlung nach dem Immis-

sionsschutzgesetz erfolgen wird. Maßgebend sind der Abstand zur Bebauung. Zunächst wird ein Jahr lang eine Windmessung vorgenommen. Die VG wurde gebeten anzuregen, auch die Gemeinde Hagelstadt im Verfahren anzuhören.
Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck weist darauf hin, dass der Grundstücksbesitzer das Gelände bereits komplett geändert habe. Eine totale Abholzung sei erfolgt und nun wolle er auch noch Windräder aufstellen. Die Bürger wollen dies nicht, da es sich schließlich auch um ein Naherholungsgebiet handelt.
Gemeinderatsmitglied Thomas Scheuerer korrigiert, dass die Fläche nur zu einer Christbaumkultur umfunktioniert wurde.
Die Gemeinde wird sich zunächst informieren und die rechtlichen Möglichkeiten prüfen.

Bayernrundfahrt

Die Bayernrundfahrt wird am 25.05.2011 auch durch Hagelstadt führen.

B15, Änderung der Bahnquerungen im Bereich Hagelstadt

Gemeinderatsmitglied Thomas Scheuerer berichtet von einem Gespräch zwischen dem staatlichen Bauamt und den vom Bau betroffenen Landwirten. Es ging hierbei um die Anbindung der Hauptwege für die Landwirtschaft. Er regt an, dass die Diskussion zu den möglichen Varianten in einem größeren Rahmen geführt werden soll. Die Gemeinde soll dies veranlassen. Laut Bauamt kostet die Überführung 4,9 Millionen Euro. Eine Unterführung sei wegen des Grundwassers noch teuerer.
Bürgermeister Anton Haimerl weist darauf hin, dass die zuständige Sachbearbeiterin Frau Daller erklärt habe, es seien keine Abweichungen zur vorgestellten Variante wahrscheinlich. Sie habe aber angeboten, die Planung mit den Bürgern zu besprechen. In der letzten Bürgerversammlung gab es zu diesem Thema keine Einwendungen.
Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger beanstandet den hohen Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen und den schlechten Kenntnisstand der Bürger.
Das Staatliche Bauamt soll eine Informationsveranstaltung für die Bürger abhalten.

Schule und Mehrzweckhalle

Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber erkundigt sich nach dem Raumprogramm für die Schule. Ein Ergebnis gibt es noch nicht, da der Architektenvertrag noch geprüft wird.

Frau **Stefanie Kiendl** feierte am 19. Dezember 2010 mit Familie und Freunden ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Anton Haimerl überbrachte ihr die Glückwünsche der Gemeinde. Auch Pfarrer Josef Moritz zählte zu den Gratulanten.
Frau Stefanie Kiendl wurde am 19.12.1930 in Außergefild/Prachatitz im Böhmerwald als drittes Kind von vier Geschwistern geboren. Sie wuchs zusammen mit ihren drei Brüdern in Außergefild auf und besuchte dort auch die Schule. Im Alter von 15 Jahren wurde sie aus ihrer Heimat vertrieben und landete 1946 im bayerischen Bonholz. Sie fand Arbeit in der Landwirtschaft und später auf dem Fürstlichen Gut von Thurn und Taxis zu Schloss Haus.
In Thalmassing schloss sie im Jahre 1953 den Bund der Ehe. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor. Ein Kind ist verstorben. Aufgrund eines schweren Unfalls 1984 ist sie stark gehbehindert.
Frau Stefanie Kiendl wohnt seit 2001 in Hagelstadt. Sie wurde in ihrem Umfeld und von den Nachbarn sehr freundlich aufgenommen. Tochter Waltraud kümmert sich regelmäßig um sie.
Frau Stefanie Kiendl hat sich ein leben lang nützlich gemacht. Zehn Jahre lang engagierte sie sich als Sozialbetreuerin beim VdK. Seit 26 Jahren ist sie selbst auf fremde Hilfe angewiesen.
Wir wünschen Frau Stefanie Kiendl alles erdenklich Gute, vor allem eine beschwerdefreie Zukunft.

100-jähriges Gründungsfest der Schützengesellschaft „ENZIAN“ Hagelstadt 1911 e.V.

Festprogramm

Freitag, 27.5.2011:

	Festauftakt mit „Die Wellküren“
	LIVE in Hagelstadt, ein Volksmusik - Kabarettabend vom Feinsten:
	frech, unerschrocken, unangepasst, einfach guat.
18:00 Uhr	Zelteinlass *
20:00 Uhr	Beginn

Samstag, 28.5.2011:

14:30 Uhr	Einholen des Schirmherrn Rudolf Vilsmeier
15:30 Uhr	Schulsportplatz: Ein „Grüß Gott“ durch die Böllerschützen Oberhinkofen, Begrüßung der **Schützenbruderschaft Sankt Kilian Lügde e.V.** NRW
16:00 Uhr	Standkonzert des **„Blasorchester Lügde“** aus Nordrhein -Westfalen
17:30 Uhr	Treffpunkt der Ortsvereine am Zeltplatz
17:45 Uhr	Abmarsch zur Kirche
18:00 Uhr	Gedenkandacht für verstorbene Mitglieder
19:00 Uhr	Beginn des Festzeltbetriebs mit offiziellem Bieranstich durch den **Schirmherrn Rudolf Vilsmeier** **„Tag der Vereine“** Musikalische Unterhaltung mit der **Blaskapelle Donaustauf**
21:30 Uhr	Preisverleihung der Dorfmeisterschaft

Sonntag, 29.5.2011:

06:00 Uhr	Weckruf
08:15 Uhr	Einholen der Vereine am Kirchenparkplatz
09:15 Uhr	Aufstellen zum Kirchenzug
09:30 Uhr	Kirchenzug
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit, anschließend Festansprachen in der Kirche
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Festzelt
13:45 Uhr	Aufstellung zum Festzug
14:00 Uhr	Festzug durch Hagelstadt
15:00 Uhr	Fahnenparade im Zelt, anschließend Festzeltbetrieb mit der Festkapelle **„Moosgrab'ntaler Musikanten“**
19:30 Uhr	Abendprogramm: **„So feiern wir Bayern“** Boarischer Tanzboden mit den **Tanngrindler Musikanten** sowie der Showplattlergruppe **D'URVIACHA** Das Festzeichen gilt als Eintritt
ca.22:30 Uhr	Jubiläumsfeuerwerk
24:00 Uhr	Ende der Feierlichkeiten

Änderungen vorbehalten:

* Eintritt: 17,00 € Abendkasse, 16,00 € im Vorverkauf

Vorverkaufsstellen: Sparkasse Hagelstadt, Raiffeisenbank Hagelstadt, Raiffeisenbank Alteglofsheim,
Weitere Auskünfte unter Tel. 09453/325 Infos, www.enzian-schuetzen.de

Gemeindemeisterschaft mit Luftgewehr und Luftpistole in Hagelstadt

Die Schützengesellschaft „Enzian“ Hagelstadt führt am Samstag, 9. April von 9°°-17°° Uhr im Schützenheim in Hagelstadt zum ersten Mal eine Gemeindemeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen durch. Teilnahmeberechtigt sind alle, die in der Gemeinde Hagelstadt ihren Wohnsitz haben oder auch Auswärtige, die bei einem Hagelstädter Verein als Mitglied gemeldet sind. Das Mindestalter beträgt 12 Jahre. Die Gemeindemeisterschaft wird sowohl für Mannschaften, als auch für Einzelschützen durchgeführt. Eine Mannschaft besteht aus vier Schützen, wahlweise Luftgewehr oder Luftpistole, auch gemischt. Eine Mannschaft kann sich beliebig zusammensetzen, egal ob männlich oder weiblich, jung oder alt, als Zusammenschluss aus Vereinen, Familien, Nachbarn oder sonstigen Bekannten. Jeder Schütze hat 10 Schuss zu absolvieren. Die dabei erzielten Ringe werden zusammengezählt und bilden das Mannschaftsergebnis. Um die Chancengleichheit zu wahren, darf in jeder Mannschaft nur maximal ein aktiver Schütze teilnehmen (Aktiver Schütze bedeutet: Ein Schütze, der in der laufenden Saison 2010/2011 an Gauliga- oder höherklassigen Rundenwettkämpfen bzw. Meisterschaften teilnimmt oder teilgenommen hat). Für die Einzelwertung wird von jedem Schützen der beste Schuss aus dem Mannschaftswettkampf ausgeteilert, d.h. es wird gemessen, wie weit sich der Schuss aus dem Zentrum befindet (Für Luftpistole wird der erzielte Teiler durch 3 dividiert).
Auf die Erstplatzierten warten attraktive Preise. Die Preisverleihung findet im Rahmen des 100-jährigen Gründungsfestes am 28. Mai im Festzelt in Hagelstadt statt.
Die Startgebühr für Mannschaften beträgt 10 €, für Einzelschützen, die keiner Mannschaft angehören 2 €.
Um bisherigen Nicht-Schützen die Gelegenheit zu geben, sich im Umgang mit Luftgewehr und Luftpistole vertraut zu machen, wird am Samstag, 2. April von 9°°–17°° Uhr ein Einweisungs- und Übungstag im Schützenheim durchgeführt, an dem jeder herzlich willkommen ist. Vereinswaffen stehen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist sowohl am Übungstag als auch am Tag der Gemeindemeisterschaft bestens gesorgt.

Info und Anmeldung bei Alfred Hein, Tel.: 683 bzw. Robert Hüttner, Tel.: 99 98 13

Vollzug der Friedhofssatzung der Gemeinde Hagelstadt

Standsicherheit der Grabmale

Bevor seitens der Gemeinde die vorgeschriebene jährliche Überprüfung der Grabsteine auf Standsicherheit stattfindet, wird auf die Pflichten, die Nutzungsberechtigte an einer Grabstelle haben, informiert. Grabsteine, die nicht den Sicherheitsvorschriften entsprechen, stellen für den Friedhofsbesucher eine ständige Unfallgefahr dar.
Der Grabstein muss mit dem Fundament und dem Unterbau fest verbunden sein. Jeder Inhaber eines Grabnutzungsrechts sollte in Eigenverantwortung regelmäßig den Grabstein auf seine Standfestigkeit prüfen und Mängel fachgerecht beheben lassen. In diese Überprüfung ist auch das sonstige Grabzubehör mit einzubeziehen. Für Schäden und Unfälle, die infolge mangelhafter Standfestigkeit der Grabmale entstehen, haftet der Inhaber des Grabnutzungsrechts.
Die diesjährige Überprüfung findet ab dem 26.04.2011 auf dem gemeindlichen Friedhof Hagelstadt, sowie dem kirchlichen Friedhof Gailsbach statt. Wie in jedem Jahr werden bei den Standsicherheitskontrollen lose Grabsteine aus Gefährdungsgründen umgelegt bzw. die Grabinhaber schriftlich auf den Mangel hingewiesen. Die Ursache der Gefahr ist von den Betroffenen innerhalb von 14 Tagen fachgerecht beseitigen zu lassen.

Die Pfarrgemeinde im Internet

www.pfarrgemeinde.hagelstadt.de

Diese Internetpräsenz informiert über die Aktivitäten und Ansprechpartner in unserer Pfarrgemeinde und von überregionalen Stellen. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und erweitert. Schauen Sie doch öfter mal vorbei.

Der Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt informiert

Auf der Homepage der Gemeinde Hagelstadt unter www.hagelstadt.de finden sie unter der Rubrik "Grundschule" erstmals eine "Linksammlung als Service des Elternbeirats".

Wer sich mit dem Thema "Gefahren im Internet" bis zur "Medienkompetenz" (So unterstützen Sie Ihr Kind bei der Medienkompetenz) beschäftigen will, wird hier schnell fündig. Für unsere Kids & Teens wird eine spezielle Seite "time4teen.de" angeboten. Dort wird ihnen das Zusammenleben mit Regeln, Pflichten und Rechte näher erläutert und unter "Spielregeln" z.B. das Thema Computer/Internet, Handy etc. näher erklärt.

Auch in Sachen wie "Kinder im Straßenverkehr", "Kindersicherung in Kraftfahrzeugen" und "Junge Fahranfänger" (Begleitetes Fahren mit 17) werden Informationen geboten. Eine Auswahl zum kostenlosen Download an Flyern steht bereit.

Sie finden auch die wichtigsten Fragen und Antworten von der Grundschule bis zur Uni, Informationen zum Übertritt von der Grundschule an die weiterführenden Schulen, zu jahrgangskombinierte Klassen, Erziehung und Familie und einiges mehr.

Überdies steht für unsere Kinder die "BlindeKuh", eine eigens für Kinder entwickelte Suchmaschine zur Verfügung. Sie beinhaltet zudem zahlreiche Themen, wie Lernen, Forschen, Lesen, Schreiben, Rechnen, Kochen, Basteln, Malen, Computer + Internet mit zahlreichen Surftipps / Chatten und vieles mehr.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde Hagelstadt für die Möglichkeit dieser Veröffentlichung und insbesondere bei Herrn Beck für die tatkräftige Gestaltung.

Ihr Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt.

Zuwachs gesucht!

Die Mutter-Kind-Spielgruppen Hagelstadt und Langenerling würden sich über Zuwachs freuen. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gesungen, u.v.m.

Kontakt Mutter-Kind-Spielgruppe im Pfarrheim Langenerling mit Fr. Claudia Heuberger:
Tel.: 0 94 06/28 35 68
Donnerstag: 09.15 – 11.00 Uhr

Kontakt Mutter-Kind-Spielgruppe im Pfarrsaal Hagelstadt mit Fr. Sabine Kestl:
Tel.: 0 94 53/99 94 45
Mittwoch: 08.45 – 10.45 Uhr

Am 31. Dezember 2010 gaben sich die 28-jährige **Natalie Drescher** und der 29-jährige **Martin Reisinger** aus Hagelstadt im Standesamt Thalmassing im Kreise der Familie das Ja-Wort. Die standesamtliche Trauung durch Bürgermeister Alfons Kiendl fand im kleinen Kreis der Familie statt. Umso überraschter war das Brautpaar „Reisinger" als sie die vielen Gratulanten vorm Rathaus entdeckten. Die Braut, die bereits im Jahr 2008 als Fahnenbraut beim 125-jährigen Gründungsfest der FF Hagelstadt mitwirkte, ist auch aktiv bei der Feuerwehr tätig. Da auch der Bräutigam Mitglied der FF Hagelstadt ist, ließen sich die Kameraden nicht lumpen und standen mit Schlauch Spalier. Die ehemaligen Festdamen gratulierten mit roten Rosen. Zudem kamen noch die Vorstandschaft des Frauenbundes Hagelstadt, die ihrer Schatzmeisterin gratulierten und viele Freunde, Arbeitskollegen und Verwandte. Im Rathaus wurde dann gemeinsam angestoßen und gefeiert. Nach der standesamtlichen Trauung fuhr das frisch vermählte Paar im silbernen BMW 5er GT zum Mittagessen nach Neutraubling. Abends fand eine Hochzeits- bzw. Silvesterparty im Hof der Bräutigam-Eltern statt. Dort wurde bei einem reichhaltigen Buffet, einer Cocktailbar und mit Einlagen der Freunde bis tief in den Morgen hinein gefeiert. Ein Highlight des Abends war sicherlich das Feuerwerk, dass die Brautleute bereits vor 10 Jahren bei ihrem Kennenlernen begeistert hat, und dass nun jedes Jahr zum Hochzeitstag mit dazugehört.
Die Flitterwochen werden im Frühjahr in Form eines Trainingslagers auf Mallorca nachgeholt und wenn alles wie geplant läuft, im Oktober mit einem Aufenthalt auf Hawaii gekrönt. Denn Martin Reisinger trainiert bereits jetzt schon fleißig für den IRONMAN 2011 in Regensburg, und wird mit Unterstützung seiner Ehefrau alles geben, um die Qualifikation für die Triathlon Weltmeisterschaft auf Hawaii zu erreichen.

Tagespunkt.

Zeitung für nachhaltigen Lebensstil

bauen.wohnen.leben

„so lebe ich"

Mit dieser Schlagzeile machten unsere Grundschulkinder überregional auf unsere Gemeinde aufmerksam. In der Zeitung „Tagespunkt." (www.tagespunkt.de), ein Magazin für nachhaltigen Lebensstil, das viermal im Jahr erscheint und kostenlos verteilt wird, wurden von Miruna aus Gailsbach, Johannes und Sophia aus Langenerling und Laura und Johannes aus Hagelstadt ihr familienfreundliches Wohnumfeld beschrieben. Die Nähe zu Kindergarten, Schule sowie zu Sport- und Freizeiteinrichtungen gefällt den jungen Autoren. Sie schätzen das soziale Umfeld und das Leben in unserer Gemeinde.

„So lebe ich!"

Schulkinder erzählen von ihrem Leben auf dem Land

Wer Kinder hat, der bevorzugt in der Regel ein familienfreundliches Wohnumfeld. Die Nähe zu Kindergarten, Hort, Schule sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen ist ein Kriterium. Wenig Verkehr, viel Platz und ein fußläufig erreichbarer Zugang zur Natur können weitere sein. Neben den Zuschnitten für die Wohnung oder das Familienhausgrundstück sind letztlich auch die Kosten ein wesentlicher Faktor. Wie hoch sind Miet- und Kaufpreis? Und in welcher Höhe bewegen sich die Betriebskosten für das Heim? Familienfreundlich kann in der Stadt, in Stadtnähe, aber auch auf dem Land gewohnt werden. Im ersten Teil unserer Serie „So lebe ich!" sprechen junge Experten über ihr Leben auf dem Land.

Miruna Hallo, ich heiße Miruna und komme aus Gailsbach. Dort wohne ich mit meinen Eltern, meinem Hund, meinen Vögeln und noch mit meiner Katze. Ich habe einen riesigen Garten, wo ich auf Bäume klettern kann und meiner Oma und meinem Opa zusehen kann, wie sie arbeiten. Außerdem füttere ich gerne meine Hühner und Tauben. Ich habe im Haus ein Klavier, auf dem ich spiele. Am Samstag gehe ich meistens Voltigieren. Ich habe in meinem Haus noch eine Wii, das ist eine Konsole, mit der man den ganzen Körper trainieren kann. Dazu habe ich ein Laufband, auf dem ich laufe. Neben unserem Haus haben wir ein kleines Gasthaus, wo ich jeden Samstag Wurst kaufe. Noch dazu kommt jeden Samstag der Metzger und bringt Wurst für das Gasthaus. Mein Hund hat sich daran gewöhnt, dass der Metzger auch für ihn was mitbringt. Über der Straße haben wir noch einen Gemüsegarten. Dort pflanzen wir jeden Frühling Gemüse: zum Beispiel Tomaten, Gurken, Salat, Karotten, Sellerie oder Kräuter wie Maggi, Petersilie, Schnittlauch oder Basilikum. Neben dem Gemüsegarten haben wir noch eine kleine Garage. Dort steht unser alter kleiner Traktor Max. Einmal im Monat fahren wir mit ihm, weil er so langsam ist. Außerdem haben wir noch einen Spielplatz, wo ich und meine anderen Freunde spielen.

Durch unser Dorf läuft ein kleiner Bach und der erinnert mich an etwas, und zwar: Ich fragte Mama: „Darf ich eine Radtour machen?" Ja, sagte Mama. Ich sauste raus und setzte mich auf mein Fahrrad. Ich radelte erst mal zu Philipp, der wollte Frösche fangen. Ich wollte auch Frösche fangen und machte mit. Wir fingen Frösche und dabei fiel ich ins Wasser. Schnell lief ich nach Hause und zog mich aus. Dabei erwischte mich Mama und forderte mich auf: „Geh in die Wanne!"

Einmal war Rafaela da, die wollte unbedingt Taubenbabys sehen. Darum fragte sie, ob sie nicht Taubeneier ausbrüten dürfe. Ich sagte ja, ging in den Taubenstall und holte zwei Taubeneier. Die legten wir unter zwei Kissen. Aber plötzlich kam meine kleine Cousine Franziska und fragte: „Was habt ihr da versteckt?" Wir hatten keine andere Wahl, wir mussten es ihr sagen. „Eier", sagten wir und zischten „das darfst du niemandem sagen." Aber sie petzte es und am nächsten Morgen kam meine Mama, nahm die Eier und legte sie zurück.

Bei uns gibt es auch noch einen Fahrradweg, dort gehe ich meistens mit Bobby spazieren. Beim Fahrradweg ist noch ein großer Hundekäfig. Wenn ich da mit meinem Hund vorbeigehe, ist der reinste Wahnsinn los. Als ich nach Gailsbach kam, war ich ein Jahr alt, daran kann ich mich nur noch mit Fotos erinnern. Jetzt lebe ich schon 9 Jahre in Gailsbach, darum kann ich sagen, dass ich eine richtige Gailsbacherin bin. Ich will hier nicht mehr weg, weil es hier so schön und idyllisch ist.

Johannes Ich heiße Johannes und wohne in einem kleinen Dorf. Langenerling ist 2,5 km lang und hat 41 Brücken. Bei uns gibt einen Burschenverein, einen Obst- und Gartenverein und eine kleine Metzgerei haben wir auch. Es gibt viele Bauern, manche haben sogar Kühe, Schweine und Hühner. Ich wohne auf einem großen Hof. Meine Eltern bewirtschaften eine Landwirtschaft, wir haben keine Tiere, nur Felder. In unserem Haus wohnen meine Eltern, mein Bruder, meine Oma und die Tante. Vor einigen Tagen fand bei uns auf dem Hof eine Feuerwehrübung statt. Ich durfte eines der Opfer spielen, als ich mich in der Maschinenhalle versteckte und die Feuerwehr kam, wurde der Rauch immer dicker. Ich konnte die Hand vor meinen Augen nicht mehr sehen. Nach einer Zeit sah ich zwei Leute mit Atem-

Alle Fotos: Michael Kroll

„Das Dorf ist nicht zu klein und nicht zu groß. Eine alte Schule haben wir auch und eine schöne alte Kirche."

schutzgeräten auf mich zukommen, was sehr unheimlich aussah und komische Geräusche machte. Mein Herz schlug mir bis zum Hals. Obwohl es nur eine Übung war, bekam ich Angst. Sie fragten mich: „Sind Sie ansprechbar?" Ich stellte mich bewusstlos. Der eine packte mich und legte mich auf eine Trage. Die Männer trugen mich schnell ins Freie, wo die Rettungsleute schon auf mich warteten! Der Kommandant schrie laut: „Feuer aus!" Danach gab es im Feuerwehrhaus Leberkäse. Das war ein aufregender Tag für mich!

Sophia Hallo, mein Name ist Sophia! Ich will dir etwas von mir und meinem Leben auf dem Land erzählen. Ich wohne in Langenerling, einem wunderschönen Dorf. Dort gibt es noch viele Höfe und ich wohne in so einem. Der Hof gehört meinem Opa, darum sehe ich meine Großeltern jeden Tag. Meine Mama und mein Papa haben ein Einfamilienhaus mit großem Garten in Opas Garten gebaut. Dort lebe ich nun mit Mama, Papa, Katrin, Luci, Hoppel, Zwerg, Mucki, Pixi, Chicki, Pommi, Flower, Brownie, Emma, Lotti, Berta, Hanna, Ausi, Orangella und Pogolotti. Die letzten zwölf Namen sind meine und Katrins Hühner. Ich finde es immer schön, wenn wir viele Eier haben, aber irgendwie auch lustig, wenn die Eier nicht mehr in den Kühlschrank passen. In der Schule V.S. Hagelstadt habe ich 65 Mitschüler. Natürlich muss ich mit einem kleinen Bus zur Schule fahren. Wir haben eine Wiesenpause, eine Hofpause und eine Drinnenpause. Dort haben wir viel Platz zum Spielen und Toben: Seil hüpfen, Ball spielen usw.
Am Nachmittag habe ich Hobbys: Jazz Dance im Sportverein, Trampolin hüpfen, zu Hause mit Mama kochen und natürlich meine Hühner. Am Abend sieht man den wunderschönen Sonnenuntergang von unserem Hühnerhäuschen aus. Dann merke ich erst wieder, wie schön ich es in Langenerling habe. Dort gibt es eine gute Metzgerei, die eine supergute Streichwurst hat. Das Dorf ist nicht zu klein und nicht zu groß. Eine alte Schule haben wir auch und eine schöne alte Kirche. Über eine der vielen Brücken gelangt man auf unseren besonderen Spielplatz mit Vogelnestschaukel. Tja, das ist meine Welt.

Johannes Ich wohne in Hagelstadt im Neubaugebiet. Bei uns gibt es einen schönen Wald mit guten Pilzen. Außerdem gibt es hier noch zwei Seen im Sommer kann man Fische angeln und im Winter Schlittschuh fahren, einen Spielplatz mit einer Schaukel und roter Rutsche. Im Wandergebiet gibt es Nadelbäume und Laubbäume, von Hagelstadt aus kann man schöne Wanderausflüge machen. Man kann zur alten Wolfgangseiche gehen oder nach Gailsbach und dort die Kapelle besichtigen. In Hagelstadt sind große Gebäude und natürlich kleine Gebäude, zu den großen alten Gebäuden gehören z. B. die Schule, der Kindergarten, die Kirche und das Feuerwehrhaus! In der Schule gibt es vier Klassen, eine große Sporthalle und natürlich ein Lehrerzimmer. Der Kindergarten besteht aus zwei Gruppen, einem riesigen Garten mit Dreirädern und einer Rutsche. In Hagelstadt haben wir eine alte und neue Kirche. Die neue Kirche ist sehr groß mit einem hohen Glockenturm. Der sieht aus wie ein hoch gespanntes Zelt. Das Gute hier ist: Wir haben einen kleinen Edeka-Markt, die Bäckerei und auch einen Metzger. Am coolsten ist der Sportplatz mit dem Sportheim. Und das Tollste ist die Flutlichtanlage die das ganze Spielfeld beleuchtet. Vom Sportplatz hat man eine wunderschöne Aussicht zum Bayerischen Wald oder auf die großartige Walhalla. Hier in Hagelstadt haben wir einen sehr alten Bahnhof, mit dem Zug kann man nach Regensburg fahren oder sogar nach München. An der B15, die durch Hagelstadt geht, sind ein Autohaus, ein Imbiss und eine schöne Gaststube. In der Gaststube haben sie gutes Essen. Das alles gibt es bei uns in Hagelstadt.

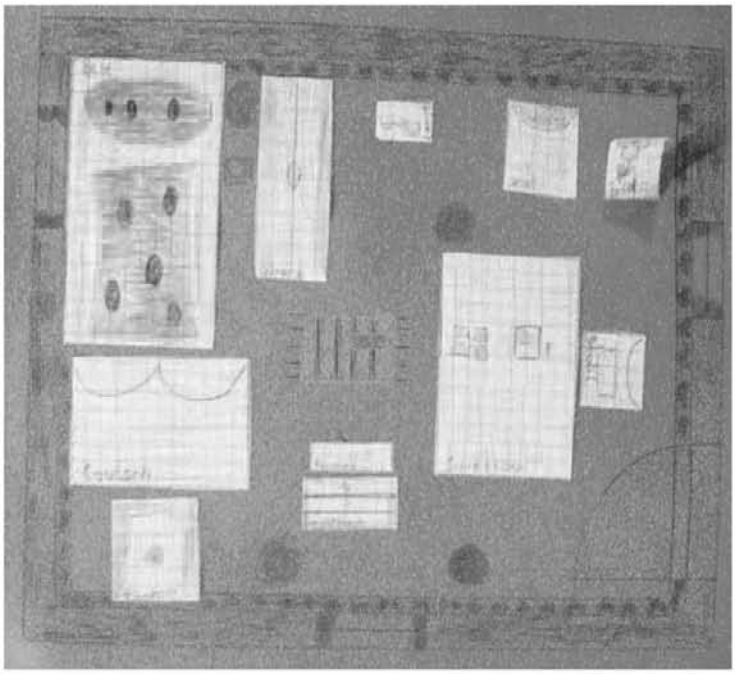
ich gestalte mein traumzimmer

Foto: privat

Der Winter war in diesem Jahr sehr streng und schneereich, da freuen wir uns sehr über die ersten Sonnenstrahlen und bekommen gleich Frühlingsgefühle. Der beginnende Frühjahrsputz steckt sicher auch euch an, endlich können die dicken Pullover im Schrank nach hinten geschoben und die dünnen T-Shirts hervorgeholt werden. Auch euer Zimmer könnte einen frischen Anstrich gebrauchen? Eigentlich könnte auch alles umgestellt werden? – Wir zeigen euch in den nächsten Ausgaben, wie ihr da vorgehen könnt. Damit ihr ausprobieren könnt, ob das Bett oder der Schrank auch noch in einer anderen Ecke eures Zimmers Platz findet, zeichnet ihr am besten einen maßstabsgerech-ten Plan – ihr wollt doch nicht für jede Idee alle Möbel verrücken! Auf dem Papier lassen sich die Möbel viel einfacher verschieben, ohne dass ihr fremde Hilfe in Anspruch nehmen müsst.

Laura Ich heiße Laura und wohne in Hagelstadt. Ich lebe mit meiner Mama, mit meinem Papa und mit meinem Bruder Lucas in einem großen Haus. Es ist ein Altbau, den der Besitzer der ehemaligen Ziegelei gebaut hat. In unserem Garten hat auch mein Hund Anka viel Platz. Wenn man zu dem Sportplatz geht, kann man bis zur Walhalla und in den Bayrischen Wald gucken. Jeden Mittwoch gehe ich mit Polina, Christina, Eva und Sophia ins Jazz Dance, das ist eine Tanzgruppe in Alteglofsheim. Das ist nur einen Katzensprung von uns entfernt. Unsere Schule heißt Grundschule Hagelstadt. Dort haben wir 66 Schüler. Für die Pause haben wir eine Wiese, auf der wir richtig toben und rennen können. Unser Klassenzimmer ist groß und farbig. Dort ist auch Platz für Musikinstrumente, Kunstmaterialien und einen Sitzkreis. Neben der Schule ist ein Raum, in dem wir mittags betreut werden. Dort gibt es auch Essen. Anschließend werden unter Aufsicht die Hausaufgaben gemacht. Wenn wir damit fertig sind, dürfen wir die Turnhalle benutzen.

In unserem Dorf gibt es auch ein Neubaugebiet mit einem Spielplatz, an dem ich mich nachmittags mit meinen Freunden treffe. Dort gibt es einen Weiher, der gut zu Fuß und mit dem Rad zu erreichen ist. Da kann man im Winter Schlittschuh laufen. Viele meiner Freunde treffe ich auch wieder am Weiher. Mit ihnen teile ich den mitgebrachten Kinderpunsch und die Plätzchen. Also, kommt auch mal nach Hagelstadt, ihr werdet es nicht bereuen!



Maßstab 1:25

Da du dein Zimmer, das vielleicht vier Meter lang ist, nicht in der Originalgröße aufzeichnen kannst, wählst du am besten den Maßstab 1:25. Das bedeutet, dass ein Meter in wahrer Größe auf deinem Blatt nur noch vier Zentimeter lang ist. Vier Meter wären dann 16 Zentimeter. Du kannst die wahre Größe ganz einfach umrechnen, indem du Meter (m) in Zentimeter (cm) umwandelst und dann durch 25 teilst. Am besten legst du zur Vorbereitung eine kleine Tabelle an, in der die Wandlängen, die Tür und Fensteröffnungen sowie die Möbelgrößen schon umgerechnet sind.

Grundriss-Plan

Wenn Innenarchitekten ein Zimmer einrichten, zeichnen sie einen Grundriss-Plan, d. h. sie schweben praktisch unter der Decke und blicken von oben auf den Boden des Zimmers. So haben sie den besten Überblick. Wenn du alle nötigen Größen ermittelt und umgerechnet hast, kannst du den Grundriss-Plan deines Traumzimmers zeichnen. Deine Möbel zeichnest du auf ein eigenes Blatt und schneidest sie aus. So kannst du die Einrichtung in deinem Plan hin und her schieben. Erst wenn du die ideale Stellung für deine Möbel gefunden hast, klebst du sie fest. Der Plan ist fertig!

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Dr. med. dent. Anita Maćków

Sprechzeiten:

Mo, Di, Mi: 8.30-14.30

Do, Fr: 12.00-18.00 Uhr

Langenerlinger Str. 14

93095 Hagelstadt

Telefon: 09453/ 998382

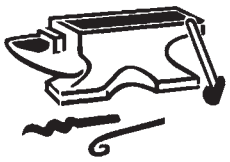
www.zahnarzt-hagelstadt.de

Sehr geehrte Patienten,

vom 22.04. (Karfreitag) bis 29.04.2011 sind wir im Urlaub. Praxisvertretung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Frohe Ostern!

Ihr Zahnarztpraxis Team



Metallbau
Roland Nausch

Verarbeitung von Edelstahl und Stahl,
Bauschlosserei, exklusive Schmiedearbeiten

Wir fertigen nach Ihren Wünschen:
Zäune, Tore, Geländer, Handläufe, Fenstergitter und vieles mehr

feuerverzinkt, pulverbeschichtet schmiedeeisern oder aus Edelstahl

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vor-Ort-Termin!

Mobil: 0172/84 10 713
Tel: 09451/94 44 08
Fax: 09451/94 43 08
e-mail: nausch@t-online.de

Büro: Bahnhofstr. 8
84069 Schierling
Werkstatt: Galling 1
84066 Mallersdorf

eingetragener Handwerksbetrieb
HWK Niederbayern-Oberpfalz

Alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut.

Friedrich von Schiller,
(1759–1805)

Obst- und Gartenbauverein Langenerling

Ist der Winter endlich aus,
rührt der Gärtner seine Hände.
Schnee und Eis sind ihm ein Graus,
aber itzo kommt die Wende.

Voller Tatendrang er stürzet
in den Garten, wenn es taut.
Alles was das Essen würzet
wird nun wieder angebaut.

In der Erde wühlt er wieder
wie ein Maulwurf ohne Scheu.
Zwicken anfangs auch die Glieder,
beim ersten Salat ist's schon vorbei.

Alle Jahre neue Sorten
werden munter ausprobiert.
Die man mit salbungsvollen Worten
in bunten Blättern offeriert.

Längst nicht alles wird geraten,
doch Gartenarbeit hält auf Trab.
Darum schätzet euren Garten
und gebt den Schnecken auch was ab.

Liebe Gartenfreunde,

zum Beginn der neuen Saison möchten wir wieder an unseren **Geräteverleih** erinnern. Wir verleihen unsere Geräte(z.B. Fräse, Vertikutierer) auch an Nichtmitglieder. Bei Bedarf bitte an **Herrn Josef Wieczorek** wenden. Tel. 0 94 06/24 27.

Am **Samstag, den 07.05.2011** findet unsere **Pflanzentauschbörse** statt. Diesmal sind wir in **Gailsbach**. Alle, die Pflanzen brauchen oder zu viel haben, sind herzlich willkommen.

27.05.–21.08.2011 Kleine Gartenschau in Kitzingen

Fahrschule
Bismark
Regensburg • Isarstr.17a
Thalmassing • Wolkeringerstr.10
(0 1 7 1) 6 0 6 2 1 2 1

TERMIN Kalender

April 2011

05.03.2011	FF Gailsbach	Jahreshauptversammlung
02.04.2011	Schützenverein	Training für Dorfmeisterschaft
03.04.2011	Pfarrgemeinderat	Tauferinnerungsfeier in der Unterkirche
08.04.2011	Schützenverein	Frühlingsschießen
09.04.2011	Schützenverein	Dorfmeisterschaft 09.00–17.00 Uhr
09./10.04.2011	KDFB	Palmbüschelverkauf Kirche
12.04.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
15.04.2011	Schützenverein	6. Damen- und Herren-Wanderpokal
16.04.2011	SVH	Starkbierfest Sportheim
17.04.2011	Fischerfreunde	Anfischen
22.04.2011	Schützenverein	Osterhasen-Schießen
26.04.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

Mai 2011

01.05.2011	KAB	Jahresgottesdienst mit Frühschoppen
01.05.2011	FFW Gailsbach	Maibaumaufstellen
01.05.2011	Burschenverein Langenerling	Maibaumaufstellen
04.05.2011	KDFB	Bezirksandacht in Pfatter
07.05.2011	MGV Harmonie	Muttertagsfeier
07.05.2011	OGV	Pflanzentauschbörse in Gailsbach
10.05.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
15.05.2011	Pfarrgemeinde	Erstkommunion
15.05.2011	SVH	Nordic-Walking vom Landkreis
15.05.2011	Fischerfreunde	Einteilung Fischerfest – 14.00 Uhr
22.05.2011	Pfarrgemeinde	Familiengottesdienst Firmkinder
27.-29.05.2011	Schützenverein	100–jähriges Gründungsfest
31.05.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

Juni 2011

02.06.2011	MGV Harmonie	Vatertagswanderung
Anfang Juni	KAB	Sammlung für die Christliche Arbeiterhilfe
05.06.2011	Fischerfreunde	Königsfischen
09.06.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
10.06.2011	Schützenverein	7. Damen- und Herren-Wanderpokal
20.06.2011	KDFB	Altötting-Fahrt
23.-25.06.2011	SVH	Ausflug Stockabteilung
23.06.2011	KAB	Bratwurstessen an Fronleichnam
24.06.2011	Schützenverein	Sommerschießen
25.-26.06.2011	Fischerfreunde	Fischerfest
28.06.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

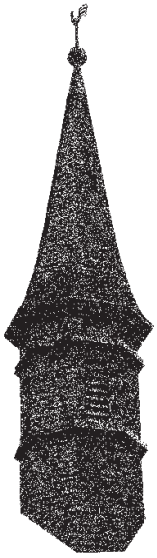
Juli 2011

02.07.2011	KRV Hagelstadt	Johannisfeuer

09.07.201	Schützenverein	Sommerfest im Schützenhaus
10.07.2011	KDFB	Kinder- und Pfarrfest
14.07.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
22.07.2011	Schützenverein	8. Damen- und Herren-Wanderpokal
24.07.2011	KRV Hagelstadt	Vereinsausflug
26.07.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
31.07.2011	KAB	Vereinsausflug

August 2011

11.08.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
15.08.2011	KAB	Familienwallfahrt nach Bildreis
28.08.2011	Ortsvereine	Terminabsprache (Sept.-Jan.) – 10.30 Uhr im Pfarrsaal
30.08.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer



Fotos und Material rund um die Kirche St. Vitus gesucht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sind auf der Suche nach alten Fotos, Erinnerungsstücken, Zeitungsausschnitten oder sonstigem Material, das in irgend einer Art und Weise mit unserer ehemaligen Pfarrkirche St. Vitus in Hagelstadt in Verbindung steht. Wir denken dabei z. B. an Fotos von Kommunion, Hochzeit, Taufe oder anderen kirchlichen Festen, wie Fronleichnam, Weihnachten usw., aber auch an alte Postkarten oder Ministrantenfotos.

Sollten sie entsprechendes Material besitzen, wenden sie sich bitte an unseren Ortsheimatpfleger, Herrn Benno Heigl (0 94 53/13 60) oder an Herrn Heinz Beck (0 94 53/99 67 17).

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Kath. Frauenbund

- ❒ Mittwoch 13.30 – 14.30 h **Gymnastik für Frauen ab 50** im Pfarrsaal
- ❒ Mittwoch 08.45 – 10.45 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09453/ 99 94 45). Vertretung: Fr. Karin Bernhuber (Tel. 09453/99 99 92 2)
- ❒ Donnerstag 15.30 – 16.30 h **Mutter-Kind-Turnen** in der Mehrzweckhalle mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09435/99 94 45) und Beate Lermer.
- ❒ Donnerstag 09.00 – 11.15 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrheim Langenerling

Sportverein - Damengymnastikgruppe

- ❒ Mittwoch von 18.15 – 19.00 h **Wirbelsäulengymnastik** in der Mehrzweckhalle
- ❒ Montag und Donnerstag 18.00 h **Walkinggruppe -** Treffpunkt Mehrzweckhalle

Sportverein - Abteilung „Einrad“

- ❒ Samstag von 13.30 – 14.30 h – MZH. Info: Brigitte Herzog (Tel. 09406/90 40 2)

MGV „Harmonie“

- ❒ Mittwoch 19.30 h **Chorprobe im Pfarrsaal**

Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

- ❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 h – **Feuerwehrübung** beim Feuerwehrhaus

Schützengesellschaft Enzian

- ❒ Freitag 18.00 h **Schießen der Jugend**
  20.00 h **Schießen der Erwachsenen**

Gemeinde Hagelstadt im Internet

Hier erhalten Sie aktuelle Infos, hier haben Sie die Möglichkeit, Protokolle der Gemeinderatssitzungen einzusehen, Presseartikel, Satzungen und Ausgaben des Gemeindeblatts abzurufen, hier werden Sie informiert über Bauplätze, Steuern und Gebühren, über die örtlichen Vereine und Veranstaltungen, aber auch über die Geschichte unserer Orte.

Dies und vieles mehr finden Sie im Internet unter:

www.hagelstadt.de

Hagelstädter

Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

18. Jahrgang **Juni 2011** **Nr. 2**

Hagelstadt gründet ein Kommunalunternehmen

Für viele ist der Schritt zum Kommunalunternehmen Hagelstadt erklärungsbedürftig. Die meisten werden sich nicht vorstellen können, warum die Gemeinde diesen Weg geht. Städte, Märkte und große Gemeinden haben längst eigene Kommunalunternehmen, und sie funktionieren dort gut, wo das Management solide ist. Durch die Auflage des Landratsamtes, die Kläranlage ertüchtigen zu müssen, kam die Sache ins Rollen.

In der Vergangenheit machte die Gemeinde schlechte Erfahrungen mit öffentlichen Ausschreibungen. Die Leistungsverzeichnisse für Angebotseinholungen müssen laut Gesetz so allgemein gehalten werden, dass nicht immer die besten Produkte auf dem Markt bezogen werden können. Absurd dabei ist, dass nicht die Gemeinde das Produkt bestimmen kann, das gekauft und eingebaut wird, sondern der Anbieter. Nicht selten überlebt es gerade einmal unbeschadet die Gewährleistungszeit Der Gesetzgeber hat es sicher mit den Firmen (Anbietern) gut gemeint, denn es dürfen beispielsweise keine Markenartikel in der Ausschreibung bezeichnet werden, damit jeder anbieten kann. Am Ende muss die Gemeinde den Billigsten nehmen. Theoretisch ist dies sicher richtig. Aber es kommt vor, dass die Qualität gelieferter Produkte zu wünschen übrig lässt und der Billigste am Ende bei öffentlichen Ausschreibungen doch teurer ist als dies beim selbstgestimmten privaten Einkauf der Fall gewesen wäre. Deshalb gehen immer mehr Gemeinden andere Wege.

Hagelstadt will dies unter anderem auch deshalb, weil die Personaldecke mit 2,48 Mitarbeiterkapazitäten in der Verwaltung sehr knapp bemessen ist. Ursprünglich wollte die Verwaltung über eine Funktionalausschreibung bzw. über eine Drittbeauftragung die Sache angehen. Leider gab es immer wieder Experten, die wussten, warum die Gemeinde gerade eine bestimmte Vergabeart nicht wählen sollte. Auch im Gemeinderat war das Misstrauen wegen des Skandals beim Pfattertalverband groß. Eine Projektgruppe aus Gemeinderatsmitgliedern und Fachleuten wurde mit dem Ziel gegründet, für unsere Bürger eine kostengünstige und optimale Lösung zu finden. Am Ende entschied sich mit einer Gegenstimme die große Mehrheit im Gemeinderat für ein Kommunalunternehmen. Die Vorteile für die Gemeinde liegen auf der Hand. Keinesfalls wird das Ergebnis schlechter ausfallen als mit der eigenen Verwaltung. Die Chancen überwiegen, dass die Gemeinde und somit die Bürger profitieren. Qualitätssicherung und Preisgarantie werden angestrebt.

Das Kommunalunternehmen bietet ein größeres Maß an Selbständigkeit, einen einfacheren

und schnelleren Geschäftsgang und die Möglichkeit von Nachverhandlungen oder schadloses Aufheben von Ausschreibungen. Sicher verursacht ein Kommunalunternehmen auch Kosten. Aber das Kommunalunternehmen entlastet die Gemeindeverwaltung und gleicht so einen Teil der Aufwendungen wieder aus. Auch kann ein Kommunalunternehmen wesentlich unkomplizierter als die Gemeindeverwaltung auf externen Sachverstand zurückgreifen.

Die Gemeinde muss die Gründung des Kommunalunternehmens Hagelstadt dem Landratsamt anzeigen. Wenn von dort keine Einwendungen kommen, kann das Unternehmen in ca. 6 Wochen den Betrieb aufnehmen. Dazu braucht es einen Vorstand, einen Verwaltungsrat, der überwiegend aus Gemeinderatsmitglieder bestehen wird und einen Verwaltungsratvorsitzenden, den der Bürgermeister macht. Der Verwaltungsrat könnte auch mit Bürgern besetzt werden, die über speziellen Sachverstand verfügen, wie Handwerker, Banker, Ingenieure, Steuerberater usw. Die Tätigkeit im Verwaltungsrat ist nebenamtlich. Solange kein Vorstand gefunden wird, übernimmt der Verwaltungsratvorsitzende dessen Aufgaben. Satzungsrecht und Gebührenhoheit bleiben bei der Gemeinde.

Das Unternehmen arbeitet nicht gewinnorientiert und es hat den Vorteil, dass eine klare Trennung von Gemeindeverwaltung und operativem Abwasserbetrieb gegeben ist. Damit wird auch der Befürchtung Rechnung getragen, wie sie in den letzten Jahren durch Massenwidersprüche gegen die Abwassergebühren zum Ausdruck gekommen ist, die Gemeinde könnte am Abwasser verdienen.

Der Gemeinderat will zunächst nur die Abwasserbeseitigung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, das Kommunalunternehmen auch mit anderen Aufgaben zu betrauen, wenn es sich bewährt.

Mittlerweile gibt es Gemeinden, die auf staatliche Zuschüsse verzichten, weil sie mit dem Kommunalunternehmen besser fahren. Hagelstadt hat selbst leidvoll erfahren müssen, was es heißt, in die bürokratischen Mühlen des Gesetzgebers zu geraten. Die Kanalisation von Gailsbach und Langenerling begann im Jahre 1997. Zunächst flossen großzügig Zuschüsse. Sie wurden aber wieder zurückgefordert. Bis heute kämpft die Gemeinde mit dem Staat und noch immer nicht sind die im Vergleichswege ausgehandelten Gelder geflossen, obwohl Ministerpräsident Horst Seehofer und andere Politiker eingeschaltet wurden. Welcher Verwaltungsaufwand damit verbunden ist, sich mit Sachen beschäftigen zu müssen, die über ein Jahrzehnt zurückliegen, ist unbeschreiblich. Es sprechen also viele Gründe für ein Kommunalunternehmen mit weniger Fesseln, wenn der Bürger davon profitiert.

Haimerl
1. Bürgermeister

Unsere Grundschule als Chance begreifen

Seit Jahren versucht die Gemeinde den rückläufigen Schülerzahlen zu begegnen. Es ist ein Phänomen unserer Zeit, dass allgemein weniger Kinder geboren werden. Die Ursache in Hagelstadt zu suchen, würde der Sache nicht gerecht werden. Im Gegenteil, Hagelstadt steht nach dem Strategiepapier des Landkreises im Langfristtrend der Bevölkerungsentwicklung beim prozentualen Vergleich sehr gut da.
Von den 41 Landkreisgemeinden nimmt Hagelstadt den sechsten Platz ein. In den letzten 13 Jahren wurden über 150 Bauplätze ausgewiesen. Mit der Ausweisung des Baugebiets Westerfeld-Süd kommen etwa weitere 70 Bauplätze hinzu. Wer jetzt unsere Grundschule aufgibt und sich die Ratschläge der Regierung zu eigen macht, hat schon verloren.
Die Sanierung unserer Grundschule steht 2012 auf dem Plan. Nicht vergreiste Vorstellungen dürfen dominieren, sondern die junge Generation muss um eine moderne Schule bemüht sein, die unsere Gemeinde aufwertet. Es kommt nicht darauf an, was sich die Regierenden vorstellen, denn dies hat meist nur eine geringe Halbwertszeit. Wir müssen die Sache selbst in die Hand nehmen und nach unseren Bedürfnissen planen. Mit anderen Worten: wir brauchen eine flexible Lösung, mit einem Raumprogramm für neue Schulsysteme und modernen Unterricht.
Es ist erschreckend genug, mit ansehen zu müssen, mit welch bürokratischem Aufwand Lehrer(innen) und Erzieher(innen) heute vom Staat geführt werden. Leider übersehen die Schreibtischentscheidungen, dass bei einer kleinen Schule auf dem Lande andere Maßstäbe anzulegen sind als beim Massenbetrieb in der Stadt.
Pro Grundschüler werden 1,2942 Lehrerstunden in der Woche zugeteilt. Damit wird die Aussage unserer Regierung ausgehebelt, dass mit mindestens 13 Schülern eine erste Klasse gebildet werden kann, sobald auch die anderen Klassen schwach besetzt sind. Also wird auf den Rücken unserer Kinder ein Lehrergehalt von ca. 50.000 € im Jahr gespart und dies von einer Regierung, die in unserer Gemeinde bei der letzten Wahl in Hagelstadt mit deutlicher Mehrheit gewählt wurde.
Als die Gemeinde über einen gleichen Betrag ohne pädagogische Beschneidung diskutierte, kam es zu massiven Elternprotesten. Aber wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe. Deshalb sollen wir gemeinsam in die Zukunft schauen und dafür sorgen, dass in unserer Schule das Kind und seine individuelle Förderung im Mittelpunkt stehen. Dabei dürfte es für das Raumprogramm der Zukunft unerheblich sein, ob bei uns Kombiklassen eingeführt werden oder nicht. Entscheidend ist, dass sowohl in kleinen Gruppen als auch im Klassenverbund ein Lernen möglich ist.
Wir wollen keinen Werkraum im Keller ohne Fenster und ohne Heizung, wie das heute der Fall ist. Die Option auf eine Ganztagsschule muss im Auge behalten werden und vieles andere mehr. Es ist eine breite Bürgerbeteiligung angesagt, denn nur wer mitspielt kann gewinnen. Unsere Grundschule ist ein Juwel für die Gemeinde, denn Kinder gehören zum Ort. Sie sollen nicht nur lernen, sondern auch grüßen und höflich sein, ihre Aufenthaltsplätze sauber verlassen und soziale Verantwortung übernehmen. Die Schule ist ein Teil der Infrastruktur und bestimmt neben dem Immobilienwert auch die Lebensqualität in unserem Ort und vermittelt Werte. Bereiten wir deshalb gemeinsam mit der nötigen Gelassenheit unsere Grundschule auf die kommenden Unterrichtsformen vor.

Haimerl
1. Bürgermeister

Betreuer oder Betreuerin gesucht

In den Sommerferien 2011 finden vom 16.08. bis 19.8.2011 wieder die Vier-Tages-Fahrten für Kinder statt. Dazu werden Betreuer oder Betreuerinnen gesucht.

Interessierte Personen mögen sich bitte an die Gemeinde Hagelstadt, Telefon 09453/996099, Frau Denk oder Frau Illing wenden.

Gemeindeblatt-*Impressum:*

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎ 09453/99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Wertstoffhof
öffnungszeiten

November - März	April - Oktober
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Württemberger Weine Werkmann

Öffnungszeiten:
Freitag 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Auch außerhalb dieser Zeit sind wir für Sie erreichbar!

Heuholzer Dachsteiger

Trend-Linie

Bei uns erhalten Sie exklusive Geschenkkörbe für jeden Anlass!

Coillmór
Single Malt Whisky
Erster Bayerwaldwhisky
43% vol, 0,7 Ltr.
Liebl
Bad Kötztinger
Brennereispezialitäten

Weinfest am 20. August 2011

Herbert Werkmann · Gailsbach - Dorfstraße 6 · 93095 Hagelstadt
Tel. 09454/329 oder 0175/7822038 · E-Mail: he.werkmann@t-online.de
LAGERVERKAUF DER WEINGÄRTNERGENOSSENSCHAFT HEUHOLZ E.G.

Erz,
Spiegel
der Gestalt,
Wein aber
der des
Geistes.

Erholung und Freizeit für Alleinerziehende und ihre Kinder – »Urlaub von zu Hause« bietet buntes Programm

Allein erziehenden Familien zusammen mit den Kindern ein paar Tage Erholung zu ermöglichen: Dies ist das Ziel der »Sommertage für Alleinerziehende und ihre Kinder«, die in der ersten Ferienwoche vom 2. bis 6. August bereits zum neunten Mal von der Gleichstellungsstelle des LRA in Zusammenarbeit mit weiteren acht Organisationen in Stadt und Landkreis angeboten werden.
Die Gleichstellungsbeauftragte Maria-Luise Rogowsky am Landratsamt Regensburg lädt Alleinerziehende deshalb unter dem Titel »Wald erleben – Natur entdecken« am **Mittwoch, 3. August**, in das Walderlebniszentrum Riegling/Sinzing ein. Dort können sie gemeinsam mit ihren Kindern bei einem Spaziergang mit der Försterin auf den Spuren von Tieren und Pflanzen interessante Waldkräuter, unbekannte Waldmärchen und mehr kennenlernen. Beginn der Veranstaltung ist um 13 Uhr, die Kosten betragen incl. Kinderbetreuung 2,50 €.
Ab sofort kann diese Aktion bei Gleichstellungsstelle des LRA Regensburg, Tel: 0941/4009-358 oder per Mail: maria-luise.rogowsky@landratsamt-regensburg.de gebucht werden.

Die weiteren Aktionen bei den angegebenen Veranstaltern (Diakonie Regensburg, Donum Vitae, Familientreff Nord (SAK), Frauenseelsorge – Alleinerziehende, Gesundheitsamt – Landratsamt Regensburg, Gleichstellungsstellen Stadt und Landkreis Regensburg, pro familia, Mehrgenerationenhaus Regenstauf):

- **Dienstag, 2. August, 10 Uhr – 12 Uhr**
  »ZumbaGold für Ungeübte – Zumba bringt uns druch den Einsatz von Armen und Beinen richtig ins Schwitzen«, Ort/Anmeldung: Diakonie, Wiener-Haus, Schottenstr. 6, Tel: 0941/585 24-22, Kosten: 2,50 €,
- **Dienstag, 2. August, 14 Uhr – 16 Uhr**
  »Mit Schwung durch die Kurve« – die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und erfüllen, Ort: Mehrgenerationenhaus, Hauptstr. 34, 93128 Regenstauf, Anmeldung:pro familia Regensburg, Tel:0941/70 44 55 oder per Mail: regensburg@profamilia.de, Kosten: 2,50 €, Kinderbetreuung extra
- **Mittwoch, 3. August,, 10 Uhr – 13 Uhr**
  »Herz-Zeit« sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, sich auf sein Herz einlassen, sich zentrieren, mit Meditation, Bewegung & Austausch, Ort/Anmeldung: Diakonie, Wiener-Haus, Schottenstr. 6, Tel. 0941/58524-22, Kosten: 2,50 €, Kinderbetreuung extra
- **Mittwoch, 3.August, 13 Uhr – 16 Uhr**
  »Wald erleben – Natur entdecken«, Ort: Walderlebniszentrum in Riegling/Sinzing, Tel: 599 399 20, Anmeldung: Gleichstellungsstelle des LRA Regensburg, Tel: 0941/4009-358 oder per Mail: maria-luise.rogowsky@landratsamt-regensburg.de, Kosten: 2,50 €, Kinderbetreuung inkl.
- **Donnerstag, 4. August, 10 Uhr – 18 Uhr**
  Spaß am Speckstein", für einen Tag in wunderschöner Umgebung kreativ sein, Ort/: Klapfenberg,: Anmeldung, Diakonie Regensburg, Tel:0941/ 585 24-22. Kosten pro Familie: 7,50 €
- **Freitag. 5. August, 10 Uhr – 13 Uhr**
  »Bauernfrühstück«, Besuch auf der Kinder- und Jugendfarm, Ort/Anmeldung: Kinder- und Jugendfarm, Taunusstr. 5, Tel. 0941/600 1266, Kosten pro Familie 5,00 €
- **Samstag 6.August, 11 Uhr – 13 Uhr**
  »Hula für Mütter/Väter – Aloha! Wir tanzen Hula«, paralllel für Kinder: »Spaß mit Musik & Bewegung für Kinder«, mit Mittagsbar
- **Samstag 6.August, 14 Uhr – 16 Uhr**
  »Summertime« – Aufführungen der Gruppen »Hula und Spaß mit Musik & Bewegung«, Ort/Anmeldung: Diakonie, Wiener Haus, Schottenstr,.6, Tel. 0941/585 24-22, Kosten 2,50 €, Kinderbetreuung extra

Das detaillierte Programm finden Sie im Flyer, der ab 30.06.2011 in den Gemeinden aufliegt.

40 Jahre Pfarrei Hagelstadt und Kirche Heiligste Dreifaltigkeit

Der Dreifaltigkeitssonntag 1971 war ein ganz bedeutender Tag in der Kirchengeschichte von Hagelstadt. An diesem 6. Juni wurde nicht nur die Kirche Heiligste Dreifaltigkeit durch Bischof Dr. Rudolf Graber geweiht, sondern zugleich Hagelstadt zur selbständigen Pfarrei erhoben.

Über Jahrhunderte war Hagelstadt eine Filiale von Langenerling und jährlich fanden in Hagelstadt nur zwei Sonntagsgottesdienste statt. Das änderte sich erst mit dem starken Bevölkerungsanstieg nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach dem Bau eines Pfarrhofs wurde Hagelstadt 1950 zur Expositur erhoben und mit dem Amtsantritt von Expositus Josef Scheuerer begann eigenständiges pfarrliches Leben in Hagelstadt. Auf Expositus Scheuerer folgte ab 1955 Expositus Andreas Heinrich. Bei der Einweihung des Kindergartens (heutige Arztpraxis) im Jahre 1958 gab Erzbischof Dr. Michael Buchberger die Zusage zur Bildung einer Pfarrkuratie Hagelstadt. Dazu wurden Hagelstadt aus der Pfarrei Langenerling und Gailsbach aus der Pfarrei Pfakofen ausgepfarrt und zur Pfarrkuratie Hagelstadt zusammengefasst. Da in den nächsten Jahren die Bevölkerung der neuen Pfarrkuratie weiter stark anstieg, wurde die erst 1923 erweiterte Vituskirche bereits wieder zu klein. 1963 ergriff Pfarrer Heinrich die Initiative und veranlasste den Kauf eines Grundstücks für eine neue Kirche in günstiger zentraler Lage. Mit einer großen Spendenaktion schaffte er die Grundlage für einen Neubau. Sein Nachfolger Pfarrer Rudolf Florian setzte ab 1967 diese Bemühungen für den Kirchenbau mit großem Eifer fort und so konnte am 6. Dezember 1969 der Grundstein für die neue Kirche gelegt werden. Trotz ungünstiger Bodenverhältnisse und Schlechtwetterperioden konnte der Bau zum vorgesehenen Zeitpunkt vollendet werden. Am Dreifaltigkeitssonntag 1971, dem Tag des Patroziniums, weihte Bischof Dr. Rudolf Graber die Kirche Heiligste Dreifaltigkeit. Mit dem Tag der Weihe der neuen Kirche wurde Hagelstadt zur selbständigen Pfarrei erhoben.

Die Tageszeitung berichtete über diesen Tag: *Unter feierlichem Glockengeläute zog gestern ein fast unübersehbarer Festzug von der alten Kirche zum neuen Gotteshaus. Viele Gläubige warteten entlang des Weges, den der Kirchenzug nahm. Immer wieder blieb Bischof Dr. Graber stehen, um Kindern, die mit ihren Müttern entlang der Straße standen, seinen bischöflichen Segen zu spenden. Nach dem Empfang des Bischofs durch Pfarrer Florian und Geistlichen Rat Dekan Gebhard begannen die Zeremonien zur Kirchenkonsekration. Zeuge dieser eindrucksvollen kirchlichen Begebenheit waren so viele Gläubige, dass die sehr große neue Kirche viel zu klein war, um alle Kirchenbesucher aufnehmen zu können. Viele mussten vor der Kirche der Handlung und dem anschließenden Gottesdienst beiwohnen. Mit dem bischöflichen Segen und dem gemeinsam gesungenen „Te Deum" klang der Weiheakt aus.*

Der Grundgedanke des Architekten für die Gestaltung des Bauwerks war, bei der in Kreuzform angelegten Kirche mit dem aus dem Boden wachsenden Zeltdach eine architektonische Dominante zu setzen. Die Kirche sollte ein Zelt Gottes sein. Die zentral angelegte Altarinsel umschließen von drei Seiten aufsteigende Bankreihen. Ambo, Tabernakel und Altar sind in Bronzeguss hergestellt. Die Tabernakelsäule mit den Bergkristallen symbolisiert den brennenden Dornbusch. Die kunstvoll gestalteten farbigen Betonglasfenster geben dem Kircheninneren viel Licht. Das farblich dominierende Altarfenster stellt symbolisch die Heilige Dreifaltigkeit (Patrozinium) dar. Die Seitenfenster tragen in einem Friesband den Kreuzweg.

Bischof Dr. Rudolf Graber bei der Weihe der Kirche Hl. Dreifaltigkeit

EURO KOLLEG

MusikUnterricht
SprachUnterricht
NachhilfeUntericht
KinderBetreuung

EuroKolleg Regensburg
Maximilianstraße 27
93047 Regensburg
☎ **09 41 – 58 62 19 10**
www.eurokolleg.com/regensburg.html
Mail: *regensburg@eurokolleg.com*

EuroKolleg Regensburg · Landkreis Süd · *Hausbesuch!*
☎ **0 94 06 - 284 363**
0171 – 61 65 688
www.eurokolleg.com/regensburg-land-sued.html · Mail: *liebig@eurokolleg.com*

Ihre Vorteile:
✓ **Dozenten mit Studium** ·
der wirkliche Garant für Ihren Erfolg! ·
✓ Profitieren Sie von **Wissen** und **Erfahrung** ·
✓**Motivation und Unterstützung**
Wir helfen Ihnen vorwärts zu kommen! ·
✓**Freies individuelles LehrKonzept** ·
Sie lernen schneller und sparen Geld! ·

POLIZEIBERICHT

Gräber beschädigt

Völlig unverständlich ist die Tat von Unbekannten, die am Vitusfriedhof zwei Gräber beschädigten. Die Tat, bei der von einem Grab der Grabstein umgestoßen und am benachbarten Grab das Eisenkreuz verbogen wurde, wurde im Zeitraum von Montag, 13.06.2011 bis Dienstag, 14.06.2011, 13.30 Uhr, begangen. An den beiden Gräbern entstand ein geschätzter Sachschaden von insgesamt 500.- €. Zur Klärung der Grabschändung ist die Polizei Neutraubling dringend auf Hinweise der Bevölkerung angewiesen, die unter Tel. 09401/93020 gemeldet werden können.

Fensterscheiben eingeworfen

Mit vier Steinen wurde am Dienstagnachmittag, dem 14.6.2011, die Fensterscheibe eines Getränkemarktes in der Regensburger Straße traktiert. Dabei ging die Scheibe zu Bruch, wobei ein Schaden von 250.- € entstand. Nachdem der unbekannte Täter vermutlich auch noch mit dem Fuß gegen die Eingangstüre des Marktes trat und sich das Schloss nicht mehr sperren lässt, wird davon ausgegangen, dass versucht wurde, in den Getränkemarkt einzubrechen. Auch in diesem Fall erbittet die PI Neutraubling um Hinweise unter der Tel. 09401/93020.

Überhängende Sträucher zurückschneiden

Hecken, Sträucher und Bäume, die von Privatgrundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen und Passanten oder Fahrzeuge behindern, sind auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden. Wir machen Sie deshalb auf Ihre Pflicht zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher aufmerksam. Die Anpflanzungen an öffentlichen Wegen und Straßen müssen so ausgelichtet werden, dass Sie nicht in den Gehweg hineinragen bzw. über Geh- und Radwegen einen Mindestlichtraum von 2,5 m bzw. über Fahrbahnen von 4,5 m freigehalten wird. Bitte überprüfen Sie Ihr Grundstück in diesem Sinne und schneiden Sie Ihre Hecken im Bedarfsfall zurück. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Parken auf Bürgersteigen

Behinderte, Kinder, ältere Leute und Mütter mit Kinderwägen leiden besonders unter den Falschparkern auf den Bürgersteigen. Sie müssen das Trottoir verlassen und auf die Fahrbahn ausweichen. Dies ist nicht nur gefährlich, sondern für manche auch beschwerlich, denn der Bordstein kann manchmal zum Hindernis werden. Die Autofahrer werden deshalb gebeten, mit Rücksicht auf die Mitmenschen vorschriftsgemäß zu parken.

IRONMAN®
REGENSBURG

am 07. August 2011

Um die Beeinträchtigung durch das sportliche Großereignis für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten, werden in diesem Jahr die Anzahl der Schleusen für den notwendigen Ernteverkehr erweitert. Der Bayerische Bauernverband hat sich mit Unterstützung des Landkreises Regensburg dafür eingesetzt, dass der IRONMAN ab 2012 in der letzten oder vorletzten Juniwoche stattfinden wird. „Damit ist der IRONMAN außerhalb der Haupterntezeit", erklärt Mirbeth, der sich intensiv für die Belange der betroffenen Landwirte eingesetzt hatte.

Der IRONMAN 2011 wird am Sonntag, 7. August 2011 stattfinden. Rund 2.000 Sportler aus mehr als 50 Nationen haben sich bereits für den Triathlon, der zugleich als Qualifikation zur Weltmeisterschaft gilt, angemeldet. Der Startschuss fällt auch heuer wieder um 7.00 Uhr am Guggenberger See. Erst schwimmen die Athleten 3,8 Kilometer und wechseln dann auf die 180 Kilometer lange Radstrecke, die in zwei Runden durch den östlichen Landkreis Regensburg führt. Der abschließende Marathonlauf von 42,2 Kilometern findet im Stadtgebiet Regensburg statt. Auch in diesem Jahr bitten die Veranstalter während des Wettkampfs um Verständnis für die Einschränkungen, die durch das sportliche Großereignis entstehen. „Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des sportlichen Großereignisses im letzten Jahr haben die 2.500 freiwilligen Helfer geleistet", bedankt sich Landrat Herbert Mirbeth. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Anwohner, Gewerbetreibenden, Land- und Gastwirte sowie sonstigen vom IRONMAN betroffenen Menschen im Landkreis Regensburg, die trotz der Einschränkungen Verständnis für die Veranstaltung aufgebracht haben. „Ohne deren Entgegenkommen wäre der IRONMAN in dieser Weise nicht möglich gewesen", so Mirbeth. Sicherheit ist gewährleistet

Die Strecke ist während des IRONMAN 2011 für alle Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst ständig befahrbar. Notfälle haben absoluten Vorrang.

Informationen zu den Straßensperrungen sind bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes unter Tel.: 0941/4009-385 (Katrin Scherübl) oder 0941/4009-388 (Karl Remling), E-Mail: strassenverkehr@landratsamt-regensburg.de, zu erhalten.

❄ ❄ ❄ ❄ ❄

Ab 2012 findet der IRONMAN außerhalb der Haupterntezeit statt.

100-jähriges Gründungsfest

Schützengesellschaft „Enzian" Hagelstadt 1911 e. V.

Der Verein ist reifer geworden. Man sieht es ihm an. Und er ist ständig im Fluss. Die Geschichte der Schützenvereine oder Schützenbruderschaften ist lang in Deutschland. Ihre Ursprünge haben sie in mittelalterlichen Städten und sie entstanden in der heutigen Form im Gefolge der napoleonische Kriege. Es war vielfach ein Zusammenschluss von Kriegsveteranen. Lange Zeit hatten die Schützenvereine auch politische Funktionen inne. Heute haben im Verein Kameradschaft und sportliches Engagement einen hohen Stellenwert. Aber auch gesellschaftlich hat sich der Verein geöffnet. So beheimatet er eine Volkstanzgruppe quasi als Unterabteilung. Interessant sind die Rückschlüsse im Grußwort des 1. Bezirkschützenmeisters auf „Enzian" im Vereinsnamen. Er meint: „die Blume Enzian hilft gegen viele gesundheitliche Beschwerden." Es gab aber auch eine Flugabwehrrakete mit diesem Namen. Aber bei aller Spekulation über die Namensgebung war das Fest ein schönes Erlebnis für uns Hagelstädter. Zum Festauftakt am Freitag spielte zwar das Wetter einen Streich, aber dafür heizten „Die Wellküren" dem Publikum ordentlich ein. Schade, dass die Hagelstädter schwach vertreten waren. Sie haben etwas versäumt. Der Samstag gehörte den Gästen aus dem hohen Norden. Die Schützenbruderschaft Sankt Kilian Lügde e.V. NRW mit dem Blasorchester Lügde fanden sich zum Standkonzert ein. Sie wurden von den Oberhinkofener Böllerschützen am Schulsportplatz begrüßt. Die Blaskapelle Donaustauf sorgte am Abend für gute Stimmung und der Schirmherr Rudolf Vilsmeier für gutes Wetter. Am Sonntag vor dem Einholen der Vereine erfolgte ein musikalischer Weckruf mit Blaskapelle auch in Gailsbach und Langenerling. Die Langenerlinger Gemeinderatsmitglieder wurden mit einem Ständchen geweckt. Dieses Privileg wurde dem Rest des Gemeinderats nicht zuteil. Den Festgottesdienst zelebrierten Pfarrer Josef Moritz und der Pfarrer der Schützenbruderschaft Sankt Kilian aus Lügde gemeinsam. Es war ein herrlicher Gottesdienst, der vom Blasorchester Lügde begleitet wurde. Die tolle Akustik der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit kam hier voll zum Tragen. Das schöne Wetter tat dem Festzug gut, an dem alle Vereine der Gemeinde und viele aus der näheren Umgebung teilnahmen. Am Straßenrand wurde er von vielen Zuschauern begleitet. Beim Abendprogramm kam die Volkstanzgruppe mit den Tanngrindlern zum Einsatz. Für die reifere Gesellschaft war dies ein Augen- und Ohrenschmaus, den man nur selten geboten kriegt. Zum krönenden Abschluss wurde ein professionelles Feuerwerk präsentiert. Festleiter Herbert Werkmann und 1. Schützenmeister Alfred Hein mit ihren Helfern wurden für die viele Arbeit zur Vorbereitung des Jubiläums durch ein schönes Fest belohnt, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Festwirt, Schirmherr und Festleiter beim Einzug auf die Festwiese, eskortiert von den Böllerschützen aus Oberhinkofen

Fotoimpressionen vom Festzug

(Fotos: Benno Heigl)

Kostenlose Sammelstellen im Landkreis Regensburg

Rücknahme von PAMIRA-Verpackungen

Auch heuer besteht für Landwirte wieder die Möglichkeit, Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Flüssigdüngern und Spritzenreinigern mit dem PAMIRA-Zeichen gebührenfrei an den Sammelstellen im Landkreis Regensburg abzugeben. Zurückgenommen werden Behältnisse nach Material - Kunststoff, Metall oder Beutel - sortiert. Sie müssen restlos entleert, gespült und trocken sein. Zudem sind die Verschlüsse getrennt abzugeben, Behälter mit über 60 l Inhalt müssen durchtrennt werden. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Angeliefert werden kann wie folgt:

- In Obertraubling bei der BayWa (Am Langwiesfeld 9, Tel. 09401/96 05 0) wird vom 29. Juni bis 1. Juli gesammelt.
- Im Schierlinger Raum können die Behältnisse beim Lagerhaus Meier-Kammermeier (Eggmühl, Bahnhofstr. 1, Tel. 09451/94 33 0) am 11. und 12. August abgegeben werden.

Ein Hesse fühlt sich wohl in Bayern

Die Gailsbacher sind berühmt für ihre Gastfreundlichkeit. Sie haben einen gestressten Hessen aufgenommen, der sich jetzt im Ruhestand pudelwohl in Gailsbach fühlt. Seine Liebeserklärung an Gailsbach lautet so:
„Es gibt im Dorf Gailsbach kein Geschäft, keinen Laden, nur 200 Menschen, aber ein Wirtshaus für die Männer. Wenig Autos auf den Straßen, nur Stille und viel Natur. Es ist eine völlig andere Welt für mich und ich sehe wieder den Wert der kleinen Dinge. Statt durch die Geschäfte zu hetzen, beobachte ich die Tierwelt, beschäftige mich mit dem Garten; er ist auch unser Freiluftkino mit einem wunderschönen Blick über die sanfte hügelige Landschaft. Ich freue mich, wenn die Halme von Gerste, Hafer, Roggen, Mais oder Weizen sich sanft im Sommerwind wiegen und ich die blauen Kornblumen sowie die leuchtend roten Mohnblüten sehe und die Sonne meinen Körper wärmt. Ein schönes Leben in Ruhe und Einfachheit führe ich hier in Gailsbach. Selbst wenn ich mit dem Fahrrad die Semmeln hole, höre ich die Vögel zwitschern und spüre die Sonne und den Wind auf meiner Haut. Es geht mir einfach sehr gut, ohne Termindruck und die Zeithetze aus den vergangenen letzten 30 Jahren. Die Entscheidung mit Roswitha hierher zu ziehen in diese Idylle war goldrichtig. Ich vermisse nichts.“ sagt Bernd Hahn.

Öffentlichkeitsarbeit zu Grundstücksentwässerungsanlagen

Das Bayerische Landesamt für Umwelt schreibt:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Abwasserleitungen auf Privatgrundstücken sind neben dem öffentlichen Kanalnetz ein wichtiger Bestandteil des Entwässerungssystems. Man geht davon aus, dass bis zu 80% der privaten Abwasserleitungen undicht sind, denn häufig wurden sie weder von einer Fachfirma noch nach den Regeln der Technik gebaut - und danach selten überprüft. Um Boden und Grundwasser zu schützen und zu verhindern, dass Grundwasser durch undichte Leitungen eindringt und Kläranlagen unnötig belastet, müssen Hausbesitzer ihre Abwasserleitungen prüfen und bei Bedarf sanieren. Das neue Info-Blatt »Private Abwasserleitungen prüfen und sanieren« der LfU-Reihe Umwelt-Wissen ist im Internet verfügbar (http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_110_private_abwasserleitungen_pruefen_sanieren.pdf) und enthält wertvolle Informationen für den Grundstückseigentümer. Sie können es gerne für die Beratung nutzen bzw. Kommunen auf den o.g. Link hinweisen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Karlheinz Kraus
Ltd. Baudirektor

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 10.03.2011

Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds Heinz Beck

Der erste Bürgermeister begrüßt das neue Gemeinderatsmitglied Heinz Beck und nimmt den Eid nach Art. 31 Abs. 5 GO ab. "Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."
Im Namen des Gemeinderats gratuliert Bürgermeister Anton Haimerl Gemeinderatsmitglied Heinz Beck zu seinem Gemeinderatssitz.

Umbau der Kläranlage; Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

Die Projektgruppe hat die Entwurfsplanung für gut befunden. Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis auf der Basis der vorliegenden Planung zu stellen. Gemeinderatsmitglied Peter Turicik ist ab 19:09 Uhr anwesend.
Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Planungsentwurf zu und beantragt die erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis.

Volksschule Hagelstadt; Anpassung der amtlichen Bezeichnung

Die Bezeichnung soll von Volksschule Hagelstadt (Grundschule) in Grundschule Hagelstadt geändert werden. Der Gemeinderat beschließt, die Änderung der Bezeichnung zu beantragen.

Gemeinde Mintraching; 8. Änderung des Flächennutzungs- mit Landschaftsplans „WA Mangolding West“

Einwendungen sind nicht veranlasst. Der Gemeinderat erhebt keine Einwendungen gegen die geplante Änderung.

Schützengesellschaft „Enzian“ Hagelstadt 1911 e.V. Spende zum 100jährigen Gründungsfest

Der Verein erbittet ein Spende im Ermessen der Gemeinde. Der Gemeinderat stimmt einer Spende in Höhe von 1000,- € zu.

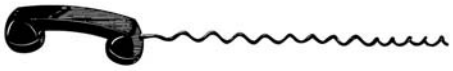
Feuerwehrauto Hagelstadt HLF 20/16; Schadensersatzmöglichkeit im Zusammenhang mit dem Feuerwehrbeschaffungskartell

Das Bundeskartellamt hat 20,5 Mio. Bußgelder wegen Preisabsprachen gegen Hersteller von Feuerwehrlöschfahrzeugen erhoben. Gegen den Lieferanten unseres Löschfahrzeugs wird ermittelt. Ein Ergebnis ist noch nicht bekannt.
Zur Frage möglichen Schadensersatzes teilt der Bayerische Gemeindetag mit, dass eine sofortige Geltendmachung eines evtl. Schadens bei Gericht nicht notwendig ist, da erst ab Kenntnis begründeter Anspruchsvoraussetzungen eine dreijährige Verjährungsfrist beginnt. Unabhängig davon wurde bei Vertragsabschluss eine Klausel vereinbart, wonach bei einer nachweislichen Verstrickung der Lieferfirma automatisch ein Anspruch in Höhe von 15 % des Anschaffungspreises als Schadensersatz fällig wird.

Gebührensatzung zur Friedhofssatzung; Anpassung der Gebühren

Die Gebührenkalkulation der Verwaltung wird vorgestellt. Im Vergleich zu den kirchlichen

Notruf & Notfalldienste



Notruf . . . . . ☎ **110 od. 112**
Feuerwehr . . . . . ☎ **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**
Zahnärzte - Notdienst ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar
(www.notdienst-zahn.de) . . . . . ☎ **0941/59 87 92 3**
Unsere Zahnärztin in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/99 83 82**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/96 79**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Apotheken-Notdienst . . . . . ☎ **0800/228 228 0**
Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19 24 0**
Notruf und Beratung sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen . ☎ **0941/24 171**
(www.frauennotruf-regensburg.de)
Pflegehotline für Anliegen und Beschwerden in der Altenpflege . . . . . ☎ **0800/011 43 53**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . ☎ **0172/7596540**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**
E.on Störungsnummer . . . . . ☎ **0180/219 20 91**
E.on Technischer Kundenservice . . . . . ☎ **0180/21 92 071**
Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**
Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**
Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Rosenhammer Adolf**	☎ **09453/8745**
		☎ **0151/11661026**
	Sedlmeier Michael	☎ **0170/8129971**
	Weiher Anton	☎ **0170/8129972**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt ☎ **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**
Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd - Rentenfragen . . . . . ☎ **0800/10004800**

Friedhöfen im Gemeindegebiet besteht eine Gebührendifferenz. Diese sollte ausgeglichen werden. Insbesondere auch im Hinblick auf künftige Investitionen sollte die Belastung durch nichtkostendeckende Einrichtungen für den Haushalt möglichst gering gehalten werden.
Wie bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2010 deutlich wurde, erschweren nichtkostendeckend arbeitende Einrichtungen zudem die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltsplanes. Angeregt wird, die Regeln zur Belegung und Gestaltung der Urnenwand nochmals zu überdenken.
Nachdem die Friedhofssatzung ohnehin neu erlassen werden muss, wird die Angelegenheit dem Verwaltungsausschuss zur Vorberatung übertragen.
Der Gemeinderat beschließt die Gebührenberechnung und setzt folgende abweichende, niedrigere Gebührensätze fest:

- Reihengräber: 20 € / Jahr,
- Familiengräber: 40 € / Jahr,
- Urnengräber 20 € / Jahr,
- Kindergräber: 12 € / Jahr,
- Urnenplätze 40 € / Jahr,
- Leichenhausgebühr: 100 € /
- Nutzung und Beseitigung der Kränze 30 €.

Die Kalkulation soll alle fünf Jahre überprüft werden. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss wird mit der Erstellung des Satzungsentwurfes für die Friedhofssatzung beauftragt. Der vorliegende Entwurf der Gebührensatzung mit den geänderten Gebühren wird als Satzung beschlossen. Die Satzung tritt gleichzeitig mit Inkrafttreten der neuen Friedhofssatzung in Kraft. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Haushaltsplan 2011 mit Haushaltssatzung, Stellenplan, Finanz- und Investitionsplan

Auf das vorliegende Protokoll der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses wird verwiesen. Zur Jahresrechnung 2010 wird ausgeführt, dass sich das Ergebnis im Vergleich zum Ansatz wider Erwarten gut entwickelt hat. Durch Mehreinnahmen und Ausgaben unter den Ansätzen ergab sich allein bei einigen wichtigen Haushaltsstellen ein Überschuss von ca. 357.000,- € im Verwaltungshaushalt. Dank dieser positiven Entwicklung wird der Schuldenstand am Jahresende 2011 bei 45.000 € liegen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 22,62 €. Unter Berücksichtigung der Verbandsschulden liegt die Gesamt-pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde (Wasserzweckverband: 20,70 € und Schulverband 82,- €) bei 125,32 €.
Im Vergleich zum Haushalt 2008 - vor der Wirtschaftskrise – fehlen der Gemeinde trotzdem ca. 400.000,- €. Gleichzeitig werden die Anforderungen an die Kommunen immer höher. Diese Entwicklung kann durch Einsparungen nicht mehr ausgeglichen werden. An der seit Jahren von der Kommunalaufsicht geforderten Erhöhung von Gebühren und Steuern führt deshalb kein Weg vorbei.
Eine Kreditaufnahme ist für 2011 nicht vorgesehen. Aus den Rücklagen werden 201.900,- € entnommen. Berücksichtigt sind dabei die Anpassungen der Haushaltsstellen Spende Schützenverein 1.000 € und Kanalsanierung 10.000 € gegenüber der Sitzungsvorlage. Für 2011 sind keine Steuererhöhungen geplant. Im Finanzplan sind für die Folgejahre Anpassungen der Realsteuer-Hebesätze kalkuliert. Die Gewerbesteuer kann ohne Mehrbelastung für Unternehmen auf 380 Punkte angehoben werden. Dies hat die Unternehmenssteuerreform 2008 so geregelt. Der Bayerische Gemeindetag hat dies sowohl für Kapital-, als auch Personengesellschaften bestätigt. Bei Kapitalgesellschaften würde die Grenze sogar bei 490 Punkten liegen.
Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen fragt nach den Pensionsrückstellungen und den Maßnahmen-Kosten der Dorferneuerneuerung Gailsbach. Er verweist auf diverse Straßenschäden und findet den Ansatz für die Straßenunterhaltskosten für zu niedrig. Die Ansätze im Investitionsplan für den Bahnhof sind ihm zu hoch.
Der Bürgermeister verweist auf das hohe Alter der Straßen, die eigentlich zum Ausbau fällig wären. Soweit dazu Anlieger befragt wurden, soll ein Ausbau noch hinausgezögert werden. Die Anlieger scheuen die von ihnen zu leistenden Straßenausbaubeiträge.
Im Bahnhofsgebäude werden derzeit die vom Gemeinderat beschlossenen Arbeiten durchgeführt. Das Gebäude soll in Kürze vom Bauausschuss besichtigt werden. Die Pensionsrückstellungen sind gesetzlich vorgeschrieben.
Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen beanstandet weiter das Fehlen der Kläranlage im Haushalt 2011. Er möchte dieses Jahr noch die

beschränkte Ausschreibung für den Kläranlagenbau vorantreiben.
Der Bürgermeister entgegnet, dass erst der Abschluss des wasserrechtlichen Verfahrens abzuwarten ist. Dies ist vor Mitte des Jahres nicht zu erwarten. Mit Rücksicht auf die Angebotspreise sollte die Ausschreibung nicht in der Hochsaison erfolgen. Erfahrungsgemäß sind die Preise in dieser Zeit am höchsten. Da laut Landratsamt der 31.12.2012 als Bauzeit-Ende angegeben ist, braucht nicht überstürzt reagiert werden. Ausschreibungen im Winter fallen in der Regel günstiger aus.
Der Gemeinderat beschließt mit 11:4 Stimmen die vorliegenden Entwürfe zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2011 mit den vorgenannten Änderungen als Satzung. Der Haushaltssatzung ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Der Gemeinderat beschließt den Finanz- und Investitionsplan mit 11:4 Stimmen.

Gegenstimmen:
Heidi Schiller, Volker Grönhagen, Thomas Scheuerer, Markus Bernhuber

Der Gemeinderat beschließt den von der Verwaltung vorgelegten Stellenplan.

Kindergarten; Betriebskostendefizit

Das Betriebskostendefizit 2009/2010 beträgt 28.268,46 €. Die Gemeinde muss davon 80%, also 22.614,77 € übernehmen. 2006/2007 betrug das Defizit zum Vergleich noch 8.526,06 €.
Ursächlich dafür ist hauptsächlich das neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) des Freistaats Bayern, das kleine Kindergärten benachteiligt.

Bundesstraße 15, Ampelanlage

Der Kreuzungsbereich wurde vom Staatlichen Bauamt überprüft. Es wird kein Handlungsbedarf gesehen.

Bundesstraße 15, Verkehrsproblematik

In der Presse wurde über Aussagen des Herrn Friedrich Maier berichtet, der behauptet, der Gemeinderat habe sich nicht mit der Thematik befasst. Richtig ist, dass sich der Gemeinderat eingehend damit auseinander gesetzt hat und hierüber auch in der Mittelbayerischen Zeitung berichtet wurde.

Grundschule Hagelstadt

Bürgermeister Anton Haimerl berichtet von einer Informationsveranstaltung über Jahrgangskombinierte Klassen in der Grundschule. Er weist darauf hin, dass einige Eltern der irrigen Meinung sind, die Gemeinde stelle die Lehrer. Richtig ist, dass Lehrer Bedienstete des Freistaats Bayern sind und die Gemeinde weder ein Direktionsrecht noch ein Mitspracherecht über den Einsatz der Lehrer hat.

Brücke Hellkofener Straße, Brückenbau Umleitung

Für die Ausschreibung muss noch die benötigte Umleitungsstrecke festgelegt werden. Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck beantragt die Umleitung über die Feldwege 327/0 und 311/2.

Bauausschuss, Terminbestimmung

Die nächste nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses findet am 11.03.2011 um 17 Uhr statt.
Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger regt

an, die Mauer beim Anwesen Auburger anzusehen.

Feuerwehren

Gemeinderatsmitglied Peter Turicik berichtet, dass die Feuerwehr Hagelstadt beim Charivari Spiel den 6. Platz belegt hat und eine Werbekampagne für 3000 € gewonnen hat.

Friedhof Gailsbach

Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck will wissen, wer die Linde im Gailsbacher Friedhof gefällt hat.
Die Gemeinde hat dies weder veranlasst, noch ist dazu etwas bekannt.

Windräder

Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck bittet die Gemeinde zu prüfen, ob der Kahlschlag auf dem für die Windräder geplanten Grundstück rechtmäßig ist. Er regt eine Bürgerversammlung zu dem Thema Windräder in Gailsbach an. Mit dem Landratsamt habe er bereits gesprochen. Im Genehmigungsverfahren ist keine Beteiligung der Bürger bzw. Nachbargemeinden vorgesehen.
Die VG Sünching hat laut Bürgermeister Haimerl zugesagt, die Gemeinde an den Gesprächen mit dem Landratsamt zu beteiligen. Den Vorschlag zur Abhaltung einer Bürgerversammlung werde er gerne aufgreifen. Es werde jedoch jemand benötigt, der sachkundige Informationen liefern kann.

Kinderspielplatz Alte Ziegelei

Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein erkundigt sich, ob es tatsächlich am Spielplatz gebrannt hat. Gemeinderatsmitglied Peter Turicik bestätigt dies.

Gemeinderat, Sitzungsprotokoll

Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber vermisst die Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls für Januar im Internet. Eine Erledigung wird zugesagt.

Gemeinderatssitzung vom 14.04.2011

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 10.03.2011

Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein schlägt vor, die irritierende Tabelle zum Tagesordnungspunkt 9 aus der Niederschrift zu nehmen. Der Gemeinderat stimmt dem zu, die Niederschrift wird mit der Änderung genehmigt.

Neuordnung der Dienstleistungsversicherung

Die Versicherung kann zu den bisherigen Bedingungen den Vertrag nicht mehr fortführen. Gegen einen Mehrbeitrag von 145,42 € im Jahr in Verbindung mit der Verdoppelung der Versicherungssumme auf 20.000 € und Wegfall der Selbstbeteiligung kann der Vertrag weiter bestehen.
Der Gemeinderat ist mit der Änderung einverstanden.

Geländeangleichung im Gemeindewald

Auf das Protokoll des Bauausschusses vom 11.03.2011 wird verwiesen. Das Gelände wurde vor Jahren aufgefüllt. Mangels Baugenehmigung wurden die Arbeiten unterbrochen. Nachdem die Genehmigung erteilt und der Wald abgeholzt wurde, kann nun die Planie erfolgen und der Weg angelegt werden.
Der Gemeinderat beschließt entsprechend der Empfehlung des Bauausschusses vorzugehen.

Geschäftsordnung – Anpassung und Neuerlass

Durch das Ausscheiden des Gemeinderatsmitglieds Winfried Mai ist die Geschäftsordnung und die Besetzung der Ausschüsse anzupassen. Für den Rechnungsprüfungsausschuss ist zudem ein neuer Vorsitzender vom Gemeinderat zu bestimmen. Zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses wird Johannes Rosenbeck benannt. Im übrigen nimmt das Gemeinderatsmitglied Heinz Beck die Positionen von Winfried Mai ein.

Hafnerstraße; Einziehung der fälschlich als Ortsstraße gewidmeten

Laut Widmung liegt die Hafnerstraße zwischen den Grundstücken Hellkofener Straße 17 mit der Fl.Nr. 82 Gmkg Langenerling und Hellkofener Straße 19 mit der Fl.Nr. 84 Gmkg Langenerling. Das Straßengrundstück trug wie alle Straßen in Langenerling zum Zeitpunkt der Widmung die Bezeichnung Fl.Nr. 12/2 Gmkg Langenerling. Ein solches Grundstück existierte aber tatsächlich nie, obwohl es im Kataster des Vermessungsamtes so eingetragen war. Zwischenzeitlich wurde das Kataster berichtigt.
Für die Gemeinde Hagelstadt ist dieser Sachverhalt neu, denn die ursprüngliche Eintragungsverfügung wurde von der ehemaligen Gemeinde Langenerling ausgefertigt. Die neue Erkenntnis erfordert eine Berichtigung.
Die Gemeinderatsmitglieder der Wählervereinigung Langenerling und der Wählergemeinschaft Hagelstadt schlagen vor, die Widmung einfach auf die Zufahrt zwischen den FlNr. 79 und 82 Gmkg Langenerling im Westen zu übertragen. Laut Bürgermeister ist dies nicht möglich, da es sich um eine andere (neue) Fläche handelt. Die Einziehung der gegenständlichen Straße hat mit dieser nichts zu tun.
Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen stellt unter Berufung auf die Geschäftsordnung den Antrag auf Vertagung. Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit 7:8 ab.
Gegenstimmen: Anton Haimerl, Dr. Berhard Bausenwein, Dr. Albert Schmidbauer, Georg Lichtenegger, Josef Meier, Peter Turicik, Heinz Beck, Johannes Rosenbeck
Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 8:7 Stimmen die Einziehung der als Hafnerstraße gewidmeten Straße, da sie jegliche Verkehrsbedeutung verloren hat und die Gemeinde nicht Eigentümerin der gewidmeten Fläche ist.
Gegenstimmen: Theresa Hurzlmeier, Hermann Hurzlmeier, Xaver Ofenbeck, Heidi Schiller, Volker Grönhagen, Thomas Scheuerer, Markus Bernhuber.

Zufahrt zu den Grundstücken an der falsch bezeichneten Hafnerstraße und am Feldweg Fl.Nr. 1214/2 Gmkg Langenerling

Der unvoreingenommene Betrachter findet eine „Hafnerstraße“ vor, die jedoch zum Großteil nicht gewidmet ist. Sie besteht zum Teil aus einem öffentlichen Feld- und Waldweg mit der Fl.Nr. 1214/2 Gmkg Langenerling und dem Grundstück Fl.Nr. 12/20 Gmkg Langenerling im Eigentum der Gemeinde. Die Zufahrt führt über die sogenannte Hafnerbrücke, die im Zuge der Hochwasserfreilegung in Langenerling um 1947 erneuert wurde. Ein gewisser Braun, dem damaligen Eigentümer der heutigen Grundstücke Fl.Nr. 79 Teil Gmkg Langenerling (Hafnerstraße 1, 3, 5, 7 und 9) hat sich am 25.02.1947 ausweislich einer vom damaligen Bürgermeister Müller unterschriebenen Einnahmeliste an den Kosten der Brücke beteiligt, wie auch andere Anlieger mit privaten Zufahrtsbrücken. Dies spricht dafür, dass die Brücke damals keine öffentliche Bedeutung hatte.
Das Grundstück Fl.Nr. 79 Gmkg Langenerling wurde in der Folgezeit offensichtlich von Braun zum Zwecke der Wohnbebauung veräußert. Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck vermutet, Braun habe als damaliger Pächter des Puricellischen Gutes für den Verpächter bezahlt.
Aus heutiger Sicht sind die Verhältnisse ungeordnet, zumal man in der jüngeren Zeit glaubte, die fiskalisch zu betrachtende Straßenfläche mit Brücke sei gewidmet, was nicht der Fall ist. Darüber ist ein Streit anhängig. Das Verwaltungsgericht hat anlässlich einer Augenscheinseinnahme vor Ort eine Aussicht über die weitere Vorgehensweise nicht abgegeben. Es hatte jedoch den Anschein, als wolle das Gericht den Parteien und insbesondere auch den betroffenen Anliegern der „Hafnerstraße“ die Zeit und die Gelegenheit für eine praktikable einvernehmliche Lösung geben. Einen Vorstoß in diese Richtung hatte die Gemeinde schon in der Bauausschusssitzung vom 15.06.2010 unternommen. Er ist bisher an der Haltung der Anlieger gescheitert.
Der Richter hatte andererseits für die Absicht der Gemeinde kein Verständnis, die weiteren Entscheidungen vom zu erwartenden Urteil abhängig zu machen. Zumindest soll den Anliegern ein Zeitplan für Lösungsperspektiven aufgezeigt werden.
Über folgende denkbare Lösungsansätze wurde diskutiert:

a) Die öffentliche Fläche für die Grundstückszufahrten wird an die Anlieger verschenkt und für die Brücke wäre ein Gestattungsvertrag zu schließen. Die Anlieger könnten

sofort in Eigenverantwortung notwendige Maßnahmen ergreifen.

b) Erschließung in Verbindung mit der Aufstellung eines Bebauungsplans über den Feldweg im Norden, mit der Folge, dass die Erschließungskosten zu 90 % auf die Anlieger (Schorlemer-Lieser, Härtl-Grundner, Meier, Häupl, Heuberger, Petrick, Botzler, Ernst) umgelegt werden müssten. Beim Grunderwerb für Straße, Wendehammer, evtl. Ausgleichsflächen zeichnet sich nach den Aussagen der Anlieger in der Bauausschusssitzung vom 15.06.2010 Widerstand ab. Ohne Enteignung dürfte eine zeitgemäße Erschließung nicht möglich sein.

c) Erschließung über die Hafnerbrücke mit Wendehammer im Grundstück Häupl, mit der Folge, dass die Kosten, außer der Kosten für das Brückenbauwerk, zu 90 % auf die Anlieger (Meier, Häupl, Heuberger, Petrick, Botzler, Ernst) umgelegt werden müssten. Zum Grunderwerb gilt das zu b) Ausgeführte. Auch hier müsste ein Bebauungsplan aufgestellt und die Erschließungsstraße mit Brücke gewidmet werden. Damit würde die Gemeinde einen Präzedenzfall für die Vielzahl der anderen privaten Brücken und Zufahrten schaffen. Außerdem sind die gewidmeten Brücken Johannesweg (2014), Henebergstraße (2016) und Weiherweg-West (2018) vorrangig vor der nicht gewidmete Hafnerbrücke zu erneuern. Nach der heutigen Finanzlage wäre vor acht Jahren nicht mit dieser Lösung zu rechnen.

Vorübergehende Notlösungen:

d) Der im Norden verlaufende Feldweg wird behelfsmäßig als Übergangslösung unter Beteiligung der Anlieger „Hafnerstraße“ instandgesetzt, sofern dies rechtlich zulässig ist. Baulastträger für diesen Weg sind nämlich die Feldanlieger und nicht die Gemeinde. Die Jagdgenossenschaft Langenerling lehnte diese Lösung wiederholt in der Märzsitzung 2011 ab.

e) Die Tonnagebeschränkung wird durch Einengung der Fahrbahn zur Verhinderung des Gegenverkehrs von 1,4 Tonnen auf 2,8 Tonnen erhöht. Per Ausnahmegenehmigung ist eine Befahrung mit 2,8 Tonnen (bei günstigem Achsstand evtl. höher) heute schon möglich. Die Kosten müssten die Anlieger tragen, da die Brücke nicht gewidmet ist.

f) Ein Statiker wird zur Untersuchung der Brücke beauftragt, um festzustellen, ob eine höhere Tonnagebeschränkung möglich ist. Eine rein rechnerische Prüfung wird sehr wahrscheinlich keine große Abweichung zum jetzigen Ergebnis bringen. Der Einsatz eines Spezialgerätes zur Messung kostet ca. 10.000 €. Die Kosten müssten auf die Anlieger umgelegt werden, da die Brücke nicht gewidmet ist.

g) Eine Zufahrt für schwere Fahrzeuge könnte befristet über das Anwesen Meier vertraglich gesichert werden. Evtl. anfallende Kosten müssten die Anlieger tragen.

Mehrheitlich tendiert der Gemeinderat zur Lösung a). Der Bürgermeister soll außer mit der Klägerin, die einen Rechtsanwalt mandatiert hat, Sondierungsgespräche mit den Anliegern führen, um herauszufinden, welche Lösung am ehesten akzeptiert würde.

Straßenbeleuchtung; Vertragsangebot der E.on zum Zwecke der Einsparung, Angebot Fa. Kolb & Sörgel

Im Zuge der anstehenden Nassreinigung der Lampen bietet sich die Umstellung auf Energiesparlampen an. Die Variante Induktionslampe mit integriertem Vorschaltgerät bringt bei niedriger Wattleistung eine sehr gute Wahrnehmung der Helligkeit. Die Amortisierung liegt bei 2,43 Jahren. Bei niedriger Wattzahl und Gelblichtbeibehaltung liegt die Amortisation bei 5,31 Jahren. Der Gemeinderat tendiert zum Verzicht auf das Gelblicht. Der vertragliche Teil wird in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt.

Brücke Hellkofener Straße; Neubau mit Umleitung

Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Umleitungsstrecke wird von der Regierung nicht bezuschusst. Es musste deshalb die kürzere Stecke von der Straße Am Sonnblick zur Kreisstraße R 2 ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung ist aus Fristgründen bereits erfolgt. Der Gemeinderat stimmt der Ausschreibung und Änderung der Umleitungsstrecke mit 8:7 Stimmen zu.
Gegenstimmen: Theresa Hurzlmeier, Hermann Hurzlmeier, Xaver Ofenbeck, Heidi Schiller, Volker Grönhagen, Thomas Scheuerer, Markus Bernhuber.

Sitzbänke für Kinderspielplätze

Die beweglichen Bänke auf den Kinderspielplätzen wurden beanstandet. Sitzauflagen auf Gabionen würden sich anbieten. Die Mittel für die Anschaffung müssten den Unterhaltskosten entnommen werden. Wegen unterschiedlicher Vorstellungen zur Art der Ausführung, soll sich der Bauausschuss zunächst mit der Angelegenheit befassen.
Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller erinnert die Feuerwehr an die Fertigstellung der zugesagten Arbeiten im Kinderspielplatz an der Eichenstraße.

Friedhofssatzung; Anpassung

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat über die Satzung beraten, der Entwurf der Satzung wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Der Gemeinderat beschließt den vorgelegten Entwurf einer Friedhofsatzung als Satzung. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

E.on; Gemeinderabatt für die Nutzung der Anlagen des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd

Damit auf den Wasserzweckverband (WZV) auch der Gemeinderabatt übertragen werden kann, müssen alle Mitgliedsgemeinden beim WZV ihre Zustimmung erteilen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Alter Schulweg; Antrag auf Errichtung eines Fahrradständers

Ein entsprechendes Vorhaben wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 11.10.2001 zurückgestellt. Der Fahrradständer sollte nach den damaligen Vorstellungen des Gemeinderats nicht auf dem Parkplatz im Alten Schulweg errichtet werden, sondern direkt am Bahnkörper. Zur Bestimmung über die Art der Ausführung soll sich der Bauausschuss zunächst mit der Angelegenheit befassen.

Hauptsatzung; Festlegung Arbeitskreise

Gemäß § 3 Abs. 2 der Hauptsatzung können vom Gemeinderat bestimmte Arbeitskreise festgelegt werden, für deren Teilnahme die Gemeinderatsmitglieder entsprechend der für Ausschüsse und Gemeinderatsitzungen geltenden Regelungen entschädigt werden. Der Gemeinderat bestimmt, dass alle vom Gemeinderat eingerichteten Arbeitskreise rückwirkend zum 01.01.2011 nach § 3 Abs. 2 vergütet werden.

Satzung zur Erhebung eines Beitrags für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Hagelstadt (VES-EWS)

Der vorliegende Satzungsentwurf wird diskutiert. Nach den derzeit bekannten Kostenschätzungen belaufen sich die Verbesserungsbeitragssätze auf 2,31 € / m² Geschossfläche und 0,32 € / m² Grundstücksfläche. In der Regel wird der Beitrag unter 1.000 € liegen. Nachdem der Gemeinderat zu einer Abstimmung nicht bereit ist, erfolgt eine Vertagung.

Urnenwand, Sitzbank / Ruheelement

Die Kosten für zwei Sitzbänke mit Blumenablage belaufen sich laut Angebot aus dem Jahre 2009 auf ca. 3.400 € netto.

Kindergarten; Bedarfsumfrage

Geschäftsleiter Neußinger gibt das Ergebnis bekannt. Für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist der Bedarf mit drei Kindern sehr gering. Bauliche Maßnahmen sind deshalb derzeit nicht vordringlich. Es wird empfohlen, bei Bedarf auf Tagesmütter auszuweichen. Im Übrigen zeichnet sich eine Tendenz zu flexibleren Betreuungszeiten ab.

Dorferneuerung Gailsbach

Mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes soll noch im 2. Quartal begonnen werden. Die Abstreifer vor dem Ort sind für den Herbst 2011 geplant. Fördermittel für den Gittinger Weg und den Gittinger Bach sind für 2011 nicht vorgesehen.

Theaterfreunde; Musikfestival am 23.7.2011

Die Nutzung der Schulwiese – bei schlechtem Wetter der Mehrzweckhalle – wird zu den üblichen Bedingungen gestattet.

Freiwilligenagentur im Landkreis

Ansprechpartner für die Freiwilligen Agentur ist Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller.

Gemeinderatssitzung vom 12.05.2011

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.04.2011

Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck beantragt, die Niederschrift in TOP 6 Satz 6 zu ändern. Das Wort „behauptet" soll durch „vermutet" ersetzt werden. Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Niederschrift zu.

Die Gemeinderatsmitglieder Xaver Ofenbeck und Thomas Scheuerer möchten zu TOP 8 die Aufnahme der Gründe für die Ablehnung des Antrags ergänzt haben. Bürgermeister Anton Haimerl lehnt dies mit der Begründung ab, dass dann auch die anderen Wortbeiträge aufzunehmen wären. Der Bürgermeister stellt die Frage, wer für die Änderung der Niederschrift ist. Abstimmungsergebnis: 6:6
Gegenstimmen:
Anton Haimerl, Dr. Bernhard Bausenwein, Dr. Albert Schmidbauer, Josef Meier, Peter Turicik, Johannes Rosenbeck

Die Niederschrift ist damit mit der vorgenannten Änderung zu TOP 6 genehmigt, TOP 8 bleibt unverändert.

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller bedankt sich bei der Feuerwehr Hagelstadt für die schnelle Erledigung der Arbeiten am Kinderspielplatz an der Eichenstraße.

Kläranlage; Schlussbericht zum Machbarkeitskonzept zur Sanierung und Ertüchtigung der Kläranlage

Bürgermeister Anton Haimerl bedankt sich bei der KFB für die gute Arbeit. Die Gemeinde ist mit dem Ergebnis und der KFB sehr zufrieden. Der Schlussbericht liegt dem Gemeinderat vor. Er wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit dem Protokoll zur letzten Projektgruppensitzung zugestellt.
Bürgermeister Haimerl erinnert daran, dass Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt der Gemeinde den Neubau bzw. die Ertüchtigung der Kläranlage diktieren, obwohl die Anlage noch nicht abgeschrieben ist. Es ist nun Aufgabe des Gemeinderats, die Bürger möglichst wenig durch die anstehenden Baumaßnahmen zu belasten. Leider stößt die Personaldecke der Verwaltung mit dem Bau der Kläranlage an seine Grenzen. Auch fehlt das Know-how und die Erfahrung für eine optimale Abwicklung. Deshalb ist die Gemeinde auf externes Fachwissen angewiesen.
Die Gemeinde hat eine Projektgruppe bestehend aus Gemeinderatsmitgliedern, einem Fachmann des Wasserwirtschaftsamtes, der Fa. Sedlmeier Umwelttechnik GmbH und der KFB ins Leben gerufen. Auch das Landratsamt wurde an wesentlichen Entscheidungen beteiligt.
Die KFB zeichnet für die Moderation der Machbarkeitsstudie verantwortlich, die bisher zu sehr guten Ergebnissen geführt hat. Nachdem eine zunächst angedachte Funktionalausschreibung keine Mehrheit gefunden hat und eine Drittbeauftragung, mit dem Ziel einen kalkulierbaren Festpreis für die Kläranlage zu erhalten, an den Einwendungen der VOB-Stelle bei der Regierung gescheitert ist, bleibt die Gründung eines Kommunalunternehmens als letzte Option für Qualitätssicherung und Preissicherheit.
Das Kommunalunternehmen kommt einer privaten Rechtsform sehr nahe und eröffnet den Weg für ein Management, wie es auch die freie Wirtschaft hat. Ein ausreichendes Maß an Selbständigkeit, ein einfacher schneller Geschäftsgang und die Möglichkeit von Nachverhandlungen oder schadloses Aufheben von Ausschreibungen macht das Kommunalunternehmen interessant. Bei Inanspruchnahme öffentlicher Zuschüsse und bei Überschreitung der EU-Schwellenwerte gilt dies nicht. Der kommunale Einfluss auf das Unternehmen bleibt bestehen. Herr Rüger von der KFB stellt den Schlussbericht vom 21.04.2011 zum Machbarkeitskonzept vor und gibt einen Rückblick über die Arbeit der Projektgruppe. Die Projektgruppe empfiehlt dem Gemeinderat ein Kommunalunternehmen zu gründen. Seitens des Landratsamtes wurde vor hohen Verwaltungskosten gewarnt.
Herr Rüger meint, dass im Wesentlichen jährliche Kosten für eine Wirtschaftsprüfung in der Größenordnung von ca. 1500 € netto und Steuerberatungskosten für den Jahresabschluss anfallen werden. Der Jahresabschluss könnte

auch von der Unternehmensverwaltung erstellt werden, was aber ebenfalls Kosten verursachen würde. Andererseits wäre eine Verstärkung der Gemeindeverwaltung genauso mit Aufwendungen verbunden.
Herr Rüger empfiehlt bei Gründung eines Kommunalunternehmens Folgendes:

- Ausstattung mit nur absolut notwendigem Kapital
- keine Übertragung von Schulden oder Vermögen aus der Vergangenheit (Altbestand)
- vorerst das Unternehmen nur für Investitionen zur Kläranlage gründen, den Betrieb der gesamten Abwasseranlage erst übertragen, wenn sich das Unternehmen bewährt hat
- später könnten auch andere Bereiche, wie Straßen-, Brückenbau, Erschließung von Baugebieten usw. übertragen werden.

Ein Kommunalunternehmen in diesem Umfang mit 50 bis 100 Buchungen jährlich dürfe maximal 2.500 bis 3.000 € Kosten im Jahr verursachen, wenn die Beitrags- und Gebührenerhebung bei der Gemeinde verbleibt.
Zur Unternehmensgründung empfiehlt Herr Rüger, den Rat des Bayerischen Gemeindetags oder juristischen Beistand einzuholen. Auch könnte im Wege einer kleinen Ausschreibung der richtige Partner gefunden werden. Nachdem das zu gründende Unternehmen einen hoheitlichen Bereich abgedeckt, greift auch diesbezüglich das Steuerprivileg der Nicht-Gewerblichkeit. Es ist aber darauf zu achten, dass bei einer Ausschreibung ein Umsatzsteuertestat beizubringen ist.
Das Kommunalunternehmen sollte bereits im Herbst gegründet werden, damit der von Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt vorgegebene Zeitplan eingehalten werden kann. Als Unternehmensaufgabe könnte in die Satzung die Ertüchtigung und Erweiterung der Kläranlage, die operative Abwicklung zukünftiger ungeförderter Baumaßnahmen in der Kommune und die operative Abwicklung von Erschließungsmaßnahmen zukünftiger Baugebiete aufgenommen werden.
Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein fordert von der Verwaltung zunächst ein Satzungskonzept. Er hält es zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht, die Aufgaben des Kommunalunternehmens festzulegen. Es muss ein strukturierter Weg vorgegeben werden. Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 12:1 Stimmen, die Verwaltung mit der Erstellung eines Satzungsentwurfs zu beauftragen. Gegenstimme: Markus Bernhuber.

Bürgermeister Anton Haimerl informiert, dass er dem Landratsamt die Gründung eines Kommunalunternehmens anzeigen werde.

Fischerfreunde Hagelstadt e.V.; Antrag auf Nutzung von Einrichtungen der Mehrzweckhalle

Am 25./26.06.2011 findet das alljährliche Fischerfest statt. Dazu werden die beantragten Räume benötigt. Der Gemeinderat stimmt der Nutzung zu den üblichen Bedingungen zu.

Dorferneuerung Gailsbach; Planung Mehrzweckgebäude

Auf das Protokoll der Bauausschusssitzung vom 03.05.2011 wird verwiesen. Der Plan wird in der Sitzung vorgestellt. Er ist von der ALE noch rechtlich zu prüfen. Die Prüfung ersetzt die Baugenehmigung. Die Teilnehmergemeinschaft Gailsbach II wird in einer noch einzuberufenden Sitzung abschließend entscheiden. Sollte über den zwischen Gemeinde und Teilnehmergemeinschaft Gailsbach II geschlossenen Vertrag zum Mehrzweckgebäude hinaus noch eine Entscheidung zu treffen sein, die das Gebäude betreffen, so überträgt sie der Gemeinderat mit 12:1 Stimmen auf den Bauausschuss.
Gegenstimme: Markus Bernhuber.

Winterdienst

Die Gemeinde hat einen Schadensersatzprozess wegen der Durchführung des Winterdienstes gewonnen. Seitens des Gerichts wurde dabei ausdrücklich klargestellt, dass die Gemeinde nicht verpflichtet ist, bereits frühmorgens untergeordnete Straßen zu räumen oder zu streuen.

Brücke Weiherweg-West

Auf das Protokoll des Bauausschusses wird verwiesen. Der Gemeinderat erhebt keine Ein-

wände gegen die von Gemeinderatsmitglied Hermann Hurzlmeier vorgeschlagene Lösung. Der Brückenneubau Weiherweg-West ist somit hinfällig.

Grundschule, Sicherheit

Die Landespolizei hat ein Beratungsgespräch zur Sicherheit der Grundschule geführt. Es wurden verschiedene Empfehlungen abgegeben. Eine Umsetzung ist aufgrund der bevorstehenden Sanierung derzeit nicht sinnvoll und soll zurückgestellt werden. Als eine der wichtigsten Maßnahmen wurde empfohlen, die Eingangstür während des Unterrichts abzuschließen. Dies ist eine organisatorische Maßnahme, die von der Schulleitung jederzeit ohne größeren Aufwand umsetzt werden kann. Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

Feldkreuz

Gemeinderatsmitglied Hermann Hurzlmeier hat sich nach dem Baum neben dem Feldkreuz auf dem Flurstück 1413 Gmkg. Langenerling erkundigt. Der Baum gehört dem Grundstückseigentümer und steht nicht auf Gemeindegrund.

Baugebiet Westerfeld-Süd

Die EBB hat das erste Ergebnis der Hochwasseruntersuchung für das Baugebiet vorgelegt. Es wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Nur mit zusätzlichen Maßnahmen zum bereits geplanten Hochwasserdamm kann die Gefahr einer Überflutung des neuen Baugebietes und des Altortes im HQ-100-Fall vermieden werden. Seitens des Gemeinderates wird auch die Lärmproblematik durch die geplante Überführung der B15 über die Bahnlinie erörtert.

Öffentliche Sicherheit, Anzeigen von öffentlichen Vergnügen

Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein erkundigt sich nach der in Hagelstadt stattgefundenen Bunga-Bunga-Party. Die Veranstaltung wurde angezeigt. Ein Auflagenbescheid in Absprache mit Landratsamt und Polizei ist ergangen. Negative Vorfälle sind nicht bekannt.

Die Pfarrgemeinde im Internet

www.pfarrgemeinde.hagelstadt.de

Diese Internetpräsenz informiert über die Aktivitäten und Ansprechpartner in unserer Pfarrgemeinde und von überregionalen Stellen. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und erweitert. Schauen Sie doch öfter mal vorbei.

Herr **Johannes Ruscheinski** wurde am 4. April 1931 in Karamurat/Rumänien als dreizehntes von vierzehn Kindern geboren. Seine Kinderjahre verbrachte er auf dem weitläufigen, familieneigenen Hof, den die Großfamilie bedingt durch die Kriegswirren 1940 verließ. Nach fünf langen Jahren der Flucht fand er zusammen mit seinen Eltern und einem Teil der Geschwister in Hagelstadt eine neue Heimat. Hier ehelichte Herr Ruscheinski 1957 seine Frau Berta, mit der er über 46 Jahre verheiratet war. Aus der Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn hervor und zu seiner Freude drei – mittlerweile erwachsene – Enkelkinder. Als langjähriges Mitglied hält Johannes Ruscheinski der Freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein Hagelstadt die Treue. Seine gute Gesundheit erlaubt es ihm, alle Jahre wieder Gemüse- und Blumengarten zu hegen und zu pflegen, was ihm Aufgabe und Freude gleichermaßen ist.
Die Gemeinde wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Lieben.

Der Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt informiert

Pünktlich zum Frühjahrsbeginn übergab der Elternbeirat die neu bestückten Spielekisten an unsere Kinder der Grundschule für die Klassen 1 bis 4. Der Elternbeirat hat zahlreiche Spielsachen bei JAKO-O bestellt und die Kisten prall gefüllt. Die Kinder freuten sich, die Spielsachen nun wieder in der aktiven Wies`n-Pause einsetzen zu können.

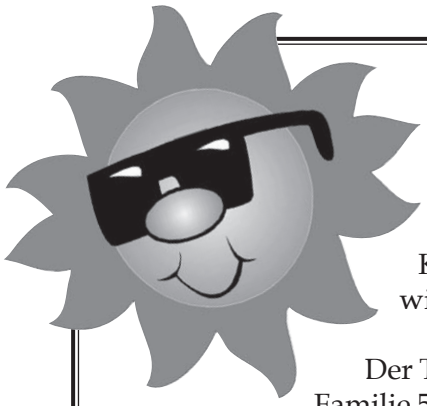
Eingeführt wurde auch eine »Gesunde Pause« in regelmäßigen Abständen, die vom Elternbeirat durchgeführt und gesponsert wird. Diese fand bei unseren Kindern sehr großen Anklang, da sie die abwechslungsreichen Speisen ratzeputz aufgegessen haben.

Ihr Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt.

Maler
TRÄGNER
Farbe erleben
Meisterbetrieb
Fachgerechte Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Tel.: 09453 / 8743
Sonnenstrasse 8 - 93087 Alteglofsheim

Herr **Anton Miehling** feierte am 23. April 2011 mit Familie und Freunden seinen 80. Geburtstag. Herr Pfarrer Josef Moritz und Bürgmeister Anton Haimerl überbrachten neben vielen anderen Gratulanten ihre Glückwünsche.
Am 23. April 1931 wurde Herr Anton Miehling in Langenerling als zweites von zwei Geschwistern geboren. Er verbrachte seine Kindheit in Langenerling und besuchte dort auch die Schule. Von Jugend an arbeitete er 27 Jahre lang in der Landwirtschaft. Danach war er 20 Jahre im Sachsenwerk in Regensburg tätig. Im Jahre 1953 schloss er mit Ehefrau Roswitha den Bund fürs Leben. Aus dieser Ehe ging ein Sohn hervor. Herr Anton Miehling lebt seit 1952 in Hagelstadt. Leider ist er seit einigen Jahren an den Rollstuhl gebunden. Sein Gesundheitszustand ist aber ansonsten gut. Mit seinen zwei Urenkeln hat er viel Freude. Gerne unternimmt er mit ihnen noch kleine Ausflüge.
Die Gemeinde wünscht Herrn Anton Miehling alles Gute, Gesundheit und viel Lebensfreude.

Wir haben mehr Mühe darauf
verwendet, den Menschen
zu einem hohen Lebensalter
zu verhelfen, als darauf,
ihnen den Lebensabend
schön zu gestalten.



Anmeldung zu den Vier-Tagesfahrten Sommer 2011

Während der kommenden Sommerferien sind für 9 bis 13-jährige Kinder wieder viertägige Tagesfahrten geplant. Die Ferienmaßnahme wird vom 16. bis 19. August 2011 durchgeführt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt je Kind 55,00 Euro, für das zweite Kind einer Familie 50,00 Euro. Jedes dritte und weitere Kind einer Familie und Kinder von Beziehern von Leistungen nach SGB II können kostenlos mitfahren.

Anmeldungen sind noch bis Mitte Juli während der Amtsstunden bei der Gemeindeverwaltung Hagelstadt möglich (Montag, Dienstag, Freitag von 8:30 - 12:30 Uhr und Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr).

Geplante Ziele:

- Freizeitpark Geiselwind
- München "Deutsches Museum" – nachmittags Schwimmbad
- Stadtführung mit der Stadtmaus durch Regensburg – nachmittags Schwimmbad
- Besuch des Wildgartens mit Unterwasserstation in Furth im Wald

Bitte kommen Sie zur Anmeldung persönlich vorbei.
Der Teilnehmerbeitrag ist bei der Anmeldung einzuzahlen.

Hagelstädter Theaterfreunde präsentieren

2. Hagelstädter Musikfestival

Samstag, 23. Juli 2011 ab 18.00 Uhr

auf der Schulwiese Hagelstadt

18:00 h – Karin Rabhansl
Ob gefühlvolle Ballade oder kratziger Rocksong, die facettenreiche Sängerin fühlt sich in allen Stilen zuhause. Das konnte sie bereits im Vorprogramm von u. a. LaBrassBanda, Keller Steff und Michael Dietmayr unter Beweis stellen. Das Debutalbum erscheint im April und wird von einer Tour durch Süddeutschland begleitet. (www.karinrabhansl.de)

19:30 h – Furchtbar Schee
„Amüsant, gekonnt, kreativ" – allesamt dem „Music College Regensburg" entsprungen, erspielten sich die 3 Musiker innerhalb kürzester Zeit einen beachtlichen Namen. Mit einem spritzigen und kreativen Pop-Rock-Rock'n'Roll-Jazz-Programm bieten sie einen gepfefferten Abend jenseits vom langweiligen Lagerfeuergeklimper. (www.furchtbarschee.de)

21:00 h – Vierimmer
„Unsere Musik zu beschreiben ist schwierig, da sie sehr vielschichtig ist und ihr die Bezeichnung „Bayrischer Rock" nicht im Geringsten genüge tut. Wir kombinieren klare, hallige Gitarrensounds mit einem soliden Fundament aus Gitarre, Bass und Schlagzeug und würzen das Ganze mit melodischem Gesang." (www.vierimmer.de)

22:30 h – shenaniganz
Was 2004 als Hobby begann, entwickelte sich immer mehr zum Fulltime Job für die vier Freunde. Als Gewinner des „John Lennon Talent Award" folgten viele Gigs auf Festivals wie Rock am Ring, Frequency und dem International Junior Art Festival in Süd Korea. (www.shenaniganz.de)

00:00-03:00 h – DJ D erby J ay
Referenzen: Jalapenos, Karma Lounge
Sound: House, Elektro, Black, HipHop, Party

Einlass ab 17.30 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der MZH statt.
Eintritt: 6,00 EUR (Vorverkauf) / 8,00 EUR (Abendkasse)
Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Hagelstadt (Tel. 09453/8097)
An Jugendliche unter 16 Jahren wird kein Akohol ausgegeben (Ausweis mitbringen)
Nähere Infos: www.theaterfreunde.com

4. Kinder- und Pfarrfest Hagelstadt

Programm

Das 4. Kinder- und Pfarrfest beginnt mit einem gemeinsamen **Familien-Gottesdienst** mit **Kindersegnung** um **9.30 Uhr**.

1. **Um 13.30** Uhr **Begrüßung** durch die Vorsitzende des Kath. Frauenbundes Hagelstadt-Langenerling Frau Klaudia Pöppel.
2. **Eröffnung durch die Klassen 1–4 der Grundschule** unter der Leitung von Frau Marlene Mai.
3. **Mutter-Kind-Gruppen** aus Hagelstadt und Langenerling bringen sich mit ein. „Olympiade“
4. **Große Tombola** – jedes Los gewinnt!
5. **Kindergarten:** Bastelspaß – Kullertier
6. **Kindergartenbeirat:** »Erbsen schlagen«
7. **Elternbeirat Schule:** Cocktailbar
8. **Ministranten:** Torwandschießen
9. **Attraktionen aus dem Spielebus**
10. **»Märchenstunde im Bunker«** unter der Leitung von Frau Anne Schoss
11. **Autosportclub:** Parcour mit Tretautos
12. **Sachausschuss Ehe und Familie:** »Bockstechen«
13. **Gemeindebücherei:** Kinderschminken
14. **Auch unsere Feuerwehr** macht wieder Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto!

Für süße Leckermäuler gibt es Kaffee, Kuchen und Eis. Auch Bratwürste, Fischsemmeln und Käse werden angeboten.
Durstige Kehlen können durch Getränke aller Art gelöscht werden.

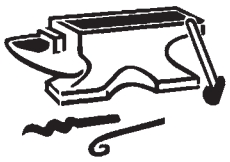
Für die musikalische Unterhaltung ist mit Alleinunterhalter Herrn Brunner aus Luckenpaint bestens gesorgt.

Bei schlechtem Wetter findet das Kinder- und Pfarrfest in der Mehrzweckhalle statt. Bei schönem Wetter bitte Sonnenschirme mitbringen.

Viel Spaß und gute Laune, nicht nur für die Kinder, sondern für alle Pfarrangehörigen wünscht Ihnen der

Katholischer Frauenbund Hagelstadt-Langenerling und der Pfarrgemeinderat Hagelstadt-Langenerling

1. Hagelstädter Kinderfest im Jahre 1976



Metallbau
Roland Nausch

Verarbeitung von Edelstahl und Stahl,
Bauschlosserei, exklusive Schmiedearbeiten

Wir fertigen nach Ihren Wünschen:
Zäune, Tore, Geländer, Handläufe, Fenstergitter und vieles mehr

feuerverzinkt, pulverbeschichtet schmiedeeisern oder aus Edelstahl

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vor-Ort-Termin!

Mobil: 0172/84 10 713
Tel: 09451/94 44 08
Fax: 09451/94 43 08
e-mail: nausch@t-online.de

Büro: Bahnhofstr. 8
84069 Schierling
Werkstatt: Galling 1
84066 Mallersdorf

eingetragener Handwerksbetrieb
HWK Niederbayern-Oberpfalz

Was wir der Erde schon alles angetan haben, kann der Mensch auch in tausend Jahren nicht mehr gut machen. Aber versuchen sollten wir es immer und immer wieder.

Obst- und Gartenbauverein Langenerling

Der Obst und Gartenbauverein Langenerling wird Mitglied beim Netzwerk Blühende Landschaft. Das Netzwerk Blühende Landschaft will

- auf die dramatische Notlage der Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co. aufmerksam machen
- gemeinsam mit Landwirten, Gärtnern, Imkern und Naturschützern neue, insektenfreundliche Konzepte entwickeln und umsetzen
- die Agrarförderung im Sinne einer Blühenden Landschaft mitgestalten
- eine Blühende Landschaft schaffen, in der Menschen und Tiere sich wohl fühlen können
- uns als Mitstreiter für einen Blühende Landschaft gewinnen

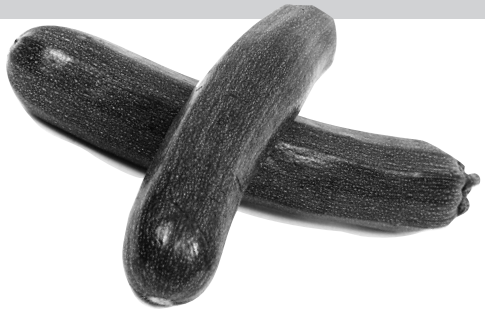
Was können wir als Gartenbesitzer für die Bienen und andere blütenbestäubenden Insekten tun?

- Wählen Sie viele verschiedene, einheimische und standortangepasste Blühpflanzen (Astern, Sonnenblumen, Rittersporn, Fingerhut, Lupinen, Fetthenne)
- Verlängern Sie das Blütenangebot durch den Anbau von früh-, mittel- und spätblühende Sorten (unsere Bienen hungern besonders im Spätsommer)
- Vermeiden Sie gefüllte Blumensorten, sie bieten keinen Nektar und Blutenstaub
- Pflanzen Sie Zwischensaaten z.B. Phacelia, oder lassen Sie einzelne Gemüsepflanzen blühen (Karotte, Zwiebel und Kohlgewächse)
- Besonders wertvoll sind blühende Kräuter wie Salbei, Rosmarin, Oregano, Lavendel, Melisse, Fenchel, Dill, Liebstöckel und andere uns bekannten Kräuter
- Blumenwiese statt englischer Rasen
- Wilde Ecken und Winkel
- Nisthilfen und Wasserversorgung für Wildbienen

Weitere Informationen unter:
www.blühende-landschaft.de

Jede Tomate verlängert das Leben; aber nur Gott weiß wie lange

(Lateinamerikanisches Sprichwort)



Zur Zucchinischwemme folgendes Rezept:

1,5 kg	Zucchini
3	Tomaten
	Schinken oder Hackfleisch
	Geriebener Käse nach Geschmack
Guss:	0,5 l Rahm, l Ei, Salz, Pfeffer, Thymian

Schinken oder gedünstetes Hackfleisch mit Käse vermischt darauflegen, mit restlichen Zucchini abdecken. Der Rahm wird mit dem Ei und den Gewürzen abgeschlagen und über die Zucchini geschüttet. Ca. eine halbe Stunde backen.

Kleiner Hinweis in eigener Sache:

Im Juli fährt der Obst- und Gartenbauverein wieder die Gärten ab und bewertet diese für den Blumenschmuckwettbewerb. Die Anlagen müssen **nicht** frisch gemäht und rausgeputzt sein. Wir bewerten den erkennbaren ganzhährlichen gepflegten Zustand des Gartens.

Der Kreisverband bewertet die gemeldeten Gärten von Dienstag, 02. bis Freitag, 05. August 2011.

TERMIN Kalender

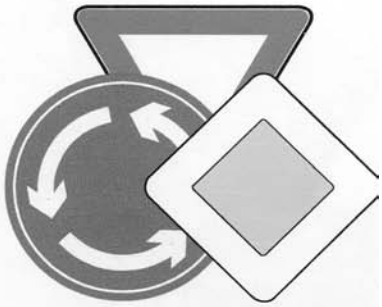
Juli 2011

02.07.2011	KRV Hagelstadt	Johannisfeuer
09.07.201	Schützenverein	Sommerfest im Schützenhaus
10.07.2011	KDFB/Pfarrgemeinde	Kinder- und Pfarrfest
14.07.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
22.07.2011	Schützenverein	8. Damen- und Herren-Wanderpokal
23.07.2011	Theaterfreunde	2. Hagelstädter Musikfestival - ab 18 h Schulwiese
24.07.2011	KRV Hagelstadt	Vereinsausflug
26.07.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
31.07.2011	KAB	Vereinsausflug

August 2011

11.08.2011	Gemeinde	Gemeinderatssitzung – 19.00 Uhr
15.08.2011	KAB	Familienwallfahrt nach Bildreis
28.08.2011	Ortsvereine	Terminabsprache (Sept.-Jan.) – 10.30 Uhr im Pfarrsaal
30.08.2011	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- und Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

Fahrschule
Bismark
Regensburg • Isarstr.17a
Thalmassing • Wolkeringerstr.10
(0 1 7 1) 6 0 6 2 1 2 1



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um unsere alte Kirche St. Vitus und den damit verbundenen ehemaligen Dorfmittelpunkt in Hagelstadt wieder im Bewusstsein unserer Gemeindebewohner präsent zu machen, wurde im letzten Jahr mit der „Sterbebildausstellung“ und den Begleitveranstaltungen ein erster Schritt gemacht. Dieses Jahr möchten wir an diese „Wiederbelebung“ anknüpfen.

Das Wochenende vom 09.–11. September soll ganz im Zeichen von St. Vitus und dem alten Dorfmittelpunkt stehen. Dass am 11. September zugleich der „Tag des offenen Denkmals“ ist, ist kein Zufall. Geplant ist eine neue Ausstellung, die sich mit der Kirche St. Vitus, ihrer Geschichte, ihrer Architektur und Ausstattung, ihrer Veränderung und dem kirchlichen Leben beschäftigt, mit den Menschen, die dort getauft wurden, ihre erste Hl. Kommunion feierten oder sich das Ja-Wort gaben, mit den Priestern, Mesnern und Ministranten, die dort ihren kirchlichen Dienst taten. Zusätzlich wird Herr Pfarrer Moritz in St. Vitus einen Sonntags-Gottesdienst zelebrieren. Es ist außerdem ein kulturelles Programm geplant und auch unsere Schulkinder werden sich ausgiebig mit dem Thema „St. Vitus-Kirche“ auseinander setzen.

Viele Hagelstädter haben ihre Fotoalben, Schubläden und Dachböden durchforstet und wahre Schätze an alten Fotografien und Unterlagen ausgegraben. Dafür vorab schon einmal unser herzlichster Dank.

Vielleicht ist dies für den einen oder anderen eine Anregung, alte Familienfotos durchzusehen. Wir sind noch auf der Suche nach Hochzeitsfotos, die in oder bei St. Vitus gemacht wurden, Kommuniongruppenbilder aus den Jahren vor 1950 oder sonstigen alten Aufnahmen, die Hagelstadt, seine Bewohner und das Leben im Ort zeigen.

Das endgültige Programm wird rechtzeitig per Flyer und in der Presse mitgeteilt.

DENKMAL im Ort *Sankt Vitus* in Hagelstadt

Kommuniongruppenbild, ca. 1922

Die Veranstalter:
Pfarrgemeinderat Hagelstadt-Langenerling – Gemeinde Hagelstadt (Ortsheimatpfleger Benno Heigl) – Silke Bausenwein (Architektin, vor ort: architektur für kinder) – Hagelstädter Theaterfreunde e.V. – Katholischer Frauenbund Hagelstadt-Langenerling

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Kath. Frauenbund

- ❒ Mittwoch 13.30 – 14.30 h **Gymnastik für Frauen ab 50** im Pfarrsaal
- ❒ Mittwoch 08.45 – 10.45 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09453/ 99 94 45). Vertretung: Fr. Karin Bernhuber (Tel. 09453/99 99 92 2)
- ❒ Donnerstag 15.30 – 16.30 h **Mutter-Kind-Turnen** in der Mehrzweckhalle mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09435/99 94 45) und Beate Lermer.
- ❒ Donnerstag 09.00 – 11.15 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrheim Langenerling

Sportverein - Damengymnastikgruppe

- ❒ Mittwoch von 18.15 – 19.00 h **Wirbelsäulengymnastik** in der Mehrzweckhalle
- ❒ Montag und Donnerstag 18.00 h **Walkinggruppe -** Treffpunkt Mehrzweckhalle

Sportverein - Abteilung „Einrad“

- ❒ Samstag von 13.30 – 14.30 h – MZH. Info: Brigitte Herzog (Tel. 09406/90 40 2)

MGV „Harmonie“

- ❒ Mittwoch 19.30 h **Chorprobe im Pfarrsaal**

Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

- ❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 h – **Feuerwehrübung** beim Feuerwehrhaus

Schützengesellschaft Enzian

- ❒ Freitag 18.00 h **Schießen der Jugend**
  20.00 h **Schießen der Erwachsenen**

Gemeinde Hagelstadt im Internet

Hier erhalten Sie aktuelle Infos, hier haben Sie die Möglichkeit, Protokolle der Gemeinderatssitzungen einzusehen, Presseartikel, Satzungen und Ausgaben des Gemeindeblatts abzurufen, hier werden Sie informiert über Bauplätze, Steuern und Gebühren, über die örtlichen Vereine und Veranstaltungen, aber auch über die Geschichte unserer Orte.

Dies und vieles mehr finden Sie im Internet unter:

www.hagelstadt.de

Hagelstädter

Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

18. Jahrgang **Oktober 2011** **Nr. 3**

Wir haben eine Verwaltungskrise

Wer Nachrichten schaut und Zeitung liest, wird ständig mit Begriffen wie Weltwirtschaftskrise, Eurokrise, Schuldenkrise, Finanzkrise, Bankenkrise, Vertrauenskrise, Globale Krise, Bildungskrise, Kirchenkrise, Energiekrise, Klimakrise, Krawalle in England, Brandstifter in Berlin, Rebellion im Nahen Osten (Arabischer Frühling), Proteste in Israel usw. konfrontiert. Diese großen Themen überlagern vieles, was auch im Kleinen im Argen liegt. Das Übel heißt in Wirklichkeit Verwaltungskrise.

Leider ist der Mensch ohne Regeln nicht zu führen. Obwohl theoretisch die Zehn Gebote völlig ausreichen würden, stapeln sich Gesetze und Vorschriften haushoch. Grund dafür ist: der moderne Mensch, der alles bis ins Detail geregelt haben möchte. Er braucht Gründe für Schuldzuweisungen und für Privilegien. Diesem Grundbedürfnis trägt die Politik reichlich Rechnung.

Bewusst oder unbewusst wird mit der Gesetzgebung auch Lobbyismus betrieben, der schleichend unsere Gesellschaft untergräbt und zur Ungleichheit unter den Menschen führt. Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer zahlreicher. Dass dies kein Hirngespinst ist, sagen mittlerweile selbst Reiche und fordern höhere Steuersätze für Spitzenverdiener, aber auch eine verantwortungsvolle Ausgabenpolitik des Staates.

Kein Mensch versteht mehr die Regeln, die für uns aufgestellt werden. Ob Steuergesetze, Banken- und Versicherungsprodukte, Regeln für Pflege- und Krankendienste (waschen, füttern, abhaken) und so fort. Sie belasten bald mehr, als sie dienen. Solche und noch schlimmere Ungerechtigkeiten motivieren Menschen, sich weltweit zu erheben und aufzulehnen.

In diktatorisch geführten Ländern erleben wir zurzeit den Weg der Gewalt, in demokratischen Ländern legen die Wahlergebnisse den Unmut der Menschen offen. Die Rechts- oder Linksparteien wechseln sich beim Regieren regelmäßig ab und die Parteien werden immer mehr. Gewählt wird, wer viel verspricht oder zum richtigen Zeitpunkt in den Medien positiv dargestellt wird. Aber nichts wird besser, denn die Situation ist derart verfahren, dass innerhalb einer Legislaturperiode keine Regierung der Welt mehr in der Lage ist, die fundamental notwendigen Änderungen herbeizuführen. Also machen wir weiter wie bisher.

Erstaunlicherweise ist die junge Generation in den westlichen Ländern politisch derart uninteressiert, dass wir auf sie all unsere

Probleme in Ruhe verlagern können. Mit ständiger Neuverschuldung schaffen wir das ganz gut. Die 2009 in Deutschland verfassungsrechtlich eingeführte Schuldenbremse ist zwar im Ansatz richtig, aber wer glaubt denn daran, dass sich ein Staat in Krisenzeiten an seine Regeln hält. Im Übrigen unterbindet die Schuldenbremse eine Neuverschuldung nicht, sie soll sie nur bremsen. Der Patient Euro ist nur deshalb in der „Notaufnahme", weil sich 13 Jahre lang niemand an die Vorgaben der Administrative gehalten hat, auch Deutschland hat gesündigt. Ob Athen, Rom, Paris, Madrid, Dublin und Lissabon haben sich um Auflagen geschert. Sehr wohl ist dies unseren smarten Politikern aufgefallen. Es fehlt nicht an mahnenden Worten, aber kurz darauf gibt es gleich ein Bussi da und ein Küsschen dort und ein strahlendes Lächeln für die Presse, weil dies der Bürger in der Tat so gerne sieht.

Aber wer nun glaubt, nur im Großen funktionieren die Abläufe nicht, der irrt sich gewaltig. Allein was in unserer Gemeinde anhängig ist, ist haarsträubend und nicht entwicklungsrichtig. Vielmehr baut es Frust auf, wenn von der Aufsicht drei Jahre lang Widersprüche der Gemeinde gegen die Schulverbandsumlage nicht bearbeitet werden. Seit zwei Jahren warten wir auf eine Entscheidung über Massenwidersprüche zu den Abwassergebühren. Über eine Zuschussangelegenheit zum Kanalbau, die auf das Jahr 1997 zurückgeht, steht die abschließende Bearbeitung durch die Regierung aus. Angeblich ist der Regierungsbeamte seit Jahren überlastet. Für die Gemeinde geht es um 150.000 €.

Der Ministerpräsident und die Abgeordneten aller Parteien in unserer Region wurden erfolglos gebeten, sich für eine baldige Entscheidung einzusetzen. Außer schöne Worte ist nichts herausgekommen. Was das Wasserwirtschaftsamt mit der Rigolenfrage im Baugebiet Gemeindeberg I treibt, ist nicht nachvollziehbar. Erst werden der Gemeinde Fristen gesetzt und Druck aufgebaut, dann bleiben die Unterlagen im Amt unbearbeitet liegen. Andererseits wird von der Gemeinde der Bau einer neuen Kläranlage unter Androhung von strafrechtlichen Mitteln gefordert, obwohl die Anlage noch nicht einmal abgeschrieben ist. Diese grotesken Verwaltungsmängel kosten Unsummen Geld und erinnern an griechische Verhältnisse. Der Bürger spürt, dass er am Ende die Zeche zahlt. Kein Unternehmer, der so seine Kunden behandelt, kann überleben, außer er wird wie die wichtigen Banken vom Staat gerettet.

Das eigentliche Problem ist, dass anscheinend auch im Kleinen weder ein Ministerpräsident noch die Abgeordneten in der Lage sind, das durchzusetzen, wovon sie überzeugt sind. Die Verwaltungen führen eingebettet in viel zu vielen Anweisungen ein Eigenleben, das oft nicht mehr durchschaubar und nachvollziehbar ist. In unserem Vorschriftendschungel finden sich, wenn überhaupt, nur mehr die Juristen zurecht. Aber die verdienen zum Trost ja gut daran. Diese Art der Verwaltung ist sehr unbefriedigend und teuer.

Weltweit wird uns dieses Leid gerade anschaulich demonstriert. Die Folgen sind dramatisch. Dabei verfügt der Mensch heute über ein Know-how und über genügend Ressourcen, die Wohlstand für alle garantieren. Was fehlt, sind verständige und durchsetzbare Regeln. Die Folgen sind Verteilungsprobleme, die zu Unfrieden und immer öfter zur Gewalttätigkeit führen. Es scheint die Ironie des Schicksals zu sein, dass es auch die demokratisch verwalteten Länder nicht schaffen, solche Krisen zu verhindern, die uns derzeit heimsuchen. Im Gegenteil, sie sind es selbst, die die Geister riefen, die sie jetzt nicht mehr los werden können. Über die Hilflosigkeit, wie sie vom globalisierten Kapital getrieben werden, kann man sich nur mehr die Augen reiben. Sie schaffen es nicht, das zweifellos vorhandene Human-Potential nachhaltig und sozial verträglich zu steuern. Dies ist eine Tragik für den modernen Menschen. Sie erinnert an die babylonische Sprachverwirrung, mit der Gott die überheblichen Völker gestraft hat.

Haimerl 1. Bgm.

Straßenbeleuchtung wird umgestellt

Ab der 40. Woche werden Wartungsarbeiten von der E.on an unserer Straßenbeleuchtung durchgeführt. Anlässlich dieser Arbeiten werden die Leuchten mit Sparlampen ausgestattet, die sich in ca. zwei Jahren amortisiert haben. Neben dem Spareffekt wirkt sich diese Änderung auch positiv auf die Umwelt aus. Gewöhnungsbedürftig ist möglicherweise das etwas hellere Licht, insbesondere in den Bereichen, die momentan mit Gelblicht beleuchtet werden. Um diese Arbeiten reibungslos durchführen zu können, ist es notwendig, dass die auf öffentlichen oder Privatgrund stehenden Brennstellen frei zugänglich sind. Die Bürger werden gebeten, in dieser Zeit die Brennstellen freizuhalten und wenn möglich, in dieser Zeit keine Kraftfahrzeuge in der Nähe von Straßenbeleuchtungslampen zu parken.

Die Energiewende beschäftigt den Landkreis

Was in unserer Gemeinde schon mehrmals gescheitert ist, gelingt hoffentlich nun dem Landkreis. Der Landkreis Regensburg setzt auf alternative Energien und strebt einen Energiemix an. Ob Wind, Wasser, Sonne, Erdwärme, Fernwärme oder Biomasse, es gibt keine Ausschlusskriterien. Alles was uns nützt, wird gefördert. Dabei setzt der Landkreis auf den Genossenschaftsgedanken. Jeder Bürger soll sich an der Wertschöpfung im Energiemix je nach Risikobereitschaft und Geldbeutel beteiligen können. Dies kann an einem Projekt im Ort oder genauso auf Landkreisebene sein. Der Vorteil einer Genossenschaft ist, dass jedes Mitglied nur eine Stimme hat und so sicher sein kann, dass nicht kapitalkräftige Investoren die Oberhand über unsere Landschaft oder unser Umfeld bekommen. Außerdem ist beim Landkreis eine Energieagentur angesiedelt, die als Bindeglied zwischen Politik, Bürgern, Kommunen und Unternehmen fungiert. An diesen Gebilden sollen sich auch die Gemeinden beteiligen. Es wird nicht einfach sein, die Gedanken in die Tat umzusetzen. Aber mit Landrat Herbert Mirbeth an der Spitze sind die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start gut.

Zubringerbus zum Bahnhof Hagelstadt gestrichen

Seit einem Jahr hatte der RVV einen Zubringerbus von Aufhausen zum Bahnhof Hagelstadt eingesetzt. Der Bus fuhr über Langenerling und so kam auch Langenerling in den Genuss einer schnellen Anbindung an das Regensburger Zentrum. Ziel dieses Pilotprojekts war für den RVV, neue Kunden zu gewinnen. Leider ging diese Rechnung nicht auf. So wurde die Zusatzlinie wieder eingestellt und Langenerling muss in Zukunft wieder auf diesen Service verzichten, der hauptsächlich auch den Schülern zugute kam. Künftig wird die Strecke wieder ausschließlich mit der Linie 21 bedient.

Altenehrung

Am Sonntag, den 6. November 2011, findet die alljährliche Altenehrung statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr und deren Ehegatten, auch wenn sie jünger als 65 Jahre sind, herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung beginnt nach dem Gottesdienst in Hagelstadt im Gasthaus Lermer in Langenerling. Es besteht die Möglichkeit, kostenlos mit dem Bus nach Langenerling zu fahren. Der Bus fährt an der Bushaltestelle in Gailsbach um 10.15 Uhr und in Hagelstadt an der Haltestelle bei der Arztpraxis/Schule um ca. 10.25 Uhr ab. Gegen 15.00 Uhr fährt der Bus von Langenerling aus wieder zurück.

Gemeindeblatt-*Impressum:*

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎ 09453/99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Wertstoffhof

öffnungszeiten

November - März	April - Oktober
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Ein guter Wein hält seine Predigt im Glas

Rauchmelder können Leben retten

Seit zehn Jahren werben die Feuerwehren des Kreisbrandmeisterbezirks 7 für Rauchmelder, damit sich die Bürger selbst schützen. Zwar kann eine Versicherung den Sachschaden ersetzen, doch ein Menschenleben ist unwiederbringlich. Deshalb nutzen Sie bitte Rauchmelder, um sich selber und die Familie zu schützen. Auch den Feuerwehren wird das Arbeiten erleichtert, wenn die Bewohner im Brandfall das Gebäude bereits verlassen haben. Wer an Rauchmeldern interessiert ist, wird gerne von der örtlichen Feuerwehr beraten oder bei der Montage unterstützt. Jede Feuerwehr, die bis zum 31.12.2011 den Kauf eines Rauchmelders bekannt gibt, bekommt für die Jugendgruppe der Feuerwehr pro gemeldeten Rauchmelder 1,- € in die Jugendkasse. Die Feuerwehren würden sich freuen, wenn Sie diesen Aufruf zur Verbesserung Ihrer Sicherheit unterstützen und damit auch die Jugendarbeit ihrer Feuerwehr fördern.

Engagierte Babysitter/innen gesucht

Im Oktober 2011 veranstaltet der Baby- und Kindersitterdienst der Servicestelle für Familien des Landkreises Regensburg erneut einen Qualifizierungskurs zum Babysitting. Gesucht werden engagierte junge Leute, Mütter oder auch jung gebliebene ältere Menschen, die Freude am Umgang mit Kindern haben. Im nächsten Kurs, der am 21. und 22. Oktober 2011 an der Universität Regensburg, Vielberth-Gebäude, Raum 0.15, stattfindet, werden entwicklungspsychologische Grundkenntnisse, notwendige Pflegemaßnahmen und Informationen zur richtigen Ernährung, Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten und Erste Hilfe vermittelt sowie rechtliche und versicherungstechnische Fragen geklärt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses können die Teilnehmer/innen dann als ausgebildete Babysitter kostenfrei vom Babysitterdienst der Servicestelle des Landratsamtes und dem ehrenamtlich organisierten Babysitterdienst Max und Moritz an interessierte Eltern in Stadt und Landkreis Regensburg vermittelt und in das Vermittlungs-Portal www.babysitterdienst.landkreis-regensburg.de aufgenommen werden.

Weitere Informationen und Kursanmeldung bei der Servicestelle für Familien im Landkreis Regensburg, Maria-Luise Rogowsky, 0941/4009-358, service.familie@landkreis-regensburg.de oder unter Babysitterdienst Max und Moritz, Tel. 0700/629 667 489, babysitterdienst@gmx.de sowie www.babysitterdienst.landkreis-regensburg.de und www.derbabysitterdienst.de.

Bei der Suche nach einem geeigneten Babysitter können sich Eltern ebenfalls an oben genannte Fachstellen wenden.

Beschwerden aus der Deplazstraße

Immer wieder laufen bei der Gemeinde Beschwerden auf, dass auf der Seite der Deplazstraße von Anliegern anderer Straßen Briefkästen aufgestellt und Hausnummern angebracht werden, was zu Orientierungsschwierigkeiten der Postbediensteten führt und im Fall der Ersten Hilfe Leben kosten kann.
Weiter wird nach Meinung einiger Anlieger ohne Rücksicht auf spielende Kinder und Tempo-30 zu schnell gefahren. Auch werden im Straßenbegleitgrün verbotenerweise Fahrzeuge geparkt, obwohl genügend Parkplätze auf der Straße vorhanden sind. Andere meinen wieder, die Gemeinde müsse die Findlinge im Straßenbegleitgrün beseitigen, damit im Falle eines Ausweichmanövers Schäden an Autos vermieden werden. Was ist aber dann mit den Zäunen, die an der Straßengrenze stehen? Sollen auch sie beseitigt werden? Die Gemeinde appelliert an die Vernunft von Verursachern und Beschwerdeführern, bevor sie den Eingaben nachgeht. Erfahrungsgemäß wollen die Angeschuldigten die Namen der Meldenden wissen, was meist nicht gut endet. Deshalb hofft die Gemeinde, dass dieser allgemeine Aufruf genügt, um die Sachen wieder ins Lot zu bringen.

Winterdienst und Streupflicht

Der Winterdienst ist immer eine heikle Angelegenheit. Durch die geparkten Fahrzeuge und den damit verbundenen Behinderungen sind die Räum- und Streuarbeiten teilweise sehr schwierig. Die Halter von Kraftfahrzeugen, die ihre Fahrzeuge auf der Straße parken, sollten zur Erleichterung des Räum- und Streudienstes die Autos soweit möglich in den Grundstückseinfahrten oder auf einem Parkplatz abstellen.

Anlieger haften bei Unfällen

Die Gemeinde weist darauf hin, dass laut Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter die Anlieger zur Räum- und Streupflicht auf den Gehwegen und -bahnen verpflichtet sind. Die Gemeinde hat nun eine Vereinfachung satzungsmäßig festgelegt, wonach Anlieger nur mehr die Bürgersteige zu räumen haben. Nur in Straßen, wo es keinen Bürgersteig gibt, müssen die Gehbahnen beidseitig gestreut und geräumt werden. Als Gehbahn gilt ein Meter zur Fahrbahnmitte hin gemessen ggf. ab dem Räumschnee, den das Winterdienstfahrzeug der Gemeinde an den Fahrbahnrand geschoben hat. Bei Unklarheit lesen Sie bitte die Satzung der Gemeinde.

Bienen ziehen in die Stadt

Unter dieser Überschrift hat die Mittelbayerische Zeitung über eine Erscheinung berichtet, die auch beim Obst- und Gartenbauverein Langenerling schon thematisiert wurde. Man kann es kaum glauben, aber auf dem Land verhungern in bestimmten Gebieten die Insekten, so auch die Bienen. Was fehlt, ist das, was der Landwirt als Unkraut bezeichnet. Naturnahe Wiesen sind ebenfalls verschwunden. Zwar gibt es riesige Rapsfelder und andere Monokulturen, die zu bestimmten Zeiten Nahrung im Überfluss liefern, sobald sie aber abgeerntet bzw. verblüht sind, beginnt das Elend für die Insekten. Da ziehen es die Tiere vor, in die Stadt zu gehen, denn dort herrschen paradiesische Zustände für sie. In Parks, auf Balkonen und an den Straßen locken von Frühling bis in den Herbst duftende Blüten und Nektar im Überschuss. Da wird das Papstwort bei seinem Deutschlandbesuch verständlich, wenn er die Bewahrung der Schöpfung und der Natur anmahnt. Wir könnten ihm eine Freude machen und in unseren Gärten weniger Rasen mähen und etwas mehr Unordnung zulassen, statt mit Steinen auf Folien die Natur zu ersticken.

★ ★ ★
★ EURO
KOLLEG
★

Musikschule
Sprachschule
Nachhilfe-Institut
Hausaufgabenhilfe

EuroKolleg Regensburg
Maximilianstraße 27
93047 Regensburg
☎ **09 41 – 58 62 19 10**
www.eurokolleg.com/regensburg.html
Mail: *regensburg@eurokolleg.com*

EuroKolleg Regensburg · Landkreis Süd · *Hausbesuch!*
☎ **0 94 06 - 284 363**
0171 – 61 65 688
www.eurokolleg.com/regensburg-land-sued.html · Mail: *liebig@eurokolleg.com*

Ihre Vorteile:
✓ **Dozenten mit Studium** ·
der wirkliche Garant für Ihren Erfolg! ·
✓ Profitieren Sie von **Wissen** und **Erfahrung** ·
✓**Motivation und Unterstützung**
Wir helfen Ihnen vorwärts zu kommen! ·
✓**Freies individuelles LehrKonzept** ·
Sie lernen schneller und sparen Geld! ·

Kommunen stöhnen unter Sozialkosten

Für die Behinderten oder die Jugendhilfe explodieren die Kosten. Daran müssen sich auch die Gemeinden beteiligen. Dies geschieht insbesondere über die Kreisumlage, über die wiederum die Bezirksumlage finanziert wird. Ein kompliziertes Verfahren, das nicht so ohne weiteres durchschaubar ist. Hagelstadt hat im letzten Jahr über 550.000 € an den Landkreis Umlage gezahlt. Weiter wird der eigene Haushalt der Gemeinde für Schule und Kinder mit weit über 500.000 € belastet. Das Verhältnis zu den Einnahmen der Gemeinde wird zunehmend ungünstiger. Bei der Kinder- und Jugendhilfe gibt es keine offizielle Erklärung für die ständig steigenden Kosten. Es besteht aber der Verdacht, dass es heute mehr verhaltensauffällige Kinder gibt als früher. Auch dies ist nicht erklärlich, denn heute gibt man die Kinder wesentlich früher in professionelle pädagogische Hände. Die moderne Verhaltensforschung gibt zu diesem Phänomen leider nichts her.

Die Pfarrgemeinde im Internet

www.pfarrgemeinde.hagelstadt.de

Diese Internetpräsenz informiert über die Aktivitäten und Ansprechpartner in unserer Pfarrgemeinde und von überregionalen Stellen. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und erweitert. Schauen Sie doch öfter mal vorbei.

Bekanntmachung

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Lkrs Rgbg Süd stellt demnächst wieder die Ablesekarten für die Zählerstände zu. Diese Angaben werden auch für die Berechnung der Abwassergebühren verwendet. Wer Eigengewinnungsanlagen (Brunnen, Zisternen) betreibt oder einen Gartenwasserzähler besitzt, wird gebeten, den Zählerstand auf der Ablesekarte des Zweckverbandes einzutragen. Landwirte werden gebeten, der Gemeinde schriftlich die Großvieheinheiten mit Viehbestand zum 3.12. des Vorjahres (2010) mitzuteilen. Soweit gegenüber der Gemeinde oder dem Zweckverband keine Angaben gemacht werden, muss entweder der Verbrauch geschätzt werden oder es kann kein Abzug – z.B. für Gartenwasser – gewährt werden.

Der **nächste Winter kommt** bestimmt...

... jetzt mit sufarit isolieren!

Dämmen Sie jetzt Ihr Haus mit dem neuen sufarit-Dämmsystem und sparen Sie Geld, Zeit und Energie für mehr Wohn- und Lebensqualität!

- hinterlüftetes Fassaden-Dämmsystem
- mineralische, fugenfreie Putzstruktur
- Standard-Dämmstoffstärken bis 36 cm
- U-Wert bis 0,087 W/m²K
- kurze Montagedauer
- kostengünstig

Info-Telefon: 0 94 01 / 95 38 39-0 · www.insu-fast.de
insu-fast GmbH · Schlesische Straße 43 · 93073 Neutraubling

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 09.06.2011

Vorlage der Jahresrechnung 2010 nach Art. 102 GO

Auf den vorliegenden Bericht wird verwiesen. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung wurde erreicht. Der Gesamthaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.525.631 €. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich. Getilgt wurden 187.689 €. Am Jahresende betrug der Gesamtschuldenstand 416.887 €. Rücklagen in Höhe von 450.854 € waren vorhanden. Die Jahresrechnung wird zur Kenntnis genommen, eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungssausschusses Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck wird um Festlegung eines Prüfungstermins gebeten.

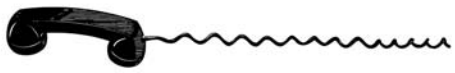
Satzungsentwurf zur Gründung eines Kommunalunternehmens

Der Satzungsentwurf wurde von der Verwaltung erstellt und vom Landratsamt eingehend geprüft. Die vom Landratsamt vorgeschlagenen Änderungen wurden in den Entwurf eingearbeitet. Als nächster Schritt wäre ein Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Kommunalunternehmens zu fassen und die Satzung zu beschließen. Das Kommunalunternehmen kann grundsätzlich erst sechs Wochen nach Anzeige des Gründungsbeschlusses beim Landratsamt aktiv werden.
Der Gemeinderat beschließt mit 10:1 (Gegenstimme Markus Bernhuber) die Gründung des Kommunalunternehmens Hagelstadt (KU Hagelstadt). Dem Kommunalunternehmen soll die Aufgabe der Abwasserbeseitigung übertragen werden. Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf einer Unternehmenssatzung des Kommunalunternehmens Hagelstadt als Satzung. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Bundesstraße 15, Bahnbrücken

Es wird über den Ortstermin mit MdB Aumer berichtet. Bürgermeister Anton Haimerl hat die Feldquerungen und den fehlenden Fußgängerüberweg angesprochen. Die Gemeinderatsmitglieder Dr. Bernhard Bausenwein und Markus Bernhuber beanstanden, dass nur ein Teil der Gemeinderatsmitglieder von der CSU zum Ortstermin geladen wurde.
Weiter fand ein Termin beim Staatlichen Bauamt gemeinsam mit Herrn Mehrl von der Immissionsschutzabteilung des Landratsamtes statt. Die unterschiedliche Ausgangslage bei den Anforderungen zum Lärmschutz wurde erörtert. Weist die Gemeinde ein Baugebiet aus, wird der von Bundesstraße und Bahnlinie ausgehende Lärm addiert. Dementsprechend sind von der Gemeinde Schutzvorkehrungen zu treffen, während für den Staat bzw. die Bahn andere Regeln gelten. Für sie zählt nur die eigene Lärmquelle, die noch dazu höher sein darf als das, was für die Gemeinde gilt.
Weiter gilt nicht was vor Ort gemessen wird – Messungen fallen je nach Situation unterschiedlich aus – sondern es zählen ausschließlich die vorgelegten Berechnungen. Die Frage, welcher Grenzwert als Bemessungsgrundlage gilt – Bebauungsplan oder tatsächliche Bebauung –, wird mit der Regierung noch geklärt. Eine Aufhebung des Bebauungsplans könnte eventuell vorteilhaft sein, da die vorhandene Bebauung einem Allgemeinen Wohngebiet entspricht und keinem Mischgebiet, wie es der Bebauungsplan

Notruf & Notfalldienste



Notruf . . . . . ☎ **110 od. 112**
Feuerwehr . . . . . ☎ **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**
Zahnärzte - Notdienst ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar
(www.notdienst-zahn.de) . . . . . ☎ **0941/59 87 92 3**
Unsere Zahnärztin in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/99 83 82**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/96 79**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Apotheken-Notdienst . . . . . ☎ **0800/228 228 0**
Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19 24 0**
Notruf und Beratung sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen . ☎ **0941/24 171**
(www.frauennotruf-regensburg.de)
Pflegehotline für Anliegen und Beschwerden in der Altenpflege . . . . . ☎ **0800/011 43 53**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . ☎ **0172/7596540**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**
E.on Störungsnummer . . . . . ☎ **0180/219 20 91**
E.on Technischer Kundenservice . . . . . ☎ **0180/21 92 071**
Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**
Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**
Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Rosenhammer Adolf**	☎ **09453/8745**
		☎ **0151/11661026**
	Sedlmeier Michael	☎ **0170/8129971**
	Weiher Anton	☎ **0170/8129972**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt ☎ **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**
Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd - Rentenfragen . . . . . ☎ **0800/10004800**

ausweist. Für ein Mischgebiet ist eine höhere Lärmbelastung zulässig.
Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein hält es für bedenklich, dass aus Kostengründen kein Flüsterasphalt eingebaut werden soll.

Haushalt 2011

Der Haushalt wurde rechtsaufsichtlich geprüft. Dem Gemeinderat wird das Schreiben des Landratsamtes vom 26.04.2011 zur Kenntnis gebracht. Positiv ist der Hinweis, dass die Verschuldung der Gemeinde zum Jahresende mit 21,06 € pro Einwohner erheblich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden (644 €/Einwohner) liegen wird. Relativiert wird die Anmerkung zu den Rücklagen. Nachdem Rückstellungen zum Ehrensold auf das Rücklagenkonto umgebucht werden sollen, betragen sie zum Ende des Haushaltsjahres nicht 100.468 € wie angemerkt, sondern über 200.000 €. Widersprochen wird dem Hinweis, die Gemeinde verlange zu niedrige Kanalgebühren. Unter Hinweis auf die Generationengerechtigkeit wird die Gemeinde vom Landratsamt aufgefordert, die Steuersätze zu erhöhen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gaststättenerlaubnisse

Die Verwaltung handhabt die Genehmigung von Veranstaltungen derzeit pragmatisch. Der Gemeinderat ist mit der Fortführung der bisherigen Handhabung einverstanden.

Windräder auf dem Gebiet der Gemeinde Aufhausen

Laut zuständigem Abteilungsleiter beim Landratsamt, Dr. Motsch, wird dieses Jahr kein Antrag gestellt, wahrscheinlich auch nächstes Jahr nicht. Sobald ein Antrag eingeht, wird die Gemeinde informiert. Das Thema soll bei der nächsten Bürgerversammlung in Gailsbach vertieft werden.

Öffentliche Feld- und Waldwege, Antrag Aufstellung eines Verkehrszeichens

Die Sache konnte im Vorfeld geklärt werden. Der Antragsteller verzichtet auf ein Verkehrszeichen. Er möchte jedoch, dass der Gemeinderat über den Sachverhalt unterrichtet wird, was geschehen ist.

Schulanlage, Außenanlage

Ein Baum im Schulhof verliert regelmäßig bereits Anfang des Jahres sämtliches Laub. Der Gemeinderat erhebt keine Einwendungen gegen die Entfernung des Baumes.

Hellkofener Straße, Brücke

Mit dem Bau der Brücke wird Ende Juni begonnen. Bereits Mitte Juni wird mit Leitungsverlegearbeiten begonnen.

Gemeinderatssitzung vom 14.07.2011

Schulverband Alteglofsheim-Köfering; Widerspruch gegen den Umlagebescheid für das Haushaltsjahr 2011

Gegen die Umlagebescheide der Jahre 2008, 2009 und 2010 wurden bereits Widersprüche erhoben. Das Landratsamt hat erst 2011 über die Widersprüche entschieden. Zurzeit beschäftigt sich das Verwaltungsgericht Regensburg damit. Die Grundproblematik beim Umlagebescheid 2011 ist die Gleiche. Zusätzlich stellt sich die Frage, wie sich die über das Konjunkturpaket geförderten Sanierungskosten des Grundschulgebäudes der Gemeinde Alteglofsheim auf die Schulhausmiete auswirken.
Grundlage des Mietpreises ist der versicherte Gebäudeneuwert. Davon müssten die Zuschüsse abgezogen werden, denn sonst käme es zu einer ungerechtfertigten Bereicherung der Vermieterin. Gegen den Umlagebescheid 2011 wurde Widerspruch eingelegt. Sollte es eine Möglichkeit geben, die Entscheidung zu diesem Widerspruch zurückzustellen, bis über die früheren Widersprüche entschieden ist, sollte aus Gründen der Sparsamkeit dieser Weg eingeschlagen werden, um nicht weitere unnötige Anwalts- und Gerichtskosten zu erzeugen.
Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

Kindergarten St. Josef; Stellenplan und Haushaltsplanentwurf 2011/2012 zum Defizitvertrag

Der Haushaltsplanentwurf weist ein Defizit von 32.903 € aus. Davon hat die Gemeinde 80% laut Vertrag zu tragen. In den letzten fünf Jahren ist das Defizit, das die Gemeinde der Kirchenstiftung zu erstatten hat, von 8.586 € auf 26.322 €, das sind über 200 %, gestiegen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Elternbeiträge seit 2006 nicht mehr erhöht wurden und zum anderen das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) des Freistaats Bayern kleine Gemeinden gegenüber der früheren Regelung benachteiligt. Über das Betriebskostendefizit hinaus leistet die Gemeinde einschließlich staatlicher Zuwendungen rund 140.000 € an den Kindergarten.
Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf und Stellenplan.

Hafnerstraße; Erschließung und Brückenbau

Am 14.04.2011 hat der Gemeinderat beschlossen, die Anlieger der nicht gewidmeten Hafnerstraße nochmals zu hören, um in Erfahrung zu bringen, welche Lösung sie bevorzugen. Die Gespräche haben zwischenzeitlich stattgefunden. Das Ergebnis ist eindeutig. Die Anlieger sind im Großen und Ganzen mit der jetzigen Situation zufrieden und wollen, dass alles so bleibt, wie es ist. Ein Anlieger äußerte sich mit dem Vorbehalt, dass er nach wie vor für die Heizöllieferung die Brücke seines Nachbarn benutzen darf. Ein anderer erwartet, dass die Gemeinde die Brücke in absehbarer Zeit (ca. 5–7 Jahre) erneuert. Der Rechtsanwalt der Gemeinde hat vorgeschlagen, den Anliegern anzubieten, die Fahrbahn der Brücke etwas zu verengen, damit die Tonnagebegrenzung wieder auf 2,8 Tonnen erhöht werden kann. Dagegen werden keine Einwendungen erhoben.
Nach aktuellem Sachstand ist die Brücke und das sich anschließende Grundstück nicht als öffentliche Straße gewidmet. Es handelt sich somit um eine private Zufahrt bzw. um einen Privatweg. Solche vergleichbare Fälle gibt es in Langenerling mehrere. Sofern die Anlieger einen Neubau oder die Sanierung der Brücke wollen, würde die Gemeinde die Bauarbeiten übernehmen, vorausgesetzt die Anlieger tragen die Kosten.
Auf Nachfrage von Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck zur künftigen Widmung der Brücke und der sich anschließenden öffentlichen Fläche verweist Bürgermeister Anton Haimerl auf mehrere ähnlich gelagerte Fälle in Langenerling. Würde die Gemeinde die Hafnerbrücke widmen, würde dies unweigerlich zu Ansprüchen vieler anderer Anlieger führen. Die Gemeinde dürfe keinen Präzedenzfall schaffen, der die finanzielle Leistungskraft der Gemeinde überfordert.

Bebauungspläne Westerfeld und Westerfeld-Erweiterung

Die Bebauungspläne sind nicht mehr zeitgemäß. Der Bestand entspricht nicht dem ausgewiesenen Mischgebiet, sondern eher einem allgemeinen Wohngebiet. Es stellt sich die Frage, die Bebauungspläne aufzuheben oder zu ändern. Die Angelegenheit wurde mit dem Landratsamt erörtert. Über das Gespräch wird der Gemeinderat informiert. Der Gemeinderat möchte, dass zunächst alle betroffenen Eigentümer angeschrieben und über die beabsichtigte Aufhebung der Bebauungspläne informiert und angehört werden.

Bundesstraße 15, Ampelanlage

An der Ampel wurde mittlerweile eine Zusatzampel installiert.

Bayernrundfahrt

Der Veranstalter bedankt sich bei den Freiwilligen Feuerwehren für die Unterstützung der Veranstaltung.

Jugendarbeit

Derzeit kommt es wieder zu Problemen mit Jugendlichen. Gitter am Treppenaufgang des Notausgangs der Mehrzweckhalle wurden ausgehängt, Flaschen wurden im Bereich der Mehrzweckhalle und am Bahnhof zerbrochen, in Fallrohre wurden Flaschen geworfen, am Friedhof wurden Gräber geschändet und Verkehrszeichen beschädigt.

Bahnhofstraße, Grünanlage ehemalige Tankstelle

Es parken derzeit vermehrt größere Lastwagen vor dem Bahnhof und auf dem ehemaligen Tankstellengrundstück an der Regensburger Straße. Das Problem soll anlässlich der nächsten polizeilichen Verkehrsschau angesprochen werden.

Feldwegbau

Beim Einbau von Bauschutt in Feldwege in Langenerling muss ein Abstand von 10 Metern zu öffentlichen Gewässern eingehalten werden.

Straßen, Verkehrsbehinderungen

Der Wasserzweckverband und die Gemeinde führen in nächster Zeit Bauarbeiten in Hagelstadt durch – hierdurch kommt es bis etwa 12.08.2001 zu Behinderungen in folgenden Straßen: An der Frey, Eichenstraße, In der Rast, Gailsbacher Straße, Gemeindebergstraße, Ringstraße, Sudetenstraße, Waldstraße und Westerfeldstraße.

Bergstraße, Straßenschäden

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller berichtet, dass sich der Bürgersteig beim Anwesen Bergstraße 1 abgesenkt hat.

Friedhof Hagelstadt

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller regt eine Mülltrennung am Friedhof an. Dies wurde in der Vergangenheit bereits versucht und führte zu hohen Kosten, da die Leute sich nicht an die Vorgaben hielten und der Müll dann aufwendig durch die Gemeinde sortiert werden musste.

Vakuumkanalisation, Belüfterstation

Gemeinderatsmitglied Hermann Hurzlmeier erkundigt sich, wann die Station eingebaut werden soll.

Der Auftrag an die Firma ist erteilt, bei der Firma soll wegen des Ausführungstermins nachgefragt werden.

Beachvolleyballplatz

Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein berichtet, dass der Beachvolleyballplatz voraussichtlich bis zur nächsten Sitzung fertig werden wird.

Gemeinderatssitzung vom 11.08.2011

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.07.2011

Dr. Bernhard Bausenwein wünscht zu TOP 2 letzter Absatz, Satz 1, folgende Ergänzung: ... konkretere Unterlagen, "dies fordert insbesondere Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein". Der Gemeinderat stimmt der Änderung zu.

Bebauungspläne Westerfeld und Westerfeld-Erweiterung

Bürgermeister Haimerl trägt vor, dass die Betroffenen auf Wunsch des Gemeinderats angeschrieben und um Stellungnahme bis zu dieser Sitzung gebeten wurden. Dies hat offensichtlich für Beunruhigung gesorgt. Obwohl die Problematik schon in der Bürgerversammlung im Mai ausführlich diskutiert wurde, versteht nicht jeder, um was es geht.
Den Anstoß für die Frage der Aufhebung der Bebauungspläne lieferte das Vorhaben des Bundes,

die bestehende Unterführung der Bundesstraße 15 aufzulassen und eine neue Überführung über die Bahn zu bauen. Dabei muss der Bund auf die benachbarte Bebauung Rücksicht nehmen.
Insbesondere wegen des Lärms kam es in der Bürgerversammlung zu 15 Wortmeldungen und zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Repräsentanten des Staatlichen Bauamtes und den Bürgern.
Das Staatliche Bauamt beruft sich darauf, dass die Bebauungspläne Westerfeld und Westerfeld-Erweiterung als Mischgebiete ausgewiesen sind. Mit dem in Aufstellung befindlichen Baugebiet Westerfeld-Süd hat die Angelegenheit nichts zu tun.
Die Gemeinde hält dagegen, dass es sich bei der vorhandenen Bebauung aber um eine Wohnbebauung handelt und deshalb nicht die veralterten Bebauungspläne „Mischgebiete" zählen dürfen. Man einigte sich in der Bürgerversammlung, diese Streitfrage zusammen mit dem Landratsamt, dem Staatlichen Bauamt und der Gemeinde zu klären. Die Meinungsverschiedenheiten konnten nicht ausgeräumt werden. Man konnte sich lediglich darauf einigen, dass die Regierung der Oberpfalz die Rechtsfrage klärt.
Auch hat sich der CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Aumer angeboten, der Gemeinde zu helfen, was in der Presse zu lesen war. Aber auch er hat bis heute keine Antwort erteilt.
Zurzeit werden vom Staatlichen Bauamt Bodenuntersuchungen für das bevorstehende Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Ist das Planfeststellungsverfahren erst einmal eingeleitet, nützt die vom Gemeinderat in der letzten Sitzung am 14.07.2011 diskutierte Aufhebung der Bebauungspläne nichts mehr. Der verunsicherte Gemeinderat wollte keine Entscheidung treffen und schlug vor, die Bürger zu befragen. Ein Großteil der angeschriebenen Bürger hat nicht verstanden, um was es geht und lehnt es ab, eine Antwort zu geben. Vielmehr fordern von 52 Befragten 20 Bürger eine weitere Versammlung, 12 Bürger stimmen einer Aufhebung der Bebauungspläne zu und fünf möchten alles so lassen wie es ist.
Der Bürgermeister erläutert die Sach- und Rechtslage in der Konstellation mit und ohne Bebauungspläne. Zur Sachlage weist er darauf hin, dass es in den letzten Jahrzehnten fast keinen Bauantrag mehr gab, der nach den rechtsgültigen Bebauungsplänen genehmigungsfähig gewesen wäre. Ständig mussten und müssen Befreiungen von den Festsetzungen der Bebauungspläne erteilt werden, die jeweils vom Wohlwollen des Gemeinderats und des Landratsamtes abhängig sind. Andererseits sind wegen des Mischgebietscharakters Betriebe zu genehmigen, die schon auf großen Widerstand der Nachbarn gestoßen sind. Die Praxis bestätigt, dass der Bürger heute andere Vorstellungen vom Bauen hat, als dies in den Bebauungsplänen festgesetzt ist. Und trotzdem sehen es aktuell die Betroffenen und einige Gemeinderatsmitglieder anders.
Rechtlich ist der Bebauungsplan ein Ortsgesetz. Er schreibt vor, auf welcher Fläche des Grundstücks ein Gebäude errichtet werden darf. Wie die vorgestellten Pläne zeigen, darf die überwiegende Fläche auf einem Grundstück nicht bebaut werden. Haus, Dach, Garage usw. sind im Stil der 70iger Jahre zu errichten. Darauf kann sich jeder, insbesondere der Nachbar berufen. Besteht kein Bebauungsplan, darf auch gebaut werden, nur mit weniger Vorschriften, etwas individueller und freier. Trotzdem muss auf die Umgebungsbebauung Rücksicht genommen werden. Im Fall Westerfeld und Westerfeld-Erweiterung ist sogar mehr Rücksichtnahme angesagt, weil die Umgebungsbebauung durch eine reine Wohnbebauung geprägt ist.
Zu Lärmschutzauflagen kann es mit und ohne Bebauungsplan kommen, wie ein konkreter Fall zeigt. Macht das Landratsamt solche Auflagen, hat sie der Bauherr unmittelbar zu finanzieren.
Wird ein Bebauungsplan geändert und muss die Gemeinde für die Allgemeinheit eine Lärmschutzanlage errichten, könnten die Kosten auf die Vorteilsziehenden umgelegt werden, was in der gegenständlichen Angelegenheit nur theoretisch zu sehen ist. Kosten könnten erst beziffert werden, wenn ein Fachmann eingeschaltet und die Träger öffentlicher Belange angehört sind.
Nachdem diese Ausführungen auch einige Gemeinderatsmitglieder für zu kompliziert hielten, schlug Gemeinderatsmitglied Dr. Albert Schmidbauer vor, nur mehr über die Aufhebung der Bebauungspläne zu sprechen und nicht mehr über eine mögliche Änderung, die ohnehin nicht beabsichtig ist. Fakt ist, dass bei einer Aufhebung der Bebauungspläne keine Lärmschutzmaßnahmen zur Debatte stehen.
Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen fordert Vorschläge zur Problemlösung. Die Frage von Bürgermeister Haimerl welchen Vorschlag er denn hätte, blieb unbeantwortet. Die Gemeinderatsmitglieder Dr. Bernhard Bausenwein und

Johannes Rosenbeck sehen vorrangig die nachbarschützende Wirkung eines Bebauungsplans. Schließlich einigte sich der Gemeinderat trotz des Hinweises, dass wegen des bevorstehenden Planfeststellungsverfahrens die Zeit davon läuft, über den Antrag der Mehrheit der Anlieger abzustimmen.
Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag der Antragssteller auf und stimmt einer gemeinsamen Versammlung mit den Anliegern zu.

Sportverein Hagelstadt, Zuschussantrag zur Dachreparatur des Stockschützengebäudes

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt, dem Sportverein ein Drittel der Kosten, maximal 700 €, zu erstatten. Der Betrag kann über den Haushaltsansatz für die Bandenwerbung abgedeckt werden.
Der Gemeinderat stimmt der Empfehlung des Finanzausschusses zu.

Schulverbandsversammlung

Bürgermeister Anton Haimerl berichtet über die letzte Versammlung des Schulverbandes Alteglofsheim – Köfering.
Die Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim machte für die Einführung der Mittelschule einen zusätzlichen Aufwand von 9.718,92 € geltend. Damit sind ca. 160 Arbeitsstunden abgedeckt. Er habe als einziger gegen die Anerkennung der Forderung gestimmt, denn die Verwaltungsgemeinschaft erhalte ohnehin knapp 40.000 € jährlich pauschal für die Schulverbandsverwaltung. Ihm sei nicht bekannt, dass die Verwaltungsgemeinschaft jemals Kosten reduziert hätte, wenn sie weniger Aufwand mit den Schulverband hatte. Im Übrigen habe sich die Gemeinde Hagelstadt genauso mit dem Thema befassen müssen, ohne dass sie dafür entlohnt wurde.
Gemeinderatsmitglied Dr. Albert Schmidbauer bittet darum, beim Schulverband nachzufragen, welche Arbeiten konkret angefallen sind und ob dafür Überstunden geleistet werden mussten.

Grundschule Hagelstadt

Die Haupteingangstüre ist derart beschädigt, dass sie nicht mehr benutzt werden kann. Bis zur Generalsanierung kann vorübergehend der Seiteneingang genutzt werden, denn die Erneuerung würde einige tausend Euro kosten. Sollte eine provisorische Reparatur zu einem vertretbaren Preis möglich sein, kann sie durchgeführt werden, auch wenn die Optik darunter leidet.
Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber möchte wissen, ob der Fluchtweg im Brandfall beeinträchtigt ist. Nachdem auch über Seiteneingangstüren die Schule verlassen werden kann, dürfte dies kein Problem sein. Ebenso kann die defekte Tür über den vorhandenen Notausgangsverschluss geöffnet werden. Trotzdem wird eine Prüfung zugesichert.

Einbruch in der Gemeindekanzlei

Bereits in der letzten Gemeinderatssitzung wurde über Probleme mit Jugendlichen berichtet. Ob der Einbruch ebenfalls diesem Umfeld zuzuordnen ist, kann nicht gesagt werden, jedoch scheint es kein Zufall zu sein, dass sich diese Vorkommnisse in unserer Gemeinde nach einer langen Ruhephase wieder häufen.

Straßenreparaturen

Der Wasserzweckverband hat im Gemeindebereich von der Fa. Guggenberger Straßenreparaturen durchführen lassen. Die Gemeinde hat zu den LV-Preisen des Wasserzweckverbandes insbesondere die Frostaufbrüche reparieren lassen. Nachdem sich nach Beginn der Arbeiten herausstellte, dass sowohl Randbereiche der festgelegten Flächen als auch der Untergrund nicht mehr standhielten, vergrößerte sich das Auftragsvolumen. Die Kosten waren unabweisbar. Der Haushaltsansatz wird überschritten. Jedoch ist kein finanzieller Engpass zu erwarten, da der Aufwand mit höheren Steuereinnahmen ausgeglichen werden kann.

Urnenfeld am Friedhof Hagelstadt

Im ausgewiesenen Urnenfeld sind nur noch wenige Plätze frei. Deshalb hat sich der Gemeinderat bereits 2010 dafür ausgesprochen, an anderer Stelle im Friedhof ein neues Urnenfeld anzulegen. Nachdem sich bei der Entscheidung zur Urnenwand gezeigt hat, dass die Bürger sehr sensibel auf Gestaltungsfragen reagieren, sollte wieder der Pfarrgemeinderat gehört werden. Der Pfarrgemeinderat lässt die Gemeinde nun wissen, dass er sich aus der Entscheidung

heraushalten will. Die Gemeinde wird deshalb eigenverantwortlich die Angelegenheit weiter betreiben.

Moosgraben in Hagelstadt

Der Landschaftspflegeverband wird heuer am Graben eine Pflegemaßnahme durchführen.

ÖPNV Linie 21Z

Der Probebetrieb der Buslinie über Langenerling als Zubringer zum Bahnhof Hagelstadt wird nun nach einem Jahr vom RVV eingestellt, da kein zusätzlicher ABO-Fahrgast gewonnen werden konnte.

Dorferneuerung Gailsbach; Mehrzweckgebäude

Die Bevollmächtigung des Bauausschusses durch Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2011 weitere Entscheidungen zum Mehrzweckgebäude treffen zu können, gilt auch für die Vergabe der Bauarbeiten.

Mittelschule

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller hebt positiv hervor, dass sich die Gemeinde Hagelstadt nicht dem Schulverband Aufhausen-Sünching angeschlossen hat. Dem widerspricht Bürgermeister Haimerl mit dem Hinweis, dass sich mit dem Beitritt von Hagelstadt dort die Mehrheitsverhältnisse geändert hätten und es deshalb nicht zu dem Desaster gekommen wäre.

Gailsbacher Straße

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller übermittelt den Dank von Frauen für die Anlegung eines Gehwegs an der Westseite des Friedhofs und bittet darum, den Weg zu pflegen. Da davon nichts bekannt ist, wird eine Überprüfung vorgenommen.

Grundschule Hagelstadt

Gemeinderatsmitglied Josef Meier verweist auf einen Zeitungsbericht, wonach in einer anderen Gemeinde die CSU-Landtagsabgeordnete Silvia Stierstorfer eine Kombiklasse abwenden konnte und hinterfragt, ob sich auch Hagelstadt an die Abgeordnete gewendet hat.
Der in der Sitzung anwesende Elternbeiratsvorsitzende Christian Kurth bestätigt, dass sich auch die Grundschule Hagelstadt an Frau Stierstorfer gewandt hat, aber keine Antwort erhielt.

Regenrückhaltebecken in den Baugebieten Gemeindeberg I und II

Gemeinderatsmitglied Josef Meier erkundigt sich nach der Zaunreparatur und möchte wissen, warum die Becken überhaupt eingezäunt sind. Alteglofsheim hat die Regenrückhaltebecken ohne Zaun in die Kinderspielplätze integriert.
Bürgermeister Anton Haimerl verweist darauf, dass es keine Vorschrift gibt, die Zäune um unsere Becken vorschreibt, jedoch der damalige Gemeinderat es so wollte.

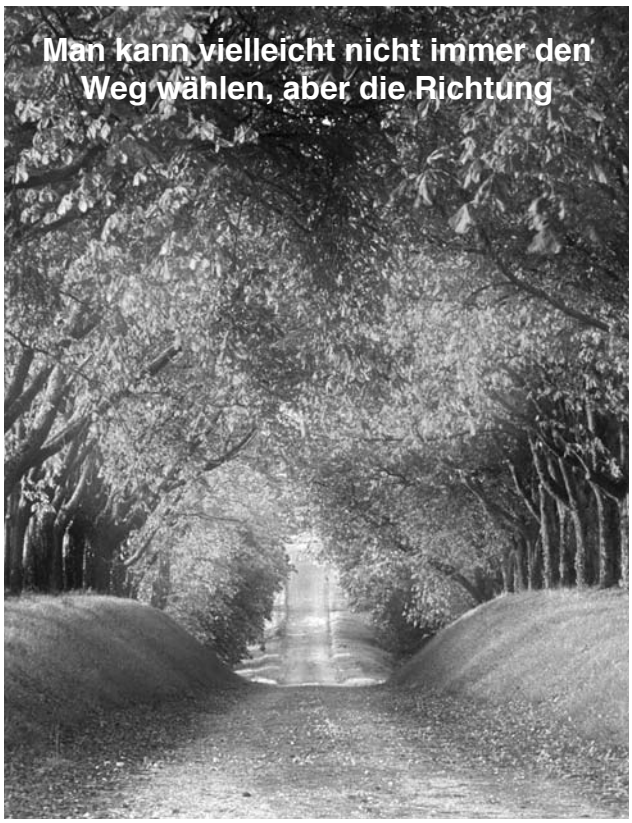
Beachvolleyplatz

Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein weist darauf hin, das der Beachvolleyplatz fertiggestellt und rechtzeitig zu den Schulferien bespielbar ist. Die Einweihungsfeier soll Ende September 2011 stattfinden.

Maler
TRÄGNER
Farbe erleben
Meisterbetrieb
Fachgerechte Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Tel.: 09453 / 8743
Sonnenstrasse 8 - 93087 Alteglofsheim

Zu Ehren des Ehrenamtes

Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein prägender Faktor unserer Gesellschaft, da viele Vereine und Organisationen ohne die Mitwirkung Ehrenamtlicher gar nicht existieren können. Deren Bestehen zu sichern und die ehrenamtlich Tätigen zu ehren, ist das Ziel des „Sparkassen-Bürgerpreises“, der in diesem Jahr zum dritten Mal von der Sparkasse Regensburg ausgelobt wird. Erstmals gibt es heuer einen „Nachwuchspreis“ als gesonderte Auszeichnung für alle Ehrenamtlichen in Kultur, im Sport und im Sozialen bis 25 Jahre. Zusammen mit Online-Preisen werden 27 000 Euro an die hinter den einzelnen Gewinnern stehenden Vereine, Initiativen und Projekte vergeben, wodurch der Regensburger „Sparkassen-Bürgerpreis“ einer der höchst dotierten Ehrenamtspreise in Deutschland ist. Vom 1. September bis zum 7. Oktober können unter der Homepage www.sparkassen-buergerpreis.de und über Bögen, die in den Geschäftsstellen der Sparkasse Regensburg vorliegen, Bewerbungen und Vorschläge eingereicht werden.



Kommandant Robert Buchner wurde 50

Der 1. Kommandant der Gailsbacher Feuerwehr, Robert Buchner, konnte am 16.08. seinen 50. Geburtstag feiern. Pünktlich um Mitternacht wurde er von seiner aktiven Mannschaft mit Blaulicht und Martinshorn überrascht. Sichtlich erfreut nahm er die Glückwünsche „seiner“ Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner entgegen. Auch sein Zwillingsbruder Thomas gesellte sich unter die Gäste und so konnte gleich mit zwei Jubilaren gefeiert werden. Die Gailsbacher Wehr und die Gemeinde Hagelstadt wünschen Dir lieber Robert alles erdenklich Gute, in der Hoffnung auf weitere Jahre mit Dir als Frontmann an der Spitze der Feuerwehr Gailsbach.

Herr **Hans Unsicker** feierte am 21. Juni 2011 seinen 85. Geburtstag. Beim gebürtigen Gailsbacher zeigte sich schon sehr früh seine Liebe für die elterliche Landwirtschaft. Nach der Volksschule besuchte er zwei Winter die Landwirtschaftsschule in Regensburg. Danach wurde er noch sehr jung an Jahren zum Kriegsdienst einem Gebirgsjäger-Regiment im ehemaligen Jugoslawien zugeteilt. Seine Tierliebe und das Talent mit Tieren umzugehen, machten ihn zum Tragtierführer und verschonten ihn so vor der Ostfront. Kriegsdienst und Gefangenschaft kosteten ihn fünfeinhalb Jahre seines Lebens.

1953 heiratete er seine Frau Hella, eine geborene Homeier. Zusammen bewirtschafteten sie das elterliche Anwesen.

Frau **Hella Unsicker** hatte am 15. September ihren 80. Geburtstag. Im großen Verwandtenkreis gab es eine schöne Feier im Gasthaus Limmer in Gailsbach. Die beiden verstehen sich sehr gut. Die Ehe brachte vier Kinder hervor. Heute leben Herr und Frau Unsicker bei ihrem Sohn Josef und Schwiegertochter Petra, die das elterliche Anwesen übernommen haben, auf dem Hof. Sie haben viel Freude mit Ihren Enkeln. Der humorvolle Jubilar Hans Unsicker erzählt ihnen gerne Geschichten. Seine Kontaktfreude und sein Humor zeigten sich, als er jeden Gast mit einem persönlichen bayerischen Gstanzl begrüßte.

Frau Helene ist mehr dem leiblichen Wohl zugetan. Sie kocht und bäckt zur Freude ihrer Kinder und Enkel ausgezeichnet.

Herr Pfarrer Moritz und Bürgermeister Haimerl zählten neben den Vereinsabordnungen und Freunden und Bekannten zu den Gratulanten.

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren, dass sie noch lange bei guter Gesundheit zusammen bleiben und in ihrer vertrauten Umgebung ihren Lebensabend genießen können.

L&G Kommunal-Service

Wir liefern Ihnen:

Sand oder Kies bis 3,5 to
Humus
Baumateralien (Steine, Fliesen, Platten, etc.)
Heizmaterial (Pellets in Säcken, etc.)
Sie kaufen Möbel zum Selbstaufbau –
wir liefern sie Ihnen günstig

Fa. L& G Kommunalservice, Buchhausen 5,
84069 Schierling
Tel. 0 94 51/33 73 od. 01 70/5 75 34 00
od. 0 94 53/30 26 48
Fax. 0 94 51/94 81 24
EMail: rol.lederer@t-online.de

Wir vermieten:

Dieselaggregat Stromerzeuger
Autoanhänger
Holzspalter
Kreissäge
Betonmischer Starkstrom
Kompressor
Hochleitern
Schneefräse mit Antrieb
Hochentaster
Freischneider
Hochdruckreiniger
Forstseilwinde
Versch. Werkzeuge und Gartengeräte

Der Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt informiert

Am 29.07.2011 war nicht nur der letzte Schultag vor den Ferien, sondern auch der letzte Schultag von **Frau Grimminger**. Sie war zuletzt Klassenleiterin der 1. Klasse der Grundschule Hagelstadt. Ihre Klasse und der Elternbeirat nahmen dies zum Anlass, Frau Grimminger mit einem Strauß Blumen und einem Geschenk in den Ruhestand zu verabschieden.

* * * * * * * * *

Der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband richtet derzeit die **Petition „Notprogramm Bildung“** an den Bayerischen Landtag. Der Präsident des BLLV, Herr Klaus Wenzel bat um Unterstützung dieser Petition im Interesse unserer Kinder (siehe folgende Seite).

Diese Petition können alle Bürgerinnen und Bürger unterstützen und auf der Homepage unter www.bllv.de online unterschreiben.

* * * * * * * * *

Regelung der Sommerferien in den Jahren 2012-2014:

Sommerferien 2012: 1. August 2012 (Mittwoch) mit 12. September 2012 (Mittwoch)
Sommerferien 2013: 31. Juli 2013 (Mittwoch) mit 11. September 2013 (Mittwoch)
Sommerferien 2014: 30. Juli 2014 (Mittwoch) mit 15. September 2014 (Montag)

Allgemeine Informationen zur bayerischen Ferienregelung und weitere Termine finden sich auch auf dem Internetauftritt des Staatsministeriums:

http://www.km.bayern.de/ministerium/termine/ferientermine.html

Für Fragen steht der Elternbeiratsvorsitzende Herr Christian Kurth unter der Telfonnummer 0160/276553 zur Verfügung.

Ihr Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt

BLLV

Petition an den Bayerischen Landtag

Notprogramm Bildung

Unsere Kinder brauchen mehr individuelle Förderung in unseren Schulen, denn Bildung ist das wichtigste Gut, das wir ihnen auf ihrem Lebensweg mitgeben können. In unseren Schulen fehlen hierzu jedoch Lehrerinnen und Lehrer.

Unterrichtsausfall, große Klassen, zu wenige Förder- und Zusatzangebote werden auch im Schuljahr 2011/12 ein großes Problem bleiben. Gleichzeitig brauchen die Schulen zusätzliche Lehrer für den Ausbau der Ganztagsschulen und die Umsetzung der Inklusion. Die beschlossenen Stellenumschichtungen, -streichungen und –sperrungen im Doppelhaushalt werden dazu führen, dass de facto keine zusätzlichen Lehrer zur Verfügung stehen.

Nach Aussagen des Kultusministers sind in Bayern im Herbst über 5.000 Lehrerinnen und Lehrer arbeitslos. Im kommenden Schuljahr kann nur ca. die Hälfte der fertig ausgebildeten Lehrer angestellt werden, in der Grundschule sogar nur ein Viertel.

Wir Unterzeichner fordern deshalb ein Notprogramm Bildung. Wir fordern den Bayerischen Landtag auf, **mindestens 10 % der zu erwartenden Steuermehreinnahmen** kurzfristig als Haushaltsmittel **für ein Notprogramm Bildung** zur Verfügung zu stellen.

Diese Eingabe soll von möglichst vielen bayerischen Bürgerinnen und Bürgern an den Bayerischen Landtag gerichtet werden. Sie können sie auf unserer Homepage unter www.bllv.de unterschreiben. Dort finden Sie auch weitere Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Setzen Sie sich mit uns ein für mehr Förderung, mehr Lehrer, mehr Investitionen für Bildung. Bayern kann es sich leisten!

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) e. V. Bavariaring 37 80336 München

DENKMAL im Ort Sankt Vitus in Hagelstadt

Bilder einer Ausstellung

Vom 09.–11. September 2011 war die alte Kirche St. Vitus in Hagelstadt nach der Sterbebildausstellung erneut Projekt einer weiteren Ausstellung. Alte Fotografien, Zeitungsartikel, Bilder, Gemälde, Modelle und andere zeitgeschichtliche Objekte zeigten und beschäftigten sich mit dem pfarrgemeindelichen Leben rund um St. Vitus. Das damit verbundene Rahmenprogramm war interessant und vielfältig: informative Vorträge, traditionelle Volksmusik (»Plammerbergmuse«), Chor-Konzert (Cantabile Regenburg), ein Sonntagsgottesdienst, ein kreatives Kinderprogramm und eine Abschlussveranstaltung mit Meditation und Lesung.

Ein rundum gelungenes Ausstellungswochenende, das das Projekt »Wiederbelebung der Kirche St. Vitus und des damit verbundenen ehemaligen Dorfmittelpunktes« fortsetzte.

Mit dem Erlös der letztjährigen Sterbebildausstellung wurden die beiden Holzfiguren »St. Josef« und »Hl. Bruder Konrad» restauriert. Der Erlös aus dieser Ausstellung wird ebenfalls der Kirche St. Vitus zugute kommen.

Über 400 Fotografien aus den Jahren 1913 bis 1971 waren in der Ausstellung zu sehen

Die Plammerbergmuse (Geschwister Heigl)

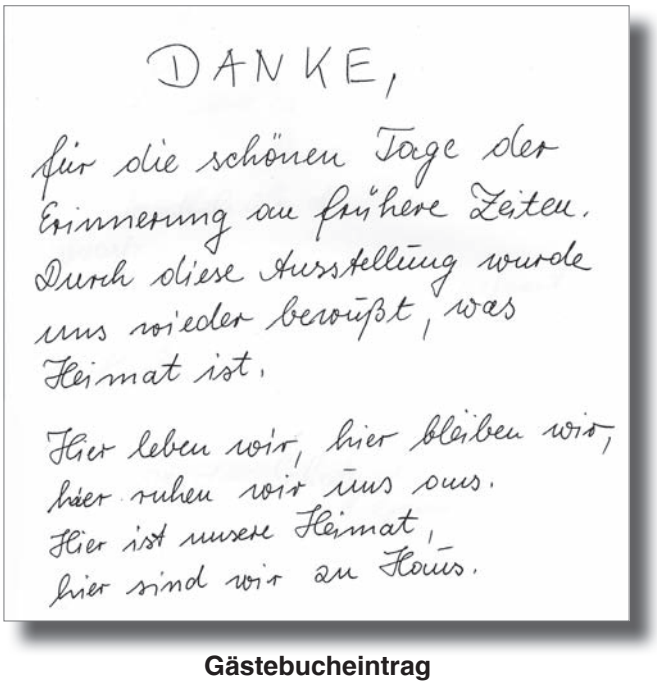
Grundschüler stellen ihr Modellbauprojekt vor

Kinder mussten Fragen über die Kirche und ihre Heiligenfiguren beantworten und durften sich auch als Kirchenmaler betätigen

Chorkonzert in St. Vitus

Volles Haus beim Sonntagsgottesdienst

Meditation & Lesung zum Thema »Denk-Mal«



DANKE,

für die schönen Tage der Erinnerung an frühere Zeiten. Durch diese Ausstellung wurde uns wieder bewußt, was Heimat ist.

Hier leben wir, hier bleiben wir, hier ruhen wir uns aus. Hier ist unsere Heimat, hier sind wir zu Haus.

Gästebucheintrag

Am 18. August 2011 feierten das **Ehepaar Hans und Hildegard Stelzl** den 50. Hochzeitstag. Das Paar ging im Jahre 1961 den Bund der Ehe ein. Frau Hildegard Stelzl kam im Alter von 12 Jahren von Buchhausen nach Hagelstadt und ist seitdem bei uns beheimatet. Hans Stelzl ist in Triftlfing aufgewachsen. Er ist ein geselliger Mensch, dem es nicht schwer viel, in Hagelstadt Kontakte zu knüpfen. Sehr schnell fand er Anschluss bei Sportverein, Gesangsverein, Krieger- und Reservistenverein und Feuerwehr. Frau Hildegard Stelzl liebt ihren Garten und ist Mitglied beim Obst- und Gartenbauverein sowie beim VdK. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, die sich beide im elterlichen Anwesen je ein Haus bauten. Der Zusammenhalt in der Familie ist so gesichert. Herr Pfarrer Josef Moritz für die Pfarrgemeinde und Bürgermeister Anton Haimerl für die Gemeinde Hagelstadt überbrachten dem Paar die herzlichsten Glückwünsche. Sie mögen noch lange bei guter Gesundheit in ihrem gewohnten Umfeld beisammen sein.

Frau **Roswitha Miehling** feierte im Kreise der Familie ihren 80. Geburtstag. Der Jubilarin gratulierten Bürgermeister Haimerl und Pfarrer Moritz sowie viele Nachbarn und Bekannte.
Am 4. August 1931 wurde Frau Roswitha Miehling, eine geborene Dirnfelder, in Hagelstadt als zweites von fünf Geschwistern geboren. Sie wuchs in Hagelstadt auf und besuchte die Schule. Schon in jungen Jahren ging sie einer Beschäftigung in der Ziegelei Deplaz nach. Danach arbeitete sie im Sachsenwerk in Regensburg. Im Jahr 1953 heiratete sie Anton Miehling. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. 1980 beendete sie ihr Arbeitsverhältnis und zog ihre beiden Enkeltöchter auf. In den letzten Jahren pflegte Sie liebevoll ihren Ehemann Anton, der teilweise an den Rollstuhl gebunden und auf Hilfe angewiesen war. Leider verstarb er heuer im Juli, bald nach seinem 80. Geburtstag.
Frau Roswitha Miehling lebt im Haus ihrer Enkelin ohne auf Hilfe angewiesen zu sein. Sie erfreut sich sehr an ihren beiden Urenkeln, die ihren Lebensabend bereichern. Die Gemeinde wünscht Frau Roswitha Miehling einen schönen Lebensabend im familiären Umfeld.

Der leichte Weg zur Gesundheit – die Lebensfreude entdecken.

Am 15. Juli 2011 feierten die Eheleute **Martha und Heinz Werschky** in Hagelstadt ihre Goldene Hochzeit. Die Jubilarin wurde am 27. 07.1942 in Pfellkofen geboren und ihr Ehemann erblickte am 25. 06. 1937 in Rosental Kreis Bunzelau das Licht der Welt. Er musste aber die Heimat verlassen und kam 1945 nach Bayern. 1958 baute er sich ein Eigenheim in Hagelstadt. Die Eheschließung erfolgte am 15. Juli 1961 in Hagelstadt durch Herrn Pfarrer Heinrich. Zu Ihrem Ehrentag gratulieren u.a. die beiden Kinder, mit Schwiegertochter und Schwiegersohn als auch die vier Enkelkinder. Auch Herr Pfarrer Moritz, sowie Bürgermeister Haimerl wünschten im Namen der Gemeinde den Eheleuten alles Gute. Beide genießen den wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit.

Schützengesellschaft Enzian Hagelstadt 1911 e.V.

Jahreshauptversammlung

der Schützengesellschaft „Enzian" Hagelstadt am Mittwoch, den 30.11.2011 um 19.30 Uhr im Schützenhaus Hagelstadt.

Tagesordnung:

01.) Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken.
02.) Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung.
03.) Bericht des 1. Schützenmeisters.
04.) Kassenbericht.
05.) Bericht der Kassenrevisoren.
06.) Berichte der Sportleitung.
07.) Bestimmung eines Wahlausschusses.
08.) Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft.
09.) Ehrungen
10.) Verschiedenes, Anträge und Wünsche.

Alle Schützenschwestern und Schützenbrüder sind zur Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß
gez.: Hein, 1. Schützenmeister

Herrn **Anton Scheuerer** sieht man seine 80 Jahre nicht an. Er steht noch voll im Leben und managt wie eh und je seine Geschäfte.
Anton Scheuerer gehörte 30 Jahre dem Gemeinderat von Hagelstadt an und hat die Geschicke der Gemeinde in schwierigen Zeiten mitbestimmt. Er ist ein Mann mit Augenmaß und weiß um seine sozialen Verpflichtungen. So manches Bauland würde es in Hagelstadt ohne ihn nicht geben. Als 1. Vorsitzender steuert er seit 1990 die Jagdgenossenschaft Hagelstadt-Gailsbach. Er war Feldgeschworener und Schriftführer beim CSU-Ortsverband, betätigte sich in vielen Arbeitskreisen, Ausschüssen und unterstützte als freiwilliger Helfer den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Hagelstadt.
Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er mit der Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung vom Bayerischen Staatsministerium des Innern ausgezeichnet.
Wir freuen uns mit Herrn Anton Scheuerer über seine Aktivität, die er sichtlich genießt. Die vielen Gratulanten, Vereine und Bekannten sowie Herr Pfarrer Josef Moritz fanden sich beim Jubilar zahlreich ein. Bürgermeister Anton Haimerl überbrachte ihm die Glückwünsche der Gemeinde. Wir wünschen ihm und uns, dass er noch lange in der Gemeinde wirken und seine Familie unterstützen kann. Die Gemeinde wünscht ihm Gesundheit und viel Lebensfreude für den weiteren Lebensweg.

KDFB

Im Amt bestätigt

In ihrer Arbeit bestätigt wurde in der letzten Mitgliederversammlung die Vorstandschaft des KDFB Hagelstadt-Langenerling. Nachdem Hr. Pfarrer Josef Moritz um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Langenerling einen Gottesdienst für die verstorbenen Frauenbund-Frauen zelebrierte, fanden sich gegen 20.00 Uhr ca. 37 Frauenbund-Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2011 im Gasthaus Lermer ein.

1. Vorsitzende Klaudia Pöppel stimmte das „Vater unser" für die verstorbenen Mitglieder an, begrüßte den geistlichen Beirat Hr. Pfarrer Moritz, die Ehrenvorsitzende Frau Elfriede Pytlik und David Pöppel als Pressevertreter. Im Anschluss ging es zum gemütlichen Kartoffelsuppen-Essen über.

„Danke sagen" ist auch schon Tradition bei den Jahreshauptversammlungen des KDFB. Bei dieser Gelegenheit nahm Hr. Pfarrer Moritz das alljährliche Spendenkuvert in Empfang. Auch Kindergarten, Mutter-Kind-Turn-Leiterinnen und der Elternbeirat der Grundschule bekamen ein Spendenkuvert aus dem Erlös des diesjährigen Kinder- und Pfarrfestes.

Es folgten Tätigkeitsbericht, gelesen von Monika Lammel (2. Vorsitzende) und Ulla Schmidbauer (Schriftführerin) und der Kassenbericht von der Schatzmeisterin Natalie Reisinger. Im Anschluss daran wurde die alte Vorstandschaft entlastet und Neuwahlen durchgeführt. Hr. Pfarrer Moritz leitete souverän die Wahl, die sich als sehr unkompliziert erwies.

Gewählt wurden:

Teammitglied (Sprecherin): Klaudia Pöppel
Teammitglied (stellv. Sprecherin): Monika Lammel
Teammitglied (Schriftführerin): Ulla Schmidbauer
Teammitglied (Schatzmeisterin): Natalie Reisinger
Teammitglied (Hausfrauenbeauftragte): Hildegard Schafberger
Teammitglieder (Beisitzerinnen): Christine Steger, Sabrina Hüttner, Claudia Heuberger, Anne Schoss

Leider konnten auch dieses Jahr keine Fahnenträgerinnen gefunden werden. Zum Abschluss bedankte sich die Sprecherin Klaudia Pöppel bei allen Wahlbeteiligten für Ihre Arbeit. Zudem dankte sie den anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und wünschte eine gute Heimreise.

Hagelstädter Theaterfreunde e. V.

Ludwig

Das tragische Schicksal des Märchenkönigs

Mehrzweckhalle Hagelstadt

Vorstellungen:
19./20./25./26./27.11./02./03.12.2011

Kartenvorverkauf ab 24.10.2011
bei Raiffeisenbank Hagelstadt Tel. 09453/8097

Der Tod König Ludwig II. jährte sich dieses Jahr zum 125. Male. Dieses Ereignis nehmen die Hagelstädter Theaterfreunde zum Anlass und widmen ihm ihre diesjährige Theaterinszenierung.
Im Mittelpunkt steht der bayerische Märchenkönig, seine Beziehung zu Kaiserin Elisabeth, seine Bewunderung Richard Wagners, aber auch sein Rückzug in die Einsamkeit, der Bau seiner Schlösser, die Absetzung durch die Bayerische Regierung und sein mysteriöser Tod im Starnberger See, der ihn bis heute zu einem Mythos werden läßt.

Erleben sie eine aufwändige Produktion über das Leben und Sterben des Bayerischen Märchenkönigs mit Unterstützung der Bayerischen Staatsoper München und der Regierung der Oberpfalz.

Nach 10-jährigem Bestehen der Chorgemeinschaft „Liedermär“ gibt Margarete Fellner die Chorleitung ab

Wir bedauern sehr, dass Margarete Fellner die Leitung unseres Chores aus gesundheitlichen Gründen abgibt.

Im Jahr 2001 fing alles an. Seitdem versammeln sich wöchentlich einmal ca. 13 Frauen aus der Gemeinde Hagelstadt und den angrenzenden Orten mit Margarete Fellner, um mit ihr zu singen. Von leichten Volks- und Geburtstagsliedern, über Kirchen- und Marienlieder, bis hin zu klassischen Darbietungen reicht das Repertoire, das Margarete mit uns einstudierte. Natürlich erst nach gründlicher Stimmbildung, welche uns sehr zu Gute kam.

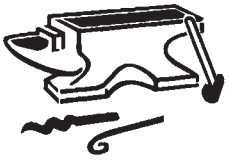
Der Chor gewann an Stimmkraft und wurde zu verschiedenen Anlässen eingeladen, wie z.B. Altenehrung, Hochzeiten, diversen Geburtstagen, Adventsingen, Taize-Andachten und kirchlichen Festtagen. Sollte es einmal etwas Besonderes sein, stellte Margarete ein komplettes Ensemble zusammen, z.B. mit Klavier, Geige, Gitarre, Flöte, um nur einige Musikinstrumente zu nennen. Gelegentlich holte sie auch Männer für Bass u. Tenor dazu. Ebenso wurde mal ein Lied neu komponiert oder Noten nach ihren Vorstellungen umgeschrieben.

Zuletzt umrahmte die „Liedermär“ zum Tag des Denkmals im September 2011 den Gottesdienst in St. Vitus. Es war zeitgleich das 10-jährige Bestehen des Chors, den Frau Fellner bis dahin leitete und formte. Überraschend für uns alle teilte sie uns mit, dass sie diese Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr erfüllen kann.

Wir danken Margarete für ihren Einsatz und wünschen uns, dass sie uns mit Ihrem Rat auch in Zukunft zur Seite steht. Die Chormitglieder wollen gerne weiterhin einmal wöchentlich zusammen singen. Dazu brauchen wir jedoch einen Musikfreund, der auch viel Freude am Gesang und Musizieren hat und mit uns ehrenamtlich wieder singt.

Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte unter folgenden Kontaktdaten:
Frau Silke Bausenwein – Tel: 0 94 53/99 66 16 – Email: info@architektur-vor-ort.net

Die Sängerinnen von „Liedermär“



Metallbau
Roland Nausch

Verarbeitung von Edelstahl und Stahl,
Bauschlosserei, exklusive Schmiedearbeiten

Wir fertigen nach Ihren Wünschen:
Zäune, Tore, Geländer, Handläufe, Fenstergitter und vieles mehr

feuerverzinkt, pulverbeschichtet schmiedeeisern oder aus Edelstahl

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vor-Ort-Termin!

Mobil: 0172/84 10 713
Tel: 09451/94 44 08
Fax: 09451/94 43 08
e-mail: nausch@t-online.de

Büro: Bahnhofstr. 8
84069 Schierling
Werkstatt: Galling 1
84066 Mallersdorf

eingetragener Handwerksbetrieb
HWK Niederbayern-Oberpfalz

Obst- und Gartenbauverein Langenerling

Der Obst und Gartenbauverein Langenerling gratuliert den Gewinnern im Blumenschmuckwettbewerb 2011

Die diesjährigen Gewinner des Landkreises sind in der Kategorie: Haus, Garten und Blumen:

Ursula und Anton Haimerl

Im Wettbewerb Wohn- und Nutzgarten werden vom Landkreis Regensburg ausgezeichnet:

Rosemarie und Adalbert Parzefall
Erika und Georg Schmaus

Alle Beteiligten konnten sich mit einer hohen Punktzahl eine Auszeichnung sichern.

Auf Ortsebene gewannen im Wettbewerb Haus, Garten und Blumen:

Josef Bosl, Silvia Dirschl, Brigitte Ellmann, Ftacek Rainer, Christian Gruber, Martina und Ludwig Hurzlmeier, Anton Jurasch, Gertraud und Johann Kammermeier, Walter Ruhland, Franz Weingartner, Andrea Winkler, Silvia Zimmerer

Ortssieger im Wettbewerb Wohn- und Nutzgarten:

Emma Adler, Margarete Fellner, Michael Grundner, Alexandra Grundner-Härtl, Helmut Haas, Johanna und Samuel Maithert

Ortssieger im Themenwettbewerb "Sitzplätze im Garten":

Sonja Kammermeier, Monika Scheuerer-Held und Anton Scheuerer

Aus den Träumen des Sommers kocht man im Herbst Marmelade

(Englischer Gartenspruch)

Anregungen für den Herbst

- zu große Stauden kann man jetzt teilen
- verblühte Stauden, wie Herbstastern, Sonnenhut, Herbstanemonen oder Fetthenne über Winter stehen lassen. Das ergibt bei Frost schönen Gartenbilder und die Stängel bieten Insekten ein Winterquartier
- solange es frostfrei ist, können Blumenzwiebel von Frühlingsblühern gesteckt werden als erstes Futter für die Bienen
- den Garten im Herbst nicht besenrein aufräumen, unsere Nützlinge und die Igel brauchen Laub und Reisighaufen um über den Winter zu kommen

Großmutters Hustensaft

500 g dicke Zwiebeln schälen und in Stücke schneiden. Mit 1/2 l Wasser und 250 g braunem Kandis aufsetzen und 10-15 Minuten leicht kochen lassen. Durchsieben und stündlich 1-2 Eßl. davon einnehmen.

Hinweis

Wir dürfen Sie jetzt schon einladen zu unserer Jahresabschlussfeier am 03. Dezember 2011 im Gasthaus Lermer in Lagenerling

TERMIN Kalender

Oktober 2011

08.10.	SVH	Weinfest im Sportheim
08.10.	KDFB	Herbstbasar Mutter-Kind-Gruppe – 14 h Pfarrsaal
10.10.	ASC	Monatsversammlung
13.10.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
17.10.	KDFB	Vortrag im Pfarrsaal: „Familiengeschichten“ von Frau Monika Hoffmann
25.10.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

November 2011

05.11.	KRV	21. Watterturnier in der MZH
06.11.	Gemeinde	Altenehrung – Gaststätte Lermer in Langenerling
07.11.	ASC	Jahreshauptversammlung
10.11.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
19.11.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
20.11.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
26.11.	FFW Gailsbach	Adventseinstimmung
26.11.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
27.11.	KRV	KK-Vereinsmeisterschaft in Schierling
27.11.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
29.11.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

Dezember 2011

02.12.	ASC	Weihnachtsfeier
02.12.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
03.12.	SVH	Weihnachtsfeier aller Abteilungen
03.12.	OGV	Jahresabschlussfeier mit Ehrungen im Blumenschmuck-wettbewerb
03.12.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
04.12.	Theaterfreunde	Theater: "Ludwig"
08.12.	KDFB	19 h Gottesdienst – 20 h Adventfeier im Pfarrsaal
08.12.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
11.12.	KRV	Weihnachtsfeier im Gasthaus Limmer, Gailsbach
11.12.	Pfarrgemeinde	Adventsingen
17.12.	SVH	Christbaumversteigerung
27.12.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

Januar 2012

06.01.	FFW Gailsbach	Christbaumversteigerung

07.01.	SVH	Eisstockturnier
13.01.	MGV	Jahreshauptversammlung
13.01.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
14.01.	FF Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
25.01.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
27.01.	SVH	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Februar 2012

10.02.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
11.02.	FFW Gailsbach	Kameradschaftsabend
22.02.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
25.02.	SVH	Wattturnier im Sportheim
25.02.	KRV	Jahreshauptversammlung im Sportheim
26.02.	Ortsvereine	Terminabsprache

März 2012

03.03.	FF Gailsbach	Jahreshauptversammlung
10.03.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
17.03.	FF Gailsbach	Wattturnier
22.03.	OGV	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
29.03.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
31.03.	SVH	Starkbierfest im Sportheim

05.05.	OGV	Pflanzentauschbörse

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Katholischer Frauenbund

- ❒ Mittwoch 13.30 – 14.30 h **Gymnastik für Frauen ab 50** im Pfarrsaal
- ❒ Mittwoch 08.45 – 10.45 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09453/ 99 94 45). Vertretung: Fr. Karin Bernhuber (Tel. 09453/99 99 92 2)
- ❒ Donnerstag 15.30 – 16.30 h **Mutter-Kind-Turnen** in der Mehrzweckhalle mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09435/99 94 45) und Beate Lermer.
- ❒ Donnerstag 09.00 – 11.15 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrheim Langenerling
- ❒ jeden 1. Dienstig im Monat **Senioren-Nachmittag** im Pfarrheim

Sportverein - Damengymnastikgruppe

- ❒ Mittwoch von 18.15 – 19.00 h **Wirbelsäulengymnastik** in der Mehrzweckhalle
- ❒ Montag und Donnerstag 18.00 h **Walkinggruppe -** Treffpunkt Mehrzweckhalle

Sportverein - Abteilung „Einrad“

- ❒ Samstag von 13.30 – 14.30 h – MZH. Info: Brigitte Herzog (Tel. 09406/90 40 2)

MGV „Harmonie“

- ❒ Mittwoch 19.30 h **Chorprobe im Pfarrsaal**

Freiwillige Feuerwehr

- ❒ Jeden 1. Dienstag im Monat 19.00 h – **Feuerwehrübung Gailsbach**
- ❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 h – **Feuerwehrübung Hagelstadt**

Schützengesellschaft Enzian

- ❒ Freitag 18.00 h **Schießen der Jugend**
  20.00 h **Schießen der Erwachsenen**

Gemeinde Hagelstadt im Internet

Hier erhalten Sie aktuelle Infos, hier haben Sie die Möglichkeit, Protokolle der Gemeinderatssitzungen einzusehen, Presseartikel, Satzungen und Ausgaben des Gemeindeblatts abzurufen, hier werden Sie informiert über Bauplätze, Steuern und Gebühren, über die örtlichen Vereine und Veranstaltungen, aber auch über die Geschichte unserer Orte.

Dies und vieles mehr finden Sie im Internet unter:

www.hagelstadt.de

Hagelstädter

Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

18. Jahrgang **Dezember 2011** **Nr. 4**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Gemeinde kann trotz schlechter Euro-Nachrichten, die uns täglich ereilen, auf ein gutes Jahr 2011 zurückblicken. Der Gemeinderat hat für richtige Entscheidungen gesorgt, die oft hart erarbeitet werden mussten. Es ist die Vielfalt des demokratischen Meinungsprozesses, der anstrengend ist, aber auf Dauer für die richtige Entwicklung steht.

Ein großes Anliegen war uns im abgelaufenen Jahr der Erhalt unserer Hauptschule. Die Schüler werden immer weniger, auch wenn sie jetzt Mittelschule heißt. Kurzzeitig sichert die Mittelschule zwar den Verbandsschulstandort Alteglofsheim, aber wir sind noch nicht über den Berg. Auch um unsere Grundschule waren wir aus den gleichen Gründen besorgt. Da die Schulpolitik vom Land Bayern ausgeht, kann die Gemeinde nur trachten, dass es für unser Schulsystem genügend Schüler gibt. Deshalb hat sich der Gemeinderat entschlossen, ein neues Baugebiet auszuweisen.

Im fünften Jahr in Folge hat die Gemeinde einvernehmlich mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Hl. Dreifaltigkeit als Trägerin unseres Kindergartens auf die Anhebung des Elternbeitrags für Kindergartenkinder verzichtet. Damit werden Alleinerziehende und Familien unterstützt, denn ohne Kinder gibt es keine Zukunft. Leider musste mangels Nachfrage der Bau einer Kinderkrippe für unter Dreijährige vorerst auf Eis gelegt werden. Einen Schritt sind wir bei der Schulsanierung weiter gekommen. Architekten wurden mit der Umbaumaßnahme beauftragt, die voraussichtlich 2013 abgeschlossen sein wird.

Nach langem Ringen hat sich der Gemeinderat für ein Kommunalunternehmen entschieden. Damit betritt die Gemeinde Neuland, das sich beim Neubau der Abwasserreinigungsanlage positiv für die Bürger auswirken soll. Die Abwassergebühr wurde neu berechnet und mit der Einführung der Grundgebühr familienfreundlicher gestaltet. Mehreinnahmen erzielt die Gemeinde dadurch nicht.

Für Hagelstadt wurde ein auf ein 100-jähriges Regenereignis ausgelegter Hochwasserschutz beschlossen. Dies wirkt sich auch positiv auf die Situation in Langenerling aus. Die ökologische Umgestaltung des Langenerlinger Baches zwischen Hagelstadt und Langenerling ist eine Auflage der europäischen Gesetzgebung. Der Planungsauftrag ist erteilt. Zugleich wird auch ein kleiner Hochwasserschutz für Langenerling angestrebt.

Ganz unauffällig hat die Gemeinde in Langenerling die fünfte Brücke in Angriff genommen und fertig gestellt.

Erfreulich ist, dass zum ersten Mal in dieser Amtsperiode die Gemeinderatsmitglieder aus Langenerling dem Haushalt zugestimmt haben. Darüber bin ich sehr froh, denn es ist nicht angenehm, jedes Mal um die Mehrheit zittern zu müssen, wenn nicht alle Gemeinderatsmitglieder anwesend sind. Der Wähler hat diese Konstellation so bestimmt und ich bemühe mich, das Beste daraus zu machen.

Im kulturellen Bereich haben die Aktivitäten unseres Ortsheimatpflegers Benedikt Heigl in Zusammenarbeit mit Gemeinderatsmitglied Heinz Beck und der Architektin Silke Bausen-

wein überzeugt. Mit der Ausstellung um die alte Vituskirche haben sie nicht nur staunende Kinderaugen begeistert, sie haben insbesondere auch die alten Hagelstädter bewegt, die sich zu ihrem ehemaligen Ortsmittelpunkt zurückversetzen konnten. Zum ersten Mal seit 1957 läutete die alte Glocke wieder.
Heinz Beck glänzte auch als Regisseur mit der Theateraufführung „König Ludwig II“. Er lieferte ein ergreifendes Stück, das Zuschauer von weit her und vor allem prominente Gäste zu uns nach Hagelstadt führte. Dies ist ein echter Imagegewinn für unsere Gemeinde.
Auch das 100-jährige Gründungsfest der Enzianschützen tat unserem Ansehen gut. Unsere kleine Raiffeisenbank machte mit der Vorstellung ihrer Chronik von sich reden. Vor 100 Jahren gründeten Bürger aus Hagelstadt und Gailsbach einen Darlehensverein, aus dem sich unsere heutige moderne Bank entwickeln konnte.
Das Ehrenamt ist in unserer Gemeinde noch gut aufgestellt. Dennoch spüren die Vereine zunehmend Nachwuchsprobleme, auch als Folge des demographischen Wandels. Um so erfreulicher ist es, dass es den Jugendbeauftragten Dr. Bernhard Bausenwein und Theresa Flotzinger gelungen ist, den Bau eines Beachvolleyplatzes für unsere Kinder und Jugendlichen zusammen mit freiwilligen Helfern zu organisieren. Dafür danke ich ihnen und allen Helfern.
Mein Dank gilt auch allen Bürgern, die ihre Pflicht und manchmal auch mehr tun, als von ihnen erwartet wird. Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde und dem Gemeinderat, der nun im 7. Jahr in Folge eine Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ohne Kreditaufnahme ermöglichte. Im gleichen Zeitraum wurden 1,8 Millionen getilgt und 2 Mio. investiert. In das neue Jahr können wir voraussichtlich mit einem Polster von rund 600.000 € und fast ohne Schulden starten. Die solide Bewirtschaftung der öffentlichen Mittel macht es möglich, zuversichtlich der Schulsanierung, dem Bau der Kläranlage, ggf. einer Kinderkrippe und eines Rathauses entgegenzusehen.
Die Gemeinde Hagelstadt steht trotz niedrigster Steuersätze gut da und darauf dürfen wir ruhig etwas stolz sein.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr eine besonnene und ausgeglichene Gemeindepolitik. Ihnen allen wünsche ich Gesundheit und ein gutes neues Jahr, frohe Weihnachten und Frieden mit uns selbst und unserer Umwelt.

Haimerl
1. Bürgermeister

Familienstützpunkt Schierling will Daten erfassen

Beim Markt Schierling ist der Familienstützpunkt angesiedelt. Er kümmert sich auch für familienbildende Angebote der Gemeinde Hagelstadt. Der Familienstützpunkt dient als Anlauf- und Kontaktstelle für alle Familien im Landkreis. Er hat sich die Vermittlung, Vernetzung und Koordination der Infos und Angebote der Eltern- und Familienbildung und der Freizeitgestaltung für Kinder und Familien mit Kindern jeden Alters zur Aufgabe gemacht. Veranstalter und Vereine (z.B. Kindertageseinrichtungen, Kirchengemeinden, Eltern-Kind-Gruppen, Schulen, Sportvereine, Jugendorganisationen usw.) sollen ihre Angebote dem Familienstützpunkt (e-mail: familienstützpunkt@schierling.de, Telefon 09451/930224, Fax 09451/3434) melden.
Weitergehende Informationen über das Modell Familienstützpunkte in Bayern sind unter http://www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifb/sonstiges/gisele_deuerlein-b_r_stmas.pdf zu finden.

Winterdienst - Räum- und Streupflicht

Der Winterdienst ist eine heikle Angelegenheit. Durch die geparkten Fahrzeuge und den damit verbundenen Behinderungen sind die Räum- und Streuarbeiten teilweise sehr schwierig. Die Halter von Kraftfahrzeugen, die ihre Fahrzeuge auf der Straße parken, sollten zur Erleichterung des Räum- und Streudienstes die Autos soweit möglich in den Grundstückseinfahrten oder auf einem Parkplatz abstellen.

Anlieger haften bei Unfällen

Die Gemeinde weist aus gegebenem Anlass wieder darauf hin, dass laut Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter die Anlieger zur Räum- und Streupflicht auf den Gehwegen und -bahnen verpflichtet sind.
Wird eine Person wegen mangelndem Räum- und Streudienst verletzt, so haftet der Anlieger mit seinem gesamten Vermögen. Weiter darf Schnee nicht einfach auf die Fahrbahn geräumt werden. Schnee kann in Hagelstadt auf der Wiese vor der Kläranlage, in Langenerling beim Feuerwehrhaus und in Gailsbach beim Glascontainer abgelagert werden. Die Anlieger werden gebeten, die Sinkkästen (Kanaleinläufe) von Schnee freizuhalten, damit bei Tauwetter das Schneewasser ablaufen kann.
Seit heuer ist laut Satzung klar gestellt, dass bei Straßen mit einseitigem Bürgersteig nur mehr der Bürgersteig geräumt und gestreut werden muss. Die Gehbahn auf der Seite ohne Bürgersteig unterliegt nicht mehr dem Winterdienst. Weiter wurde geregelt, dass bei Straßen ohne Bürgersteig die Gehbahnen zwar von den Anliegern auf beiden Seiten der Straße geräumt und gestreut werden müssen, jedoch muss das Straßenräumgut nicht mehr beseitigt werden, sondern es reicht, wenn zur Straßenmitte hin neben dem Räumgut der Straße eine Gehbahn für die Fußgänger gesichert wird.

Gemeindeblatt-*Impressum:*

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎ 09453/99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Wertstoffhof

öffnungszeiten

November - März	April - Oktober
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Württemberger Weine Werkmann

Gailsbach-Dorfstraße 6
93095 Hagelstadt
Tel. 09454/329
od.0175/ 7822038
E-Mail:
he.werkmann@t-online.de

Heuholzer Dachsteiger

Trend-Linie

Bei uns erhalten Sie exklusive Geschenkkörbe für jeden Anlass!

Coillmór
Single Malt Whisky
Erster Bayerwaldwhisky
43% vol, 0,7 Ltr.
Liebl
Bad Kötztinger
Brennereispezialitäten

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Lagerverkauf der Weingärtnergenossenschaft Heuholz e.G.
Öffnungszeiten: Freitag 13.30 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
Auch außerhalb dieser Zeit sind wir für Sie erreichbar!

Kapuziner trinken am liebsten Wasser, das die Sonne durch Rebholz destilliert hat.

Zehn Jahre Homepage der Gemeinde Hagelstadt

Vor zehn Jahren wagte die Gemeinde Hagelstadt zaghaft den Schritt zum ersten Internetauftritt. Gemeinderatsmitglied Heinz Beck brachte sein Knowhow ein und unterstützte die Gemeinde. Von Anfang an wurde das Ziel verfolgt, eine benutzerfreundliche Oberfläche zu schaffen. Alle Informationen können über das gute alte Stichwortverzeichnis abgerufen werden, wobei das Suchziel auch von unterschiedlichen Stichworten aus erreicht werden kann. Auf Schnickschnack wurde bewusst verzichtet. Die Homepage wird anscheinend von der Bevölkerung gut angenommen. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum können an die 100.000 Zugriffe nachgewiesen werden. Dies spricht dafür, dass der Internetauftritt der Gemeinde informativ ist und von den Bürgern gerne angenommen wird.
Vor allem ist dies ein Verdienst von Heinz Beck, dem unser Dank gebührt.

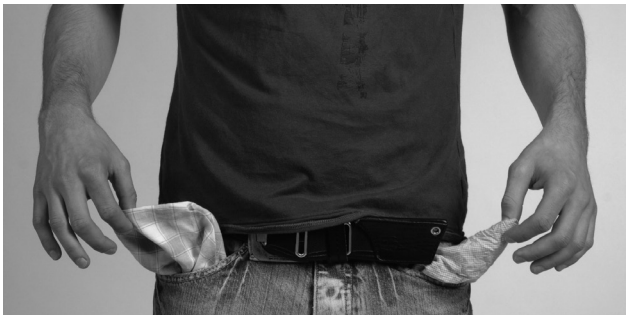
Ruhezeiten einhalten

Bei der Gemeinde ging eine Beschwerde ein, dass an Sonn- und Feiertagen die Lärmschutzverordnung nicht beachtet wird.
Im konkreten Fall ging es um das Rasenmähen an einem gesetzlich geschützten Feiertag. An Sonn- und Feiertagen sind nach dem Feiertagsgesetz öffentlich bemerkbare Arbeiten, die geeignet sind, die Feiertagsruhe zu beeinträchtigen, verboten. Zudem gelten nach der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV in Wohngebieten feste Zeiten, in denen der Betrieb von bestimmten Geräten unzulässig ist.
So ist hier z.B. der Betrieb von Rasenmähern an Sonn- und Feiertagen ganztägig und werktags von 20 Uhr bis 7:00 Uhr nicht gestattet. Für bestimmte Geräte (z.B. Freischneider, Laubbläser) gelten zudem zusätzliche Zeiten. Diese Geräte dürfen an Werktagen auch von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr, von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr nicht betrieben werden.

Was viele nicht wissen

Die Gemeinde ist im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit innerhalb der geschlossenen Ortslage nur verpflichtet, für den Fahrverkehr die verkehrswichtigen und zugleich gefährlichen Stellen zu räumen und zu streuen. Dies trifft auf die wenigsten Straßen in unserer Gemeinde zu. Anliegerstraßen sind beispielsweise nicht verkehrswichtig und brauchen rein rechtlich gesehen auch dann von der Gemeinde nicht geräumt und gestreut werden, wenn sie gefährlich sind. Die Gemeinde organisiert den Winterdienst so, dass vorrangig die verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen in der Gemeinde vom Winterdienst angefahren werden und danach werden, soweit möglich, auf freiwilliger Basis die Straßen angefahren, die rein rechtlich gesehen nicht geräumt und gestreut werden müssten. Die Gemeinde spart beim Winterdienst nicht. Sie gibt dafür mehr Geld aus, als sie müsste.

Deutschlands Schuldenberg



Heute lasten auf jedem Bürger, vom Säugling bis zum Pflegefall, ca. 25.000 € Staatsschulden. D.h. jeder Erwerbstätige trägt ca. 50.000 € Staatsschulden auf seinen Schultern. Da nicht jeder Erwerbstätige Steuern zahlt, relativiert sich dieses Bild nochmals.
Die Schulden wurden seit 1950 kontinuierlich aufgebaut. Der Staat hat also seit 61 Jahren mit einer Ausnahme jedes Jahr mehr ausgegeben, als er eingenommen hat. Seit der Deutschen Einheit ist die Pro-Kopf-Verschuldung von 8.515 € auf heute fast 25.000 € angestiegen. Obwohl in diese Zeit beste Einnahme-Jahre fallen, wurde die Verschuldung nicht abgebaut. Seit 1950 regierten 18 Jahre lang SPD-Kanzler. Auf ihr Konto gehen knapp 7.000 € Pro-Kopf-Verschuldung bzw. 390 € pro Regierungsjahr. 43 Jahre regierten CDU-Kanzler. Sie verschuldeten uns mit ca. 18.000 € pro Kopf bzw. mit ca. 420 € pro Regierungsjahr. Wenn man bedenkt, dass die ersten 20 Jahre dieser Republik unter den CDU-Kanzlern die Verschuldung nur minimal anstieg, so ist die heutige Politik hauptverantwortlich für unser Schuldendesaster.
Allein die heutige Regierung hat in den letzten sechs Jahren die Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 18.000 € auf ca. 25.000 € gesteigert. Dies ist soviel wie bei allen SPD-Kanzlern zusammen. Dabei wird behauptet, dass uns die Eurorettung noch nichts gekostet hat, weil ja nur Bürgschaften abgegeben wurden.
Auch brummt die Wirtschaft wie kaum zuvor. Wenn wir die nächsten 20 Jahre so weiter machen wie in den letzten 20 Jahren, dann wird sich für unsere Kinder die Pro-Kopf-Verschuldung mehr als verdoppeln. Nimmt man die Pensionsverpflichtungen des Staates gegenüber seinen Beamten hinzu, so liegen die Verbindlichkeiten des Staates nochmals um ca. 45 % höher.
Die Gemeinden sind an den Staatsschulden mit nur 6,1 % beteiligt und die Gemeinde Hagelstadt mit nur 0,088 % gemessen an der Pro-Kopf-Verschuldung

Verschuldung der Kommunen: Die ersten Alarmglöckchen läuten

Zwar sind die Kommunalfinanzen in Bayern noch in Ordnung, aber es gibt schon Gemeinden und Städte in anderen Bundesländern, die von den Banken kein Geld mehr bekommen. Dort haben sich gigantische Schuldenberge aufgetürmt, die trotz aller Sparbemühungen nicht mehr bedient werden können.
Diese Kommunen behelfen sich in immer stärkerem Maße mit Kassenkrediten, die vergleichbar mit den überzogenen Girokonten von Privatleuten sind, um laufende Kosten wie Gehälter zahlen zu können. Doch die Zeiten werden härter. In Westfalen ist einer Kommune bereits von einer Bank ein Darlehen verweigert worden. Deshalb sollte man stets im Hinterkopf behalten, dass früher oder später alle Banken sich die Frage stellen werden, ob sie ein Rating für Kommunen einführen. Günstige Zinsen für Kommunen sind dann eine Frage der Bonität. Deshalb kann es nur heißen: Der kluge Mann beugt vor.

BabysitterInnen gesucht!

Die Servicestelle für Familien des Landratsamtes Regensburg sucht für die BabysitterInnen-Vermittlung interessierte junge Leute oder erfahrene Familienfrauen, die sich mit einer Schulung auf diese Tätigkeit vorbereiten möchten. Schulungstermine: Freitag 13.01.2012 – Samstag 14.01.2012.

Anmeldung: Servicestelle für Familien, Maria-Luise Rogowsky, Tel: 0941/4009-358, E-Mail: service.familie@landratsamt-regensburg.de

UnternehmerSchule startet im Februar

Zum fünften Mal bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises in Kooperation mit der Hans-Lindner-Stiftung, der Industrie- und Handelskammer Regensburg sowie der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz 2012 erneut die kostenfreie Seminarreihe „UnternehmerSchule“ an.

Unterstützt von Partnern aus der Wirtschaft informiert die Seminarreihe an sechs Abenden über wichtige Themengebiete auf dem Weg in die Selbständigkeit, zur Betriebsnachfolge etc. Praxisnahes Wissen wird dabei von kompetenten Beratern vermittelt. Die Veranstaltungen finden jeweils donnerstags von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Regensburg, Altmühlstr. 3, 93059 Regensburg, statt.

Die Themen im Einzelnen:

9. Februar: Unternehmerpersönlichkeit, Geschäftsidee und Geschäftsplan. **16. Februar:** Marktanalyse, Marketing und Vertrieb. **23. Februar:** Fördermöglichkeiten, Rechtsformen, Steuern und „Kniffe“ der Buchführung. **1. März:** Planung der Investitionen und der Lebenshaltungskosten, Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsplanung, Finanzierung. **8. März:** Versicherungen, Sozialversicherungen, Vertragsrecht. Im Anschluss an die Seminarreihe wird ein „Aufbauseminar zur Betriebsübernahme“ (**15. März**) angeboten. Anmeldungen – auch für einzelne Abende – sind ab sofort möglich.

Informationen und Anmeldung: Wirtschaftsförderung, Telefon 0941/4009-464, E-Mail: wirtschaft@landratsamt-regensburg.de.

Weitere Informationen bzw. den Flyer zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-regensburg.de unter Regionales & Wirtschaft.

Vakuumkanalisation Langenerling

Es wird darauf hingewiesen, dass die Abdeckungen der Vakuumschächte nicht mit Schnee verschüttet werden dürfen und jederzeit frei zugänglich sein müssen. Eine schnelle Störungsbehebung ist sonst nicht möglich. Weiter kann eindringendes Schmelzwasser die Steuereinheit der Vakuumschächte beschädigen. Kosten für die Behebung derartiger Schäden müssen in diesen Fällen die Grundstückseigentümer alleine tragen.

Glascontainer in Gailsbach und Langenerling

In der Bürgerversammlung in Gailsbach wurde beanstandet, dass Geschirr, Windschutzscheiben, Lampen, Elektronikstarter und andere verbotene Stoffe in den Glascontainer geworfen werden. Dies ist nicht nur verboten, es verursacht auch Kosten, die letztendlich wieder vom Verbraucher getragen werden müssen. Wer glaubt, damit schädigt er nur die Gemeinde oder den Staat, wenn er sich nicht an die Regeln hält, der muss sich Fragen, wer ist die Gemeinde oder der Staat. Es sind wir alle. Nur Dummköpfe kapieren das nicht.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 08.09.2011

Schulbushaltestelle beim Feuerwehrhaus Langenerling

Die FF-Langenerling möchte keinen seitlichen Anbau. Es steht nur mehr die Verlängerung des Vordaches zur Debatte. Die Architektin hat hierzu zwei Varianten erstellt, die dem Gemeinderat vorgestellt werden. Die Feuerwehr bevorzugt die Variante A. Der Gemeinderat beschließt die Ausführung in Variante A. Die Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag für das Vordach wird an den Bürgermeister übertragen.

Urnenfeld am Friedhof Hagelstadt

Momentan ist noch ein Urnengrab frei. Weitere drei Gräber sind durch Sträucher überwachsen. Bei Bedarf müssten die Sträucher beseitigt werden. Mit Beschluss vom 08.07.2010 hat der Gemeinderat den Planungsauftrag vergeben. Jedoch konnte sich der Gemeinderat noch nicht über die Ausführung einigen. Das Urnenfeld soll auf dem vom Bauausschuss vorgeschlagenen Platz errichtet werden. Soweit Probleme wegen der Einzelgräber entstehen, erfolgt eine nochmalige Information an den Gemeinderat bzw. den Bauausschuss.

Generalsanierung der Schulgebäude ggf. auch der Gemeindekanzlei auf der Grundlage des Raumprogramms für die Schule

Die Regierung fordert wegen der Zuwendungen zu Baumaßnahmen gemäß Art. 10 FAG im Haushaltsjahr 2012 bis 30.11.2011 vollständige Planunterlagen. Nachdem die Architekten seitens der Gemeinde noch keine Vorgaben bekommen haben, wird sich die Maßnahme um ein Jahr verschieben. Zunächst wird ein Raumbuch erstellt, das alle aktuellen Mängel am Schulgebäude auflistet. Das ursprüngliche Raumprogramm gilt laut Aussage der Regierung trotz Einführung der Kombiklasse noch weiter. Zusammen mit Schulleitung, Mittagsbetreuung, Kindergarten und Seniorenvertretung soll das Raumprogramm bis September nochmals erörtert werden. Danach ist eine endgültige Abstimmung mit der Regierung wegen schulaufsichtlicher Genehmigung vorgesehen. Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen schlägt vor, eine Projektgruppe zu gründen. Der Gemeinderat folgt diesem Vorschlag. Es wird angeregt, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport automatisch Mitglied der Projektgruppe wird.

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter

Im letzten Winter hat der Gemeinderat wegen § 11 angeregt, die Sicherungsfläche realitätsnäher festzulegen. Folgender Vorschlag wird zur Diskussion gestellt:

§ 11 Sicherungsfläche
(1) Sicherungsfläche ist die vor dem Vorderliegergrundstück innerhalb der Reinigungsfläche liegende Gehbahn.
(2) Soweit Räumschnee auf der Fahrbahn vorhanden ist, ist bei einer Gehbahn nach § 2 Abs. 2 b) ein straßenseitig vor dem vorhandenen Räumschnee liegender Streifen in einer Breite von mindestens 1 m zu sichern. Für die sonstigen Gehbahnen gilt dies nur, wenn diese mit Räumschnee in einem Umfang bedeckt sind, dessen Beseitigung dem Anlieger nicht mehr zugemutet werden kann.

Notruf & Notfalldienste

Notruf . . . . . ☎ **110 od. 112**
Feuerwehr . . . . . ☎ **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**
Zahnärzte - Notdienst ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar
(www.notdienst-zahn.de) . . . . . ☎ **0941/59 87 92 3**
Unsere Zahnärztin in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/99 83 82**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/96 79**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Apotheken-Notdienst . . . . . ☎ **0800/228 228 0**
Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19 24 0**
Notruf und Beratung sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen . ☎ **0941/24 171**
(www.frauennotruf-regensburg.de)
Pflegehotline für Anliegen und Beschwerden in der Altenpflege . . . . . ☎ **0800/011 43 53**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . ☎ **0172/7596540**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**
E.on Störungsnummer . . . . . ☎ **0180/219 20 91**
E.on Technischer Kundenservice . . . . . ☎ **0180/21 92 071**
Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**
Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**
Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Rosenhammer Adolf**	☎ **09453/8745**
		☎ **0151/11661026**
	Sedlmeier Michael	☎ **0170/8129971**
	Weiher Anton	☎ **0170/8129972**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt ☎ **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**
Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd - Rentenfragen . . . . . ☎ **0800/10004800**

(3) § 6 Abs. 2 gilt sinngemäß.

Das Landratsamt führt dazu aus: „Die neue Definition der Sicherungsfläche in § 11 wird von uns zumindest als problematisch angesehen. Die nach innen verlagerte Gehbahn wird dann vermutlich auch vom Straßenverkehr genutzt. Dabei besteht die Gefahr, dass Kraftfahrzeuge durch Fußgänger behindert werden bzw. diese von den Kraftfahrzeugen erfasst werden könnten. Außerdem muss der Räumpflichtige stärker auf den Straßenverkehr achten, als wenn die Gehbahn am äußersten Rand der Fahrbahn verliefe."

Es wird angeregt, zur Klarstellung noch aufzunehmen, dass bei einem einseitig vorhandenen Gehweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite keine Sicherungsfläche ausgewiesen wird. Der Gemeinderat beschließt, den vorliegenden Entwurf einer Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter mit der vorgenannten Änderung als Verordnung. Der Verordnungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Bebauungspläne Westerfeld und Westerfeld-Erweiterung

Bürgermeister Anton Haimerl verweist auf die zu diesem Thema stattgefundene Anliegerversammlung. Die meisten Gemeinderäte waren anwesend. Eine Wiedergabe der Anliegerbeteilung erübrigt sich deshalb. Die Frage, ob die Bebauungspläne aufzuheben sind, wurde von den Anliegern mit 28 : 14 Stimmen verneint. Der Gemeinderat beschließt, die Bebauungspläne nicht zu ändern.

Radwege, Radwegebedarfsplanung des Landkreises

Das Konzept des Landkreises für das überörtliche Radwegenetz an Kreisstraßen wird vorgestellt. Bürgermeister Anton Haimerl schlägt vor, den Radweg statt entlang der Kreisstraße entlang des Langenerlinger Baches zu führen. Der Gemeinderat beschließt, diesen Vorschlag beim Landratsamt einzureichen.

Gailsbacher Straße

Der von Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller in der letzten Sitzung angesprochene Weg am Friedhof ist lediglich durch das Abziehen der Bankette am östlichen Fahrbahnrand der Gailsbacher Straße entstanden. Es würde sich jedoch anbieten, den Weg tatsächlich anzulegen. Die Gemeinde wird deshalb einen Streifen aufschottern, damit die Fußgänger die Straße nicht mehr überqueren müssen, wenn sie aus dem Wald kommen.

Gewässer 3. Ordnung, Moosgraben Hagelstadt

Gemeinderatsmitglied Thomas Scheuerer erkundigt sich nach Baggerarbeiten am Moosgraben. Es handelte sich um geplante Pflegearbeiten durch den Landschaftspflegeverband. Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger merkt hierzu an, dass laut Herrn Schütz vom Landschaftspflegeverband etwa alle 7 bis 8 Jahre eine Pflegemaßnahme durchgeführt werden sollte.

Feuerwehr Hagelstadt, Jugendarbeit

Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger berichtet, dass die Feuerwehr eine Kinderfeuerwehr aufstellen möchte. Er möchte wissen, ob die Kinder über die gemeindlichen Versicherungen versichert sind. Gemeinderatsmitglied Peter Turicik wird dies zunächst mit Kreisbrandrat Knott klären.

Feldkreuze

Gemeinderatsmitglied Georg Lichtenegger erkundigt sich nach einem Feldkreuz in Richtung Langenerling an der Kreisstraße. Es ist nur mehr der Sockel vorhanden, das Kreuz selbst fehlt auf der Säule. Das Kreuz ist im Gewahrsam der Gemeinde. Nachdem der Sockel auf Landkreisgrund steht, wird das Anliegen auf Wiederherstellung an den Landkreis weitergeben.

Baugebiete Gemeindeberg I + II, Bäume

Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber erkundigt sich nach den vorgesehenen Bäumen in den Wendehämmern. Die Gemeinde wollte mit der Pflanzung warten, bis die Bebauung im Ge-

biet fertig ist. Unabhängig davon sollte geprüft werden, ob die Bäume im Bereich der Rigole gepflanzt werden sollen. Die Bäume sind in den Bebauungsplänen festgesetzt. Es kann deshalb nicht darauf verzichtet werden.

Langenerlinger Bach, Grabenräumung

Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck beantragt den Langenerlinger Bach vom Anwesen Heuberger bis zur 2. Brücke nach Langenerling räumen zu lassen.

Brücke Hafnerstraße, Fahrbahnverengung

Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck beschwert sich, dass er aufgrund der Fahrbahnverengung auf der Brücke nicht mehr mit seinem Traktor und Anhänger über die Brücke fahren kann, um Weizen abzuholen. Die Fahrbahnbreite liegt bei etwa 3,80 Meter. Die Gemeinde wird die Verengung nochmals prüfen.

Gemeinderatssitzung vom 29.09.2011

Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungsatzung der Gemeinde Hagelstadt (BGS/EWS)

Auf die dem Gemeinderat vorliegende Beitrags- und Gebührenkalkulation für die Entwässerungsanlage der Gemeinde Hagelstadt 2011 wird verwiesen. Der Gemeinderat hat über die Anpassung der Gebühren und Beiträge zu entscheiden. Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen beantragt zur Geschäftsordnung den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Er möchte die Berechnungen vorher im Rechnungsprüfungsausschuss geprüft haben. Nach dem Hinweis, dass die Vertagung eine Beitragsanpassung um ein Jahr verschieben würde und die Beitragsbescheide bis dahin angreifbar wären, zieht er seinen Antrag mit der Bitte zurück, künftig derartige Berechnungen vorher in einem Ausschuss zu behandeln. Gemeinderatsmitglied Dr. Bernhard Bausenwein weist darauf hin, dass die Gebührenberechnung bei der letzten Anpassung bis ins kleinste Detail in einer Sitzung besprochen wurde. Nachdem die Zahlengrundlage die gleiche ist, hält er eine Wiederholung nicht notwendig. Gemeinderatsmitglied Markus Bernhuber erkundigt sich nach der künftigen Abwassermenge. Die Abwassermenge wird aufgrund der letzten festgestellten Abwassermenge und der erwarteten Bevölkerungsentwicklung geschätzt. Gemeinderatsmitglied Thomas Scheuerer erkundigt sich inwieweit generell Grundgebühren erhoben werden können. Die Grundgebühr kann bis etwa 40% der gesamten Kosten betragen. „Die vorgeschlagene Grundgebühr beträgt etwa 10% der Kosten.“ Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck verweist auf die niedrigere Kanalgebühr einer anderen Gemeinde. Anlagen sind grundsätzlich nicht vergleichbar. Liegen z.B. andere Bedingungen bezüglich der Bebauungsdichte, dem Alter der Anlage, der Zuschusssituation, den Beiträgen, Betriebspunkte usw. vor, beeinflusst dies die Gebührenhöhe. Deshalb ist ein reiner Gebührenvergleich nicht aussagekräftig. Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Gebührenberechnung und entscheidet sich für eine Grundgebühr entsprechend dem Vorschlag Nr. 3.2 der Gebührenberechnung einzuführen.
Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) als Satzung. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Praxis für Podologie
Röhrl
Praxiszeiten und Tel. 09401/1084
Montag-Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Mo. und Do. 13.00 - 18.00 Uhr
medizinische Fußpflege
Auch speziell für Diabetiker
Wenn gesundheitlich bedingt auch Hausbesuche
Neutraubling - Marktplatz 3 (BRK-Heim)
www.podologie-röhrl.de

Geschäftsordnung, Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung) Ausschussbesetzung

Durch die Namensänderung von Theresa Hurzlmeier wegen Eheschließung ist die Geschäftsordnung anzupassen. Der Gemeinderat beschließt den vorgelegten Entwurf als Geschäftsordnung. Er ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen.

Gemeinde - Landkreis - Region 2020

Der Landrat informiert über den bevorstehenden Gemeindebesuch zum Thema und regt an, Arbeitsgruppen im Vorfeld zu bilden.

WZV Regensburg-Süd, Hauhalt

Der Zweckverband bittet um Meldung von Baumaßnahmen für das Jahr 2012. Nachdem das Baugebiet Westerfeld-Süd noch nicht zur Erschließung ansteht, ergeht Fehlanzeige.

Regionaler Planungsverband

Die Gemeinde hat zur Überprüfung der räumlichen Abgrenzung der Planregionen keine Stellungnahme abgegeben. Die Region der Gemeinde bleibt unverändert.

Straßenunterhalt, Baumzuschnitt

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller beanstandet, dass Obstbäume entlang von Straßen und Wegen so weit zurückgeschnitten wurden, dass man das Obst nicht mehr mit der Hand pflücken kann. Der Rückschnitt erfolgt durch einen geschulten Landschaftspfleger. Auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil ist Rücksicht zu nehmen.

Straßenunterhalt, Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Gemeinderatsmitglied Peter Turicik beanstandet an vielen Straßen in der Gemeinde überhängende Bäume und Sträucher. Es besteht die Gefahr der Beschädigung von Feuerwehrfahrzeug und Aufbau. Die Gemeinde wird eine Straßenkontrolle durchführen.

Brücke Hafnerstraße, Fahrbahnverengung

Gemeinderatsmitglied Xaver Ofenbeck erkundigt sich nach der Fahrbahnverengung auf der Brücke. Eine Besichtigung wurde noch nicht veranlasst. Sie erfolgt zusammen mit der Grabenschau östlich von Langenerling. Gemeinderatsmitglied Ofenbeck wird über die Besichtigung informiert.

Gemeinderatssitzung vom 10.11.2011

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.09.2011

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller beantragt zu Verschiedenes Buchstabe e) in der 2. Zeile, das Wort „sie“ durch „man“ zu ersetzen.
Gemeinderatsmitglied Dr. Albert Schmidbauer regt zu TOP 2 an, im dritten Absatz den letzten Satz wie folgt zu formulieren: „Die vorgeschlagene Grundgebühr beträgt etwa 10 % der Kosten.“
Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift mit den vorgeschlagenen Änderungen.

Vorlage und Feststellung der Jahresrechnung 2010; Bekanntgabe des Ergebnisses der örtlichen Prüfung; Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck, trägt das Prüfungsergebnis vor. Auf das Protokoll der Rechnungsprüfung wird verwiesen.
Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2010 nach Art. 102 Abs. 3 GO fest. Das Prüfprotokoll der Rechnungsprüfung wird als Anlage zur Niederschrift genommen. Zweiter Bürgermeister Volker Grönhagen übernimmt die Sitzungsleitung. Bürgermeister Anton Haimerl wird die Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO für das Haushaltsjahr 2010 erteilt.
Bürgermeister Anton Haimerl ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Bürgermeister Anton Haimerl übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Sportverein Hagelstadt; Antrag auf 50 % Zuschuss für neue Heizung

Ausweislich der vom Sportverein vorgelegten Rechnung belaufen sich die Kosten für den Kesseltausch auf 8.699,01 €. Der Haushalt sieht dafür keinen Ansatz vor. Es wird vorgeschlagen, auf die unverbrauchten Mittel für die Bandenwerbung und die Jugendarbeit zurückzugreifen. Bürgermeister Haimerl schlägt in Anlehnung an die bisherige Gepflogenheit vor, einen Zuschuss von 1/3 zu gewähren. Gemeinderatsmitglied Volker Grönhagen schlägt vor, den noch offenen Betrag von 3.796 € für die Bandenwerbung als Zuschuss zu gewähren.
Der Gemeinderat beschließt, den Kesseltausch mit 3.000,- € zu bezuschussen. Gegenstimme: Markus Bernhuber

Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Regensburger Straße (Am Sattlerholz); Verzicht auf Tunnelbau

Ursprünglich war der Bau einer Fußgängerunterführung vorgesehen. Der Gemeinderat hat dies abgelehnt und dafür die Fußgängerampel im Einmündungsbereich der Langenerlinger Straße beantragt.
Am 11.08.2005 hat der Gemeinderat entschieden, für den Tunnel zum Bebauungsplan Regensburger Straße vorerst keinen Zuschussantrag bei der Regierung zu stellen. Es sollte zunächst die Wirkung der Ampelanlage abgewartet werden.
Am 12.03.2009 stellte der Gemeinderat fest, im Finanzplan braucht der Tunnel in der Regensburger Straße auch künftig nicht mehr veranschlagt zu werden, da seit der Errichtung der Ampel kein Bedarf mehr gesehen wird. Die Nachfolgefirma der Fahrner Erschließungs GmbH soll nun abgewickelt werden. Deshalb wird die Gemeinde gebeten, zu erklären, dass sie das Ziel des Baus einer Fußgängerunterführung aufgegeben hat und auf die Verpflichtung zur Kostenbeteiligung des Veräußerers im Erschließungsvertrag in Höhe von 25.560 € nicht mehr besteht. Die Verpflichtung erlischt laut Vertrag zum 20.12.2012 ohnehin, wenn bis dahin kein Tunnel gebaut ist.
Der Gemeinderat stellt fest, dass der Tunnel nicht mehr gebaut wird.
Gegenstimme: Dr. Bernhard Bausenwein

Gründung der Kommunalen Energie Regensburger Land eG (kurz: KERL eG); Mitgliedschaft der Gemeinden und Städte des Landkreises Regensburg in der kommunalen Genossenschaft und Mitgliedschaft der Bürgerinnen und Bürger in der geplanten Bürgergenossenschaft für erneuerbare Energien

Auf das Schreiben an die Gemeinderatsmitglieder wird verwiesen. Der Geschäftsanteil der Gemeinde würde bei 1.000 € liegen. Es können auch mehrere Geschäftsanteile gezeichnet werden. Über die im zweiten Schritt geplante Bürgergenossenschaft ist keine Abstimmung vorgesehen. Dem Gemeinderat wird die vom Landratsamt zur Verfügung gestellte Powerpointpräsentation vorgestellt, die nähere Informationen zu den geplanten Genossenschaften enthält. Der Gemeinderat beschließt, der Kommunalen Energie Regensburger Land eG mit einem Anteil beizutreten.

Kommunalunternehmen, Bestellung des Verwaltungsrats, Antrag auf Erlass der Wirtschaftsprüfung

Gemäß § 5 der Unternehmenssatzung des KU Hagelstadt sind 14 Verwaltungsratsmitglieder vor der Errichtung des KU zu bestellen (§ 2 KUV) zu bestellen. Als Verwaltungsratsmitglieder sind nach Vorstellung des Gemeinderats die Gemeinderatsmitglieder zu bestellen. Die Satzung wird Anfang Januar 2012 öffentlich bekannt gemacht. Damit ist das Kommunalunternehmen gegründet. Die in § 22 KUV vorgesehene Wirtschaftsprüfung und die Erstellung eines Lageberichts beziehen sich sinngemäß auf die Vorschriften des § 316 HGB für große Kapitalgesellschaften und verursachen unnütze Kosten. Bei geschätzten 200 Buchungen im Jahr erscheint diese Vorschrift nicht angemessen. Deshalb wird vorgeschlagen, bei der Kommunalaufsicht eine Befreiung zu beantragen. Im Gegenzug könnte der Rechnungsprüfungsausschuss die Bücher prüfen und der Kommunalaufsicht mit Testat des Steuerberaters vorlegen. Bis der Arbeitsumfang der Vorstandstelle eingeschätzt werden kann, soll Bürgermeister Haimerl als Verwaltungsratsvorsitzender in Vertretung die Aufgaben des Vorstands unentgeltlich wahrnehmen.

Der Gemeinderat bestellt folgende Personen als Verwaltungsrat für das Kommunalunternehmen Hagelstadt: Dr. Bernhard Bausenwein, Dr. Albert Schmidbauer, Josef Meier, Georg Lichtenegger, Peter Turicik, Johannes Rosenbeck, Theresa Flotzinger, Hermann Hurzlmeier, Xaver Ofenbeck, Heidi Schiller, Volker Grönhagen, Markus Bernhuber, Heinz Beck, Thomas Scheuerer
Der Gemeinderat beschließt mit 7:6 Stimmen, einen Antrag auf Befreiung von den Vorschriften für die Wirtschaftsprüfung und der Lageberichtspflicht für das Kommunalunternehmen zu stellen. Gegenstimmen: Theresa Flotzinger, Hermann Hurzlmeier, Xaver Ofenbeck, Heidi Schiller, Volker Grönhagen, Markus Bernhuber

Wasserrechtsbescheid im Entwurf; Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage Hagelstadt in den Langenerlinger Bach

Auf den vorliegenden Bescheidsentwurf wird verwiesen. Der Betreff sollte dem ursprünglichen Bescheid vom 22.12.2000 angepasst werden, da er auch die Einleitungsstellen in Langenerling betrifft. Der Bescheidentwurf gibt der Gemeinde keine Planungssicherheit. Die Erlaubnisdauer endet zehn Jahre vor der Abschreibung der Anlage. Die Unberechenbarkeit der Erlaubnisbedingungen und –auflagen stellen ein Problem dar, das wohl als allgemeines Rechtsstaatsrisiko gesehen werden muss.

Im Bescheid sollten folgende Änderungen vorgenommen werden:

zu 2.1.2 und 2.1.3
Die Niederschlagswasser-Einleitungsstellen sind um die Einleitungsstelle Helferweg mit den dazugehörigen Planunterlagen zu ergänzen.

zu 2.1.4
Trennsystem besteht in den Baugebieten Gemeindeberg I + II sowie zum Teil im Gemeindeberg II Erweiterung, Am Sattlerholz (Regensburger Straße) und im Auweg in Gailsbach. In Langenerling und im Rest von Gailsbach gibt es nur eine Schmutzkanalisation. Der letzte Absatz bezieht sich auf Langenerling. Jedoch gibt es in Hagelstadt vereinzelt im Bereich der Kreisstraße R 10 Direkteinleitungen in den Langenerlinger Bach.

zu 2.2
Die Dauer der Erlaubnis sollte am 31.12.2042 enden, da das neue Bauwerk erst bis dahin abgeschrieben werden kann. Ansonsten könnte es sein, dass der Bürger für die letzten zehn Jahre doppelt zahlt, wenn – wie es die Gemeinde aktuell erlebt – das Wasserwirtschaftsamt höhere Anforderungen stellt.

zu 2.3.1.4
Diese Auflage ist problematisch, da das Wasserwirtschaftsamt die Gemeinde hindert, das Fremdwasserproblem in Teilbereichen anzugehen. Außerdem wurde in der Vergangenheit wegen der Selbstreinigung der Kanäle zur Fremdwassereinleitung (Drainagen in älteren Baugebieten) geraten.

zu 2.3.1.6
Es wird auf den Stand der Technik hingewiesen. Dies kann ggf. unbezahlbar sein. Es müsste auf die heutigen Kriterien abgestellt werden. Auch auf Seite 13 Abs. 2 und 3 kommt diese Formulierung vor.

zu 2.3.2
Die Einleitungsstelle 7 ist aufzunehmen.

zu 2.3.4.3
Die Schaumbildung kann verschiedene Ursachen haben. Das Ingenieurbüro EBB hat dargelegt, dass durch die Bedingungen an der Einleitungsstelle eine Schaumbildung nicht vermeidbar ist.

zu 2.3.6.3
Die Formulierung, „Die Verkehrsflächen sind ausreichend zu reinigen.“, sollte genügen.

zu 2.3.7.3
Eine Kontrolle der geforderten Art von Gewerbetreibenden ist nicht üblich und sollte deshalb auch für unsere Gemeinde nicht festgelegt werden.

zu 2.5.2
Es handelt sich um sieben Einleitungsstellen. Eine Verbindung der Abgabenfreiheit für die Niederschlagswassereinleitung in Langenerling an die Einhaltung von Auflagen für den Betrieb der Kläranlage erscheint nicht zulässig bzw. ist ungerecht.

zu 2.6
Dieser Vorbehalt stellt die Verlässlichkeit des gesamten Bescheides in Frage und ist zu unbestimmt. Die mangelnde Rechtssicherheit des Bescheids stellt ein Kostenrisiko für die Bürger dar. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagenen Änderungswünsche beim Landratsamt vorzutragen.

Gemeinde Mintraching; 9. Änderung Flächennutzungs- und Landschaftsplan Sondergebiet Sonnenenergienutzung Senkofen II

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände gegen die Planung.

Breitbandversorgung

Die Verwaltung informiert, dass es mittlerweile Tarife mit einem ungedrosselten Datenvolumen von 10 GB gibt. Es wird den Verbrauchern empfohlen, in Anbetracht des bevorstehenden LTE-Ausbaus keine langfristigen Verträge abzuschließen.

Verkehrsüberwachung; Zweckverband

Der Landkreis möchte die Verkehrsüberwachung über einen Zweckverband regeln. Der Gemeinderat sieht aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Regensburger Verkehrsüberwachungsdienst hierfür keinen Bedarf.

Liegenschaften; FH-530

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller nimmt Anstoß an dem „Urwald“ der Gemeinde nördlich des Lärchenweges. Ein Forstfachmann hat der Gemeinde aus Kostengründen geraten, zunächst die natürliche Verjüngung abzuwarten. Ggf. ist der natürliche Aufwuchs mit Nachpflanzen zu unterstützen. Gemeinderatsmitglied Josef Meier erkundigt sich, wann der neue Weg ausgebaut wird. Da dies mit Kosten verbunden ist, soll der Gemeinderat darüber in der Haushaltsberatung 2012 entscheiden.

Öffentliche Wege / WH 527/29

Gemeinderatsmitglied Heidi Schiller regt die Anlage eines Parks auf dem Weg von den Eichen an der Ringstraße zum Friedhof an. Nachdem es sich um ein Privatgrundstück handelt, ist dies nicht möglich.

Gemeinderatsitzungen, Presseberichte

Gemeinderatsmitglied Josef Meier hinterfrägt die Zeitungsberichterstattung zur letzten Sitzung. Hier wurde berichtet, dass die Gemeinde die Abwassergebühren erhöht hätte. Tatsächlich wurden die Gebühren in der Summe gesenkt. Gemeinderatsmitglied Dr. Albert Schmidbauer stellt nochmals ausdrücklich klar, dass die Gemeinde im Vergleich zum Abwasserzweckverband beim Schmutzwasser etwa 1,- €/m³ billiger ist.

Winterferienprogramm 2011/2012

Das Winterferienprogramm des Kreisjugendamtes Regensburg für Kinder und Jugendliche kann in der Gemeindeverwaltung während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden oder der Homepage der Gemeinde www.hagelstadt.de entnommen werden.

Maler
TRÄGNER
Farbe erleben
Meisterbetrieb
Fachgerechte Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Tel.: 09453 / 8743
Sonnenstrasse 8 - 93087 Alteglofsheim

Älteste Mitbürgerin und Mitbürger wurde geehrt

Bürgermeister Anton Haimerl, Natalie Reisinger, Johann Unsicker, Klaudia Pöppel und Barbara Mandl

Auch heuer wurden die Senioren und Seniorinnen wieder nach Langenerling ins Gasthaus Lermer eingeladen. Der Nachmittag gehörte ganz den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern.
Nach dem Gottesdienst ging es nach Langenerling zum Mittagessen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Familenmusikgruppe Stoffl aus Hagelstadt. Sie spielten zur Freude der Seniorinnen und Senioren auf.
Höhepunkt war die Ehrung der ältesten anwesenden Gemeindemitglieder. Bei den Damen war die schon in den letzten Jahren zum Favoritenkreis zählende Barbara Mandl an der Reihe. Mit ihren 89 Lebensjahren ist Frau Mandl noch putzmunter und sieht noch blendend aus. Bürgermeister Anton Haimerl überreichte ihr einen Blumenstrauß. Bei den Herren viel die Wahl auf den 85-jährigen Gailsbacher Johann Unsicker.
Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Frauenbundes, Klaudia Pöppel und Natalie Reisinger gratulierte Bürgermeister Haimerl den beiden Jubilaren. Danach gab es Kaffee und Kuchen. Den Nachmittag ließen die ca. 80 Besucher gemütlich mit Geschichten von Anni Schoss ausklingen.

Berufliche Erwachsenenbildung Winterprogramm 2011/2012

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg bietet auch heuer wieder einen Veranstaltungskatalog für das kommende Winterhalbjahr allen interessierten Kreisen an.
Der Katalog kann in der Gemeindeverwaltung während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden oder der Homapage www.aelf-re.bayern.de entnommen werden.

Passbilder im Rathaus Alteglofsheim erhältlich

Die Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim hat im Eingangsbereich der Geschäftsstelle einen von einem Fotostudio zur Verfügung gestellten Passbildautomaten aufgestellt. Es wird den Bürger(n)innen unserer Gemeinde angeboten, diesen Automaten während der Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr zu nutzen.

Monika Lichtenegger
mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2011 ausgezeichnet

Kunstminister Dr. Wolfgang Heubisch und die Preisträgerin Monika Lichtenegger

Am 20. November 2011 wurden in der Münchner Residenz die Bayerischen Kunstförderpreise in der Sparte Darstellende Kunst vergeben. Diese gingen an die Sängerinnen Hrachuhí Bassénz und Monika Lichtenegger sowie die Schauspielerinnen Maria Vogt und Lucy Wirth. Die mit je 5.000 Euro dotierte Auszeichnung soll junge Künstler unterstützen, die über eine außergewöhnliche Begabung verfügen und durch hervorragende Leistungen hervorgetreten sind.
Kunstminister Wolfgang Heubisch: „Der Preis ist Anerkennung und Ermutigung zugleich – Anerkennung für das, was die jungen Leute in ihrem bisherigen künstlerischen Leben schon geleistet haben, und Ermutigung, ihr vielversprechendes Talent weiterzuentwickeln."
Hier die Laudation von Minister Dr. Wolfgang Heubisch:

Die gebürtige Regensburgerin Monika Lichtenegger ist freischaffende Sopranistin. Sie studierte Opern- und Konzert-Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Vom Jahr 2001 an sang sie im Prinzregententheater und im Akademie- Theater München diverse Opernpartien. Ihr beruflicher Weg führte sie zu verschiedenen Festivals – unter anderem

- zur Musiktheater Biennale in München
- sowie nach Wien, Berlin und Vietnam.

Ihr Hauptinteresse gilt

- dem zeitgenössischen Musiktheater
- bis hin zu experimentellen Formen – wie der Erfindung einer Straßenoper.

Mit ihren beiden Ensembles bringt Monika Lichtenegger innovative Kammermusik auf die bayerischen Bühnen:

- mit dem Quartett „Ars Amandis" mit einem weiteren Sopran, Akkordeon und Hackbrett
- und mit dem „Trio d´amore", bei dem sie musikalisch von einer Gitarre und einem Cello begleitet wird.

Die Jury überzeugte Monika Lichtenegger durch

- ihre hervorragende Technik,
- ihren klaren Stimmglanz
- und ihre besondere Ausdrucksstärke.

******

Monika Lichtenegger ist in Hagelstadt aufgewachsen und war fester Bestandteil der von den Theaterfreunden veranstalteten Frühlings-Konzerten. Zuletzt war sie 2010 bei zwei Konzerten in der St. Vitus-Kirche in Hagelstadt zu hören.

Die Gemeinde ist stolz auf die Preisträgerin des Bayerischen Kunstförderpreises und wünscht ihr auch weiterhin alles erdenklich Gute.

Der Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt informiert

Auch heuer war es uns wieder möglich, eine Nikolausfeier mit kleinen Geschenken für unsere Grundschüler abzuhalten. Die Kinder haben sich über den Besuch des Nikolaus sehr gefreut und umrahmten die Feier zusammen mit ihren Lehrkräften mit Musik und Gesang. Anschließend ließen sich die Schüler noch den Kinderpunsch und die mitgebrachten Plätzchen schmecken.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren, die uns finanziell unterstützen. Es ist uns daher wieder möglich, unter anderem die „Gesunde Pause“ in regelmäßigen Abständen fortzusetzen, sowie zukünftige schulische Veranstaltungen oder Anschaffungen finanziell zu unterstützen.

* * * * * * * * *

Für Fragen steht der Elternbeiratsvorsitzende Herr Christian Kurth unter der Telfonnummer 0160/276553 zur Verfügung.

Ihr Elternbeirat der Grundschule Hagelstadt

Metallbau
Roland Nausch

Verarbeitung von Edelstahl und Stahl,
Bauschlosserei, exklusive Schmiedearbeiten

Wir fertigen nach Ihren Wünschen:
Zäune, Tore, Geländer, Handläufe, Fenstergitter und vieles mehr

feuerverzinkt, pulverbeschichtet schmiedeeisern oder aus Edelstahl

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vor-Ort-Termin!

Mobil: 0172/84 10 713
Tel: 09451/94 44 08
Fax: 09451/94 43 08
e-mail: nausch@t-online.de

Büro: Bahnhofstr. 8
84069 Schierling
Werkstatt: Galling 1
84066 Mallersdorf

eingetragener Handwerksbetrieb
HWK Niederbayern-Oberpfalz

Obst- und Gartenbauverein Langenerling

Liebe Vereinsmitglieder,

am 23.03.2012 findet unsere alljährliche Mitgliederversammlung statt. Da in diesem Jahr wieder Wahlen anstehen, möchten wir um zahlreiches Erscheinen bitten. Die Vorstandschaft hat sich bereit erklärt, sich erneut für ihre Ämter zur Verfügung zu stellen. Jedoch für den Vereinsausschuss brauchten wir noch Verstärkung. Also, wer gerne den OGV mit Rat und Tat unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Im Anschluss an die Versammlung erwartet Sie ein interessanter Vortrag über das Gärtnern nach dem Mond.

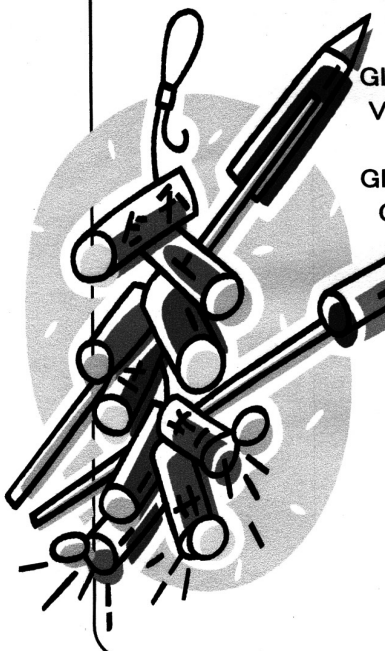
Hilfe für die "Kleinen Gärtner"

Da Frau Thier leider die Leitung der Kindergruppe abgeben möchte, suchen wir hierfür eine engagierte Person, die gerne mit Kindern arbeiten möchte. Unser Anliegen wäre es vor allen Dingen, den Kindern die Natur näher zu bringen. Wer sich dazu berufen fühlt, und etwas Zeit aufbringen kann, wird gebeten sich bei uns zu melden.

Die Natur hat lieber jemanden der sich mit einem fruchtbaren Garteneinfall aus der Hängematte erhebt, als jemanden der den ganzen Tag ohne Einfall im Garten herum rast.

(Karl Foerster)

Der Obst- und Gartenbauverein Langenerling wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.



GLÜCK ist gar nicht mal so selten, GLÜCK wird überall beschert.
Vieles kann als GLÜCK uns gelten, was das Leben uns so lehrt.

GLÜCK ist niemals ortsgebunden, GLÜCK kennt keine Jahreszeit.
GLÜCK hat immer der gefunden, der sich seines Lebens freut.

– Clemens Brentano –

In diesem Sinne wünschen wir unseren Kunden
viel GLÜCK für das Neue Jahr 2012 !

Fahrschule
Bismark
93107 Thalmassing, Wolkeringerstr.10
Tel. 0171*6062121 oder 09453 / 1036

TERMIN Kalender

Dezember 2011

17.12.	SVH	Christbaumversteigerung
27.12.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer

Januar 2012

06.01.	FFW Gailsbach	Christbaumversteigerung
07.01.	SVH	Eisstockturnier
13.01.	MGV	Jahreshauptversammlung
13.01.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
14.01.	FF Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
25.01.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
27.01.	SVH	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Februar 2012

10.02.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
11.02.	FFW Gailsbach	Kameradschaftsabend
22.02.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
25.02.	SVH	Wattturnier im Sportheim
25.02.	KRV	Jahreshauptversammlung im Sportheim
26.02.	Ortsvereine	Terminabsprache

März 2012

03.03.	FF Gailsbach	Jahreshauptversammlung
10.03.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung - 19 h
17.03.	FF Gailsbach	Wattturnier
22.03.	OGV	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
29.03.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Info- u. Diskussionsabend - 20 h Gailsbach, Gasth. Limmer
31.03.	SVH	Starkbierfest im Sportheim

05.05.	OGV	Pflanzentauschbörse

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Katholischer Frauenbund

- ❒ Mittwoch 13.30 – 14.30 h **Gymnastik für Frauen ab 50** im Pfarrsaal
- ❒ Mittwoch 08.45 – 10.45 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09453/ 99 94 45). Vertretung: Fr. Karin Bernhuber (Tel. 09453/99 99 92 2)
- ❒ Donnerstag 15.30 – 16.30 h **Mutter-Kind-Turnen** in der Mehrzweckhalle mit Fr. Sabine Kestl (Tel. 09435/99 94 45) und Beate Lermer.
- ❒ Donnerstag 09.00 – 11.15 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrheim Langenerling
- ❒ jeden 1. Dienstig im Monat **Senioren-Nachmittag** im Pfarrheim

Sportverein - Damengymnastikgruppe

- ❒ Mittwoch von 18.15 – 19.00 h **Wirbelsäulengymnastik** in der Mehrzweckhalle
- ❒ Montag und Donnerstag 18.00 h **Walkinggruppe -** Treffpunkt Mehrzweckhalle

Sportverein - Abteilung „Einrad“

- ❒ Samstag von 13.30 – 14.30 h – MZH. Info: Brigitte Herzog (Tel. 09406/90 40 2)

MGV „Harmonie“

- ❒ Mittwoch 19.30 h **Chorprobe im Pfarrsaal**

Freiwillige Feuerwehr

- ❒ Jeden 1. Dienstag im Monat 19.00 h – **Feuerwehrübung Gailsbach**
- ❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 h – **Feuerwehrübung Hagelstadt**

Schützengesellschaft Enzian

- ❒ Freitag 18.00 h **Schießen der Jugend**
  20.00 h **Schießen der Erwachsenen**

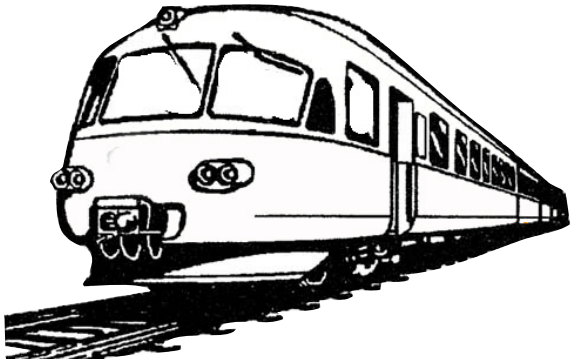
Gemeinde Hagelstadt im Internet

Hier erhalten Sie aktuelle Infos, hier haben Sie die Möglichkeit, Protokolle der Gemeinderatssitzungen einzusehen, Presseartikel, Satzungen und Ausgaben des Gemeindeblatts abzurufen, hier werden Sie informiert über Bauplätze, Steuern und Gebühren, über die örtlichen Vereine und Veranstaltungen, aber auch über die Geschichte unserer Orte.

Dies und vieles mehr finden Sie im Internet unter:

www.hagelstadt.de

DB BAHN



Fahrplan

(gültig vom 11.12.2011 bis 08.12.2012)

Hagelstadt → Regensburg Hbf

Ab	Zug	An	Umsteigen	Ab	Zug	An	Dauer	Verkehrstage
0:03	RB 59271	0:08	Eggmühl	1:15	ALX 84122	**1:33**	1:30	täglich 01
5:52	ag 84344					**6:07**	0:15	Mo - Fr 02
6:46	ag 84346					**7:01**	0:15	Mo - Sa 02
7:16	ag 84310					**7:30**	0:14	Mo - Fr 02
7:44	ag 84348					**7:59**	0:15	Mo - Fr 02
8:27	ag 84368					**8:41**	0:14	Sa, So 03
8:27	ag 84312					**8:41**	0:14	Mo - Fr 02
9:27	ag 84314					**9:41**	0:14	Mo - Fr 02
9:27	ag 84442					**9:43**	0:16	Sa, So 03
9:28	ag 84367	9:43	Neufahrn(Niederbay)	9:48	ALX 84104	**10:11**	0:43	Sa, So 03
10:27	ag 84316					**10:41**	0:14	Mo - Fr 02
10:27	ag 84370					**10:41**	0:14	Sa, So 03
11:27	ag 84318					**11:41**	0:14	Mo - Fr 02
11:27	ag 84444					**11:43**	0:16	Sa, So 03
11:28	ag 84371	11:43	Neufahrn(Niederbay)	11:48	ALX 84106	**12:11**	0:43	Sa, So 03
12:27	ag 84320					**12:41**	0:14	Mo - Fr 02
12:27	ag 84372					**12:41**	0:14	Sa, So 03
13:27	ag 84322					**13:41**	0:14	Mo - Fr 02
13:27	ag 84446					**13:41**	0:14	Sa, So 03
14:27	ag 84374					**14:41**	0:14	Sa, So 03
14:27	ag 84324					**14:42**	0:15	Mo - Fr 02
14:38	ag 84319	14:43	Eggmühl	15:00	RE 4258	**15:14**	0:36	Mo - Fr 02
15:27	ag 84448					**15:41**	0:14	Sa, So 03
15:27	ag 84326					**15:41**	0:14	Mo - Fr 02
16:27	ag 84328					**16:41**	0:14	Mo - Fr 02
16:27	ag 84376					**16:41**	0:14	Sa, So 03
17:27	ag 84378					**17:43**	0:16	Sa, So 03
17:27	ag 84330					**17:43**	0:16	Mo - Fr 02
18:27	ag 84380					**18:42**	0:15	Sa, So 03
18:27	ag 84332					**18:42**	0:15	Mo - Fr 02
19:29	ag 84334					**19:43**	0:14	Mo - Fr 02
19:29	ag 84382					**19:43**	0:14	Sa, So 03
20:27	ag 84336					**20:41**	0:14	Mo - Fr 02
20:27	ag 84384					**20:41**	0:14	Sa, So 03
21:11	ag 84338					**21:26**	0:15	Mo - Fr 02
21:11	ag 84386					**21:26**	0:15	Sa, So 03
23:01	RE 4269	23:06	Eggmühl	0:00	ALX 84120	**0:18**	1:17	täglich

Index

01 = nicht 11. Dez, 1. Jan
02 = nicht 26. Dez, 6. Jan, 6., 9. Apr, 1., 17., 28. Mai, 7. Jun, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov
03 = auch 26. Dez, 6. Jan, 6., 9. Apr, 1., 17., 28. Mai, 7. Jun, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov

Regensburg Hbf → Hagelstadt

Ab	Zug	An	Umsteigen	Ab	Zug	An	Dauer	Verkehrstage
5:11	ag 84301					**5:26**	0:15	Mo - Sa 01
5:46	ALX 84103	6:10	Neufahrn(Niederbay)	6:31	ag 84346	**6:45**	0:59	Mo - Sa 01
6:31	ag 84303					**6:45**	0:14	Mo - Fr 01
7:14	ag 84305					**7:27**	0:13	Mo - Fr 01
7:20	ag 84363					**7:34**	0:14	Sa, So 02
8:14	ag 84307					**8:27**	0:13	Mo - Fr 01
8:15	ag 84365					**8:28**	0:13	Sa, So 02
9:14	ag 84309					**9:27**	0:13	Mo - Fr 01
9:14	ag 84367					**9:27**	0:13	Sa, So 02
10:14	ag 84311					**10:27**	0:13	Mo - Fr 01
10:14	ag 84369					**10:27**	0:13	Sa, So 02
11:14	ag 84313					**11:27**	0:13	Mo - Fr 01
11:14	ag 84371					**11:27**	0:13	Sa, So 02
12:14	ag 84315					**12:27**	0:13	Mo - Fr 01
12:14	ag 84439					**12:27**	0:13	Sa, So 02
13:14	ag 84317					**13:27**	0:13	Mo - Fr 01
13:14	ag 84373					**13:27**	0:13	Sa, So 02
14:14	ag 84441					**14:27**	0:13	Sa, So 02
14:24	ag 84319					**14:37**	0:13	Mo - Fr 01
15:14	ag 84375					**15:27**	0:13	Sa, So 02
15:14	ag 84321					**15:27**	0:13	Mo - Fr 01
16:14	ag 84323					**16:27**	0:13	Mo - Fr 01
16:14	ag 84443					**16:27**	0:13	Sa, So 02
17:14	ag 84325					**17:27**	0:13	Mo - Fr 01
17:14	ag 84377					**17:27**	0:13	Sa, So 02
18:12	ag 84327					**18:27**	0:15	Mo - Fr 01
18:17	ag 84445					**18:30**	0:13	Sa, So 02
19:14	ag 84329					**19:27**	0:13	Mo - Fr 01
19:14	ag 84379					**19:27**	0:13	Sa, So 02
20:14	ag 84331					**20:27**	0:13	Mo - Fr 01
20:14	ag 84447					**20:27**	0:13	Sa, So 02
20:44	RE 4267					**20:58**	0:14	täglich
22:45	RE 4269					**23:00**	0:15	täglich
23:49	RB 59271					**0:02**	0:13	täglich 03

Index

01 = nicht 26. Dez, 6. Jan, 6., 9. Apr, 1., 17., 28. Mai, 7. Jun, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov
02 = auch 26. Dez, 6. Jan, 6., 9. Apr, 1., 17., 28. Mai, 7. Jun, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov
03 = nicht 31. Dez

Wichtige Informationen für sämtliche Haushalte

Gemeinde Hagelstadt

Entsorgungskalender 2012
des Landkreises Regensburg

LANDKREIS REGENSBURG

Abfalltrennung ist Umweltschutz

Bitte beachten: Die Tonnen müssen ab 6:00 Uhr bereitstehen.

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni			Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
01	So	Neujahr	01	Mi		01	Do		01	So		01	Di	Maifeiertag	01	Fr		01	So		01	Mi		01	Sa		01	Mo		01	Do	Allerheiligen	01	Sa	
02	Mo		02	Do		02	Fr		02	Mo		02	Mi	P2	02	Sa	R	02	Mo		02	Do		02	So		02	Di		02	Fr		02	So	
03	Di		03	Fr		03	Sa		03	Di		03	Do		03	So		03	Di		03	Fr		03	Mo		03	Mi	Tag dt. Einhei	03	Sa	R	03	Mo	
04	Mi		04	Sa		04	So		04	Mi		04	Fr		04	Mo		04	Mi		04	Sa		04	Di		04	Do		04	So		04	Di	
05	Do		05	So		05	Mo		05	Do	R	05	Sa	R U	05	Di		05	Do		05	So		05	Mi		05	Fr		05	Mo		05	Mi	
06	Fr	Hl. 3 Könige	06	Mo		06	Di		06	Fr	Karfreitag	06	So		06	Mi		06	Fr		06	Mo		06	Do		06	Sa	R U	06	Di	O	06	Do	
07	Sa		07	Di		07	Mi		07	Sa		07	Mo		07	Do	Fronleichnam	07	Sa		07	Di		07	Fr	R	07	So		07	Mi		07	Fr	
08	So		08	Mi		08	Do		08	So	Ostersonntag	08	Di		08	Fr		08	So		08	Mi		08	Sa		08	Mo		08	Do		08	Sa	
09	Mo		09	Do		09	Fr	R	09	Mo	Ostermontag	09	Mi		09	Sa		09	Mo		09	Do		09	So		09	Di		09	Fr		09	So	
10	Di		10	Fr	R	10	Sa	U	10	Di		10	Do		10	So		10	Di		10	Fr	R	10	Mo		10	Mi		10	Sa		10	Mo	
11	Mi		11	Sa		11	So		11	Mi		11	Fr		11	Mo		11	Mi		11	Sa		11	Di		11	Do		11	So		11	Di	
12	Do		12	So		12	Mo		12	Do		12	Sa	U	12	Di		12	Do		12	So		12	Mi		12	Fr		12	Mo		12	Mi	
13	Fr	R	13	Mo		13	Di		13	Fr		13	So		13	Mi		13	Fr	R	13	Mo		13	Do		13	Sa		13	Di		13	Do	
14	Sa		14	Di		14	Mi		14	Sa		14	Mo		14	Do	U	14	Sa		14	Di		14	Fr		14	So		14	Mi	U	14	Fr	R
15	So		15	Mi		15	Do		15	So		15	Di	U	15	Fr	R	15	So		15	Mi	M. Himmelft.	15	Sa		15	Mo		15	Do		15	Sa	
16	Mo		16	Do		16	Fr		16	Mo		16	Mi		16	Sa		16	Mo		16	Do		16	So		16	Di		16	Fr	R	16	So	
17	Di		17	Fr		17	Sa		17	Di	O	17	Do	Chr. Himmelft.	17	So		17	Di		17	Fr		17	Mo	P1	17	Mi		17	Sa	U	17	Mo	P1
18	Mi		18	Sa		18	So		18	Mi		18	Fr		18	Mo		18	Mi		18	Sa		18	Di		18	Do		18	So		18	Di	
19	Do		19	So		19	Mo	P1	19	Do		19	Sa	R	19	Di		19	Do		19	So		19	Mi		19	Fr	R	19	Mo	P1	19	Mi	
20	Fr		20	Mo	P1	20	Di		20	Fr	R	20	So		20	Mi		20	Fr		20	Mo	P1	20	Do		20	Sa		20	Di	U	20	Do	
21	Sa		21	Di		21	Mi		21	Sa		21	Mo	P1	21	Do		21	Sa		21	Di		21	Fr	R	21	So		21	Mi		21	Fr	
22	So		22	Mi		22	Do		22	So		22	Di		22	Fr		22	So		22	Mi		22	Sa		22	Mo	P1	22	Do		22	Sa	
23	Mo	P1	23	Do		23	Fr	R	23	Mo	P1	23	Mi		23	Sa		23	Mo	P1	23	Do		23	So		23	Di		23	Fr	P2	23	So	
24	Di		24	Fr	R	24	Sa		24	Di		24	Do	U	24	So		24	Di		24	Fr	R	24	Mo		24	Mi	P2	24	Sa	U	24	Mo	
25	Mi		25	Sa		25	So		25	Mi		25	Fr		25	Mo	P1	25	Mi		25	Sa		25	Di		25	Do		25	So		25	Di	Weihnachten
26	Do		26	So		26	Mo		26	Do		26	Sa		26	Di		26	Do		26	So		26	Mi	P2	26	Fr		26	Mo		26	Mi	Weihnachten
27	Fr	R	27	Mo		27	Di		27	Fr	U	27	So	Pfingsten	27	Mi		27	Fr	R P2	27	Mo		27	Do		27	Sa	U	27	Di		27	Do	P2
28	Sa		28	Di		28	Mi		28	Sa	U	28	Mo	Pfingsten	28	Do	P2	28	Sa		28	Di	P2	28	Fr		28	So		28	Mi		28	Fr	
29	So		29	Mi	P2	29	Do	P2	29	So		29	Di		29	Fr	R	29	So		29	Mi		29	Sa		29	Mo		29	Do		29	Sa	R
30	Mo					30	Fr		30	Mo		30	Mi	P2	30	Sa		30	Mo		30	Do		30	So		30	Di		30	Fr	R	30	So	
31	Di	P2				31	Sa					31	Do					31	Di		31	Fr					31	Mi					31	Mo	

Restmüll:

R Hagelstadt (gesamt)

Papiertonne:

P1 Langenerling, Gailsbach

P2 Hagelstadt und übrige Gemeindeteile

Altreifen:

O Hagelstadt (gesamt)

U Umweltmobil:

10.03. 09:00 - 12:30 Köfering, Wertstoffhof
27.04. 17:00 - 19:00 Pfakofen, Wertstoffhof
28.04. 09:00 - 12:00 Mintraching, Wertstoffhof
05.05. 08:00 - 12:00 Obertraubling, Wertstoffhof
12.05. 09:00 - 12:00 Alteglofsheim, Wertstoffhof
15.05. 11:30 - 11:45 Gailsbach, Bushaltestelle
15.05. 12:45 - 13:30 Hagelstadt, Parkplatz v. d. Kirche
15.05. 14:00 - 14:30 Langenerling, Bushaltestelle
24.05. 09:00 - 10:30 Schierling, Wertstoffhof
14.06. 09:00 - 09:45 Thalmassing, Bauhof
06.10. 09:00 - 12:00 Schierling, Wertstoffhof
27.10. 08:00 - 12:00 Hagelstadt, Wertstoffhof
14.11. 10:30 - 11:30 Mintraching, Wertstoffhof
17.11. 08:00 - 13:00 Neutraubling, Wertstoffhof
20.11. 09:30 - 10:30 Alteglofsheim, Wertstoffhof
20.11. 11:00 - 11:30 Köfering, Parkplatz Sportheim
20.11. 13:30 - 14:30 Obertraubling, Wertstoffhof
24.11. 09:00 - 12:00 Thalmassing, Wertstoffhof

Meindl Entsorgungsservice
www.meindl-entsorgung.de